

OETZER

GEMEINDEBOTE



INHALT

Editorial	Seite	03 – 04
Einblicke ins Dorfgeschehen	Seite	05 – 11
Zukunftsstrategie 2030	Seite	12 – 13
Wohn- u. Pflegezentren	Seite	14
Oetztalpflege	Seite	15
Mitreden erwünscht	Seite	16
Öztal-Computeria	Seite	16
Sozialausschuss Oetz	Seite	16
Bergbahnen Hochoetz	Seite	19
TVB – Gäste und Einheimische	Seite	20
Madlen & Buam	Seite	22 – 23
Freundschaftsbund Oetz-Sautens	Seite	24
Seniorenbund Oetz	Seite	24
Glückwünsche	Seite	25
Flugmodus	Seite	26
Rätsel	Seite	28
Oetz genießt	Seite	29
Oetzler Dorfchronik	Seite	31
Afrika-Missionar im Ruhestand	Seite	32
Wir trauern um ...	Seite	32
Pfarrer Andreas Agreiter	Seite	33
Turmmuseum	Seite	34 – 35
Schuhhaus Plattner	Seite	35
Blick von Außen	Seite	36
Sokolverein	Seite	36 – 37
Öztaler Museen	Seite	38 – 39
Dokumentation Amberg Stollen	Seite	39
Oetzler Original	Seite	40
Interview DJ Ötzi	Seite	42 – 43
Oetzler in aller Welt	Seite	45
Bildungseinrichtungen	Seite	46 – 49
Naturpark Ötztal	Seite	50 – 51
Musikkapelle Oetz	Seite	52

ONLINEVERSION



www.gemeindebote.at



Kirchenchor Oetz	Seite	53
D'Auensteiner	Seite	53
Wellerbrüggler	Seite	53
Bücherei im Turm	Seite	54
Alpenverein Vorder-Ötztal	Seite	54 – 55
Bergrettung	Seite	55
Bergwacht Oetz	Seite	56
DAV Bielefeld	Seite	56 – 57
Hänge- und Paragleiter Club	Seite	57
Schützenkompanie Oetz	Seite	58 – 59
Acherkogler Schuhplattler	Seite	59
Krampusverein Habichen	Seite	59
Krippenverein Oetz	Seite	60
Fischerei Piburger See	Seite	60
USV – Zweig Skiclub	Seite	62 – 63
Brunnenverein Piburg	Seite	65
Wassergenossenschaft Piburg	Seite	65
USV – Thurner Oetz	Seite	66
TC – Sparkasse Oetz	Seite	67
Feuerwehr Oetz & Oetzerau	Seite	68 – 69
Heimatbühne Oetz	Seite	70
Habicher Grillgemeinschaft	Seite	70
WISO	Seite	71
Jungbauernschaft/Landjugend Oetz	Seite	72
Oetzler Bäuerinnen	Seite	72 – 73
Bäuerinnen Oetzerau	Seite	73
Bienenzuchtweigverein Oetz	Seite	73
Obst- und Gartenbauverein	Seite	74
Feuerwehr-Altherren-Stammtisch	Seite	75
Treffen ehemaliger Arbeitskolleginnen	Seite	75
Polizeiinspektion Oetz	Seite	75
Oetzerauer Schafzuchtverein	Seite	77
Der Falke	Seite	77



Zur Folienverpackung PLA-basierend / Bio-abbaubar / Recyclingfähig

Die Biofolie besteht zu 100%
aus nachwachsenden/
erneuerbaren Rohstoffen.

Ein starkes Team: Ing. Hansjörg Falkner, Daniel Frühwirth, Paul Pienz, Florian Schmid, Sieghard Schöpf, Nicole Schwaiger, Clemens Stecher, Gabi Stecher, Hannes Tollinger

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, 6433 Oetz, Habichen 69a;
Grafik: Kreativagentur Stecher & Stecher, www.kreativ-agentur.tirol.at;
Druck: Alpina Innsbruck; Fotos: Ewald Auer, iStock.com, DJ Ötzi, Sieghard Schöpf, sowie Fotos welche unentgeltlich von den Vereinen zur Verfügung gestellt wurden.



EDITORIAL

*Liebe Oetzerinnen und Oetzer!
Geschätzte Leserinnen und Leser!*

(HF) Im Wesentlichen könnte ich an dieser Stelle den ersten Absatz des letztjährigen Editorials abschreiben, denn es hat sich, zumindest was das Thema Corona anlangt, nicht wirklich viel geändert. Die Pandemie hat uns immer noch fest im Griff, es gibt lediglich einen kleinen, aber meines Erachtens doch wesentlichen Unterschied zum vergangenen Jahr – wir verfügen über ausreichend Impfstoff. Doch wie man sieht, nützt das alles relativ wenig, wenn es nicht genügend Impfwilige gibt. Ich kann verstehen, dass durch das Agieren der politischen Verantwortungsträger auf Bundesebene nicht gerade das größte Vertrauen geschaffen wurde, was ich allerdings nicht verstehe ist, dass man den Fachleuten kein Vertrauen mehr schenkt. Hier rede ich nicht nur von den Virologen oder sonstigen Experten, die wir zwischenzeitlich aus den Medien kennen, sondern zähle hier vor allem unsere praktischen Ärzte in der Gemeinde dazu. Egal mit welchem Wehwehchen man diese aufsucht, lässt man sich nach der Diagnose oft mehrere Medikamente verschreiben, da man dem Arzt ja vertraut - warum ist das bei der Covid-Impfung nicht der Fall? Es gibt zig verschiedene Impfstoffe, aber nur einen, zu dem es so viele Verschwörungstheorien gibt - warum? Leider kann ich es persönlich nicht nachvollziehen – was ich allerdings weiß ist, dass sich dieses Problem nicht von selbst löst, sondern dass diese Situation, je länger sie andauert, immer nur noch schlimmer wird – man braucht sich nur die Spaltung in der Gesellschaft anzuschauen. Heftigste Diskussionen, teilweise schon innerhalb der Familien – vom Zusammenhalt und der Solidarität, die man ganz am Anfang der Pandemie noch verspürt hatte, ist leider nicht mehr viel übrig geblieben. Geimpfte gegen Ungeimpfte lautet nun die Devise – und die zwischenzeitlich im Raum stehende Impfpflicht wird wahrscheinlich nicht dazu beitragen, dass sich diese Stimmungslage rasch ändert – ganz im Gegenteil.

Mir ist bewusst, dass ich mit diesen Zeilen keinen einzigen Impfgegner umstimmen werde, trotzdem möchte ich keine Gelegenheit ungenutzt lassen, um vielleicht den einen oder anderen Zweifler doch noch von der Sinnhaftigkeit der Impfung zu überzeugen, denn das ist meines Erachtens der einzige Weg zurück zur Normalität. Danke im Übrigen an dieser Stelle unseren beiden praktischen Ärzten, deren Helferinnen sowie dem Pflegepersonal in den Betreuungseinrichtungen, denn sie alle leisten in Zeiten wie diesen Übermenschliches...

Da es in unserer Gemeinde auch noch andere wichtige Aufgaben zu erledigen gibt, möchte ich das Thema wechseln und kurz über den Stand der Umfahrungspläne berichten. Die positive Nachricht in diesem Zusammenhang ist, dass wir die Verantwortungsträger im Landhaus von der Sinnhaftigkeit einer Ortsumfahrung überzeugen konnten und dass sie uns für die ersten Schritte ihre Unterstützung zugesichert haben. Zu diesen ersten Schritten gehört die Ausarbeitung einer Variantenstudie durch einen Verkehrsplaner. Eine solche wurde im Sommer dieses Jahres auch in Auftrag gegeben und sollte eigentlich heuer noch der Öffentlichkeit präsentiert werden. An diesem Punkt kommen wir zur schlechten Nachricht – die Vorstellung der Variantenstudie wird erst im Frühjahr 2022 erfolgen. Es liegen zwar schon die ersten Unterlagen auf dem Tisch, diese sind allerdings für eine Präsentation noch zu wenig ausgereift. Derzeit ist in den Unterlagen weder die Anbindung der einzelnen Varianten an den Bestand dargestellt, noch sind der Studie realistische Kosten hinterlegt. Dazu kommt, dass im Februar die Gemeinderatswahlen anstehen, weshalb wir uns gemeinsam mit den zuständigen Beamten auf Landesebene für diesen Schritt ausgesprochen haben. Es gäbe nichts Schlimmeres, als dass so ein wichtiges Vorhaben aufgrund fehlender Fakten und der Tatsache, dass es mit großer Wahrscheinlichkeit als Wahlkampfthema missbraucht würde, bereits in der Anfangsphase scheitert. Zudem ergibt es durchaus auch Sinn, dass die ersten wesentlichen Entscheidungen in diesem Zusammenhang vom neu gewählten Gemeindeparlament getroffen werden.

So viel steht aber jetzt schon fest, ein Zurück gibt es in dieser Angelegenheit nicht mehr, eine Umfahrung unseres Dorfes ist unumgänglich. Die im Rahmen der Mobilitätsstrategie ausgearbeiteten weiteren Maßnahmen, wie beispielsweise die Einführung des Halbstundentaktes im öffentlichen Nahverkehr oder der Ausbau des Radwegenetzes sind wichtiger denn je, eine spürbare verkehrstechnische Entlastung unseres Ortskerns werden wir damit aber leider nicht erreichen.

Nachdem gerade das Stichwort Strategie gefallen ist, möchte ich an dieser Stelle auch kurz auf die Zukunftsstrategie Oetz 2030 eingehen. Wer die laufenden Aussendungen und In-



formationen auf der Homepage mitverfolgt hat weiß, dass wir die erste Phase des Strategieprozesses zwischenzeitlich im Wesentlichen zum Abschluss bringen konnten. Eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse vom Prozessbegleiter Clemens Westreicher sowie dem Initiator Alois Amprosi ist im Blattinneren zu finden. Mir verbleibt an dieser Stelle allen, die sich bis jetzt aktiv an diesem Entwicklungsprozess beteiligt haben, danke zu sagen. Hoffentlich gelingt es uns, nahtlos an das bis jetzt Erarbeitete anzuknüpfen und gemeinsam in den Umsetzungsmodus überzugehen.

Den letzten Absatz des Editorials möchte ich nutzen, um mich zu bedanken. Danken

für die letzten 18 Jahre, die ich unserer Gemeinde jetzt schon vorstehen darf. In dieser Zeit habe ich viele Einblicke und Eindrücke gewonnen. Man hat Land und Leute sozusagen kennengelernt. Und ich muss sagen, dass es durchwegs positive Erfahrungen waren. Sicherlich gibt es Augenblicke, wo man das Ganze nicht so sieht, aber glücklicherweise überwiegen die schönen Momente. Es gibt noch ein durchwegs intaktes Vereinsleben, was in Zeiten wie diesen gar nicht mehr so selbstverständlich ist, aber vor allem gesellschaftlich eine enorm wichtige Rolle spielt. Wenn ich in Richtung Pflegeheim schaue und dort nicht nur hauptamtliche Mitarbeiter/innen, die mit Herzblut bei der Sache sind, sondern

dazu noch unzählige Ehrenamtliche sehe, die dafür sorgen, dass die Heimbewohner/innen einen abwechslungsreichen Alltag haben, dann sind wir noch am richtigen Weg. Im Großen und Ganzen muss man sagen, dass es uns wirtschaftlich auch noch einigermaßen gut geht – Grund dafür sind die Unternehmer/innen, die mit ihren Betrieben in Oetz ansässig sind und dadurch nicht nur für Arbeitsplätze in der Region, sondern für die notwendigen Kommunalsteuereinnahmen sorgen – ohne diese Einnahmen wäre der Handlungsspielraum in unserer Gemeinde gleich null. Von den Infrastruktureinrichtungen wie beispielsweise Ärzte, Lebensmittelgeschäfte usw., mit denen wir aufwarten können, gar nicht zu reden. Wir haben einen intakten Naturlebensraum mit einer gepflegten Landschaft, die auf unsere Bäuerinnen und Bauern zurückzuführen ist - wenngleich die Aufrechterhaltung eines landwirtschaftlichen Betriebs immer schwieriger wird und der Umstand, dass Wolf und Bär bei uns frei herumlaufen können, hier auch nicht gerade förderlich ist! Auch in der Gemeinde selbst, sei es in der Verwaltung, bei den Bauhofmitarbeitern, in

den Kinderbetreuungseinrichtungen und den sonstigen Einrichtungen sind wir gut aufgestellt und können auf ein bewährtes und engagiertes Team zurückgreifen. Das alles ist Grund genug, um all jenen, die etwas dazu beitragen, dass unsere Gemeinde so lebenswert bleibt, wie sie ist, ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen. Für mich persönlich sind die angeführten Gründe neben den Tatsachen, dass meine Familie hinter mir steht und dass mich die Verwirklichung der anstehenden Projekte reizt, ausschlaggebend dafür, dass ich mich am 27. Februar nochmal der Wahl stellen werde. Es würde mich freuen, wenn ich unserer Gemeinde nochmals sechs Jahre dienen dürfte.

Abschließend wünsche ich allen Oetzerinnen und Oetzern, Stammgästen und Lesern des Gemeindeboten ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familien, sowie alles erdenklich Gute und vor allem viel Gesundheit für die Zukunft.

Herzlichst euer

(HF) Die Infrastruktureinrichtungen in unserer Gemeinde haben zwischenzeitlich ein immenses Ausmaß angenommen. Zig Gebäude, beginnend mit dem Schul- und Kinderbetreuungszentrum über das Gemeindeamt, den Bauhof, die Gebäude der einzelnen Rettungsinstitutionen, dem Seerestaurant... um nur einige aufzuzählen, müssen in Schuss gehalten und nach Möglichkeit auch den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Dazu kommen noch sämtliche Einrichtungen im Zusammenhang mit der Wasserversorgung bzw. Abwasserbeseitigung. Diese erstrecken sich mittlerweile über das gesamte Gemeindegebiet bis hinauf nach Hochoetz. Mit Ausnahme von derzeit noch fünf Wohnobjekten am Oetzerberg sind alle Gebäude in unserer Gemeinde an eine ordnungsgemäße Abwasserreinigungsanlage angeschlossen. Dasselbe gilt für die Wasserversorgungseinrichtung – hier ist lediglich anzumerken, dass der Ortsteil Piburg über eine Wassergenossenschaft verfügt, das gesamte restliche Netz wird von der Gemeinde betreut. Zwischenzeitlich ist mit dem Ausbau der Glasfaserinfrastruktur noch ein weiteres Themenfeld dazu gekommen. Als Letztes sei noch das Straßen- und Wegenetz, ob im Ortsgebiet asphaltiert und beleuchtet oder im umliegenden Wald als Forstweg ausgebaut, erwähnt. All das trägt dazu bei, dass den Mitarbeitern/innen einer Gemeinde nie die Arbeit ausgehen wird und dass am laufenden Band neue Herausforderungen gemeistert werden müssen.

Oberflächenentwässerung Schlatt

Im Zuge der Grabungsarbeiten für den Glasfaserausbau hat man einen vorher nicht wahrnehmbaren Wasserlauf derart verlegt, dass sich dieses Wasser vor allem bei Regenereignissen plötzlich oberflächlich einen Abflussweg suchte und dadurch unterliegende Objekte gefährdete. Nachdem die Ursachenforschung für diesen Umstand abgeschlossen werden konnte, galt es eine Lösung für eine ordnungsgemäße Ableitung des anfallenden Wassers zu suchen. Mit dem in ca. 120 m Entfernung liegenden Retentionsbecken, welches von der Gemeinde vor wenigen Jahren errichtet wurde, war die Lösung auch gleich gefunden. Allerdings mussten zwei Umstände mitspielen, zum einen das Gefälle dorthin und zum anderen die Grundstückseigentümer der betroffenen landwirt-

schaftlichen Flächen, durch welche die Verrohrung verlegt werden musste. Glücklicherweise ist beides eingetreten!



Ausbau Taxegg

Die Abteilung Ländlicher Raum, ursprünglich auch Güterwegabteilung genannt, greift den Gemeinden immer dann unter die Arme, wenn es darum geht, die Zufahrtssituation zu abgelegenen Siedlungen zu verbessern. Aus diesem Grund haben wir den zuständigen Abteilungsleiter DI Bernhard Leitner heuer im Frühjahr gebeten, die Straße von Mühlau nach Taxegg zu begutachten, da wir dort schon längere Zeit feststellen konnten, dass diese talseitig in Bewegung geraten ist. Dieser erteilte umgehend eine Unterstützungszusage, voraussichtlich für das kommende Jahr, was uns aufgrund der Tatsache, dass im Budget auch keine Mittel für heuer vorgesehen waren, entgegenkam. Doch dann kam alles anders, ich wollte mich Ende September lediglich erkundigen, welcher Betrag seitens der Gemeinde im kommenden Jahr flüssig gemacht werden muss, da bekam ich zur Antwort, dass nächste Woche noch die Bagger auffahren werden und die Sanierung des Weges bereits heuer erfolgt. Da für uns die Verlegung einer neuen Trinkwasserleitung sowie der Glasfaserausbau in diesem Abschnitt dieselbe Priorität wie der Straßenausbau hat, waren wir in diesem Moment aufgrund der Tatsache, dass wir noch nicht einmal das notwendige Material bestellt

hatten, fast ein wenig baff. Dazu kam noch, dass sämtliche betroffenen Anrainer von ihrem Glück, die Autos in den kommenden Wochen im Bereich Mühlau zu parken, noch nichts wussten. Aber unter dem Motto „wenn man will, geht vieles“ haben wir kurzfristig alles noch hingebacht. Sowohl die Mitarbeiter der Gemeinde, die für das Verlegen der Trinkwasserleitung verantwortlich zeichneten, als auch die Mitarbeiter der Abteilung Ländlicher Raum haben ganze Arbeit geleistet und dafür gesorgt, dass die erste Baustufe Ende November fertiggestellt werden konnte. Ein Dank gilt allen Anrainern, die kurzfristig sehr viel Verständnis und Flexibilität aufgebracht haben, schlussendlich aber mit einer komfortablen und sicheren Zufahrtsstraße belohnt wurden. Im kommenden Frühjahr folgt voraussichtlich noch die Baustufe zwei, sofern es das Budget zulässt.



LWL- Ausbau

Die vom Bund und Land gemeinsam gewährte Förderung in der Höhe von 75% machen es möglich, dass zwischenzeitlich auch den Bewohnern/innen von Schlatt die Glasfaserinfrastruktur zur Verfügung gestellt werden kann. Somit haben wir das angestrebte Ziel, die Ortsteile Ebene, Oetzerau und Habichen in der abgelaufenen Förderperiode bestmöglich auszubauen, erreicht. Nachdem nach wie vor dieselben Fördersätze gelten, haben wir aber schon wieder die nächsten Förderanträge eingebracht, denn Weiler gibt es in unserer Gemeinde noch zur Genüge...

Fremdwasser und Haushaltsfette im Kanalsystem

Dem hohen Grundwasserstand im Ortsgebiet von Oetz geschuldet, kämpfen wir vor allem in den Monaten Mai bis Oktober mit massiven Grundwassereintritten im Schmutzwasserleitungssystem. Wer nun glaubt, dass sich das „saubere“ Grundwasser positiv auf die Abwasserreinigungsanlage auswirkt, der irrt. Leider ist genau das Gegenteil der Fall. Deshalb sind wir laufend dabei, die schadhafte Stellen im Kanalsystem mittels Kamerabefahrung zu orten und anschließend die Schäden zu beheben. Alleine schon diese Maßnahmen kosten die Gemeinde jährlich über 50.000,- Euro, von den Mehrkosten, die beim Abwasserverband aufgrund der großen Wassermengen anfallen, gar nicht zu reden. Leider kommt es auch immer wieder vor, dass unerlaubter Weise Drainagen oder Sickerschächte von Wohngebäuden direkt an den Schmutzwasserkanal angeschlossen sind, was das Ganze noch verschlimmert.



Aus diesem Grund müssen wir nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Einleitung von Fremdwässern in den Ortskanal ausdrücklich verboten ist! Ebenfalls strikt untersagt ist die Entsorgung von Haushaltsölen und Fetten über das Kanalsystem. Die bei der Entsorgung meist noch warmen Fette stocken in den Leitungen bzw. Schmutzwasserpumpstationen und führen dazu, dass das System verstopft. Ebenfalls zu massiven Verstopfungen führt die Entsorgung von Hygieneartikeln und Feuchttüchern mit dem Resultat, dass zwischenzeitlich mehrmals pro Jahr professionelle Reinigungsfirmen für die Behebung dieser Missstände herangezogen werden müssen. Die daraus resultierenden Mehrkosten müssen unterm Strich auf die Kanalgebühr umgelegt werden, was dazu führt, dass wieder alle dafür bestraft werden, nur weil sich einzelne Nutzer nicht an eigentlich ganz einfache Verhaltensregeln halten...eigentlich schade!

Wasserleitung und Kanal von „Stall“ bis Riedeben

(MS) Als Wassermeister der Gemeinde darf ich kurz auf die Sanierung bzw. den Neubau des ersten Abschnittes der Wasser- und Abwasserleitungen am Oetzerberg berichten. Bei diesem Teilstück wurden 550 Meter Wasserleitung und 270 Meter Kanal verlegt. Der Ortsteil Riedeben wurde bisher von 2 eigenständigen Quellen versorgt. Da es vermehrt zu Problemen sowohl bei der Wasserqualität als auch bei der Schüttungsmenge gekommen ist, hat die Gemeinde beschlossen, den Ortsteil Riedeben an die Wasserzuleitung vom Wiesberg anzuschließen. Oberhalb der „Säge“ wurde ein Unterbrecherschacht eingebaut, von wo aus die Ableitung nach Riedeben erfolgt. Die Streckenführung wurde so gewählt, dass auch das Wohnhaus im sogenannten Ortsteil „Stall“ an die Wasserversorgungsanlage angeschlossen werden konnte. Aufgrund des großen Höhenunterschiedes und dem damit verbundenen hohen Druck in der Wasserleitung musste ein Druckreduzierschacht eingebaut werden. Da der größte Teil der Wasserleitung entlang der Zufahrtsstraße zum Oetzerberg verlegt werden musste, kam es unweigerlich immer wieder zu längeren Wartezeiten für die Verkehrsteilnehmer, bei denen wir uns an dieser Stelle nochmals für das entgegengebrachte Verständnis und die Geduld bedanken möchten. Da uns bereits im Vorfeld bewusst war, dass bei diesem Projekt mit einer sehr steilen Leitungstrasse zu rechnen ist, haben wir der Firma HTB, die ständig solche Herausforderungen zu bewältigen hat und im Ausschreibungsverfahren auch als bestbietendes Tiefbauunternehmen hervorging, den



Auftrag erteilt. Parallel mit der Wasserleitung wurde vom Ortsteil „Stall“ für die TINETZ ein Stromkabel sowie von der Gemeinde noch ein Schmutzwasserkanal bis nach Riedeben mit verlegt. Somit konnte nach ca. 11 Wochen Arbeitszeit der erste Abschnitt der Wasserver- und Abwasserbeseitigungsanlage im Bereich Riedeben/Stall fertiggestellt werden. Die nächsten Bauabschnitte, hierzu zählt zum einen die ordnungsgemäße Entsorgung der Schmutzwässer im Bereich Riedeben, entweder durch die Ableitung nach Schrofen oder eine eigene Aufbereitungsanlage (diese Entscheidung wurde noch nicht getroffen) und zum anderen die Verbesserung der Löschwasserversorgung am Oetzerberg, werden in den nächsten Jahren folgen.

Poller „Haidach“

Nachdem wir mit dem automatischen Poller beim „Ebenmaisweg“, der seit mittlerweile zwei Jahren in Betrieb ist, sehr gute Erfahrungen gemacht haben, hat man sich dafür ausgesprochen, im „Haidach“ für den „Elsingerweg“ ebenfalls einen solchen Poller zu installieren. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Der Nutzer kann ausschließlich von der Gemeinde durch Programmierung der Handynummer registriert werden – somit gehören verloren gegangene Schrankenschlüssel der Vergangenheit an:

- Der Nutzer kann den Poller per Handy öffnen ohne aus dem Fahrzeug auszusteigen;
- Umgehend nach der Überfahrt bzw. nach einem gewissen Zeitablauf schließt der Poller automatisch – dies stellt den größten Vorteil dar, da das Schließen des Schrankens sehr oft vergessen wurde;
- Eine positive Randerscheinung ist, dass der Poller gegenüber einem Schranken für Radfahrer kein Hindernis mehr darstellt;

Nachteil der Geschichte ist, dass es sowohl zu massiven Schäden am Fahrzeug als auch am Poller kommen kann, wenn die Bedienung nicht wie vorgesehen funktioniert – so leider

zwei Mal beim selben Poller im „Haidach“ passiert. Ob die Ursache an der unsachgemäßen Bedienung oder am Poller selbst liegt, wird sich noch weisen – die Versicherungen und deren Sachverständige sind jedenfalls schon eine Zeit lang damit betraut.

Asphaltierung Siedlung Schlatt

Nachdem zwischenzeitlich sechs der insgesamt sieben Grundstücke in der Siedlung Schlatt verkauft und bebaut sind und mit Verlegung des Leerrohrs für die Lichtwellenleiterverkabelung normalerweise nun auch alle Leitungen in der Straße vergraben sind, erfolgten heuer im Spätsommer die Asphaltierungsarbeiten.



Steinschlagschutznetz Hungerbichl

Optisch nicht gerade sehr anschaulich, sicherheitstechnisch umso notwendiger, die Steinschlagschutznetze, die zwischenzeitlich an mehreren Stellen unser Ortsgebiet zieren. Im Rahmen eines mehrjährig gestaffelten Gesamtprojektes wurden in diesem Jahr die Schutzmaßnahmen im Bereich oberhalb der Kühtaler Landesstraße durch die Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinerverbauung umgesetzt. Da die Netze direkt an einem stark frequentierten Spazierweg errichtet wurden, wirken diese nochmals störender als in eher abgelegenen Bereichen. Die Erfahrung hat allerdings gezeigt, dass die Stahlbauwerke als optimale Rankhilfen dienen. Dadurch integrieren sich diese bereits nach wenigen Jahren einigermaßen in die Naturlandschaft, die Schutzfunktion bleibt dadurch dieselbe.



Gemeindebauten

Erweiterung Gemeindebauhof

Die Fertigstellung der Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen beim Bauhof erfolgte nach ziemlich genau einem Jahr Bauzeit heuer im Sommer. Ein Zweckbau, der für die Zukunft ausgerichtet und flexibel nutzbar ist. Trotz der Tatsache, dass noch zusätzliche überdachte Flächen geschaffen, eine Betriebstankstelle eingebaut und sämtliche Parkplätze im Außenbereich asphaltiert wurden, konnte das mit 1,4 Mio. Euro veranschlagte Budget um knapp 100.000,- Euro unterschritten werden, was mitunter den Eigenleistungen der Mitarbeiter zuzuschreiben ist.

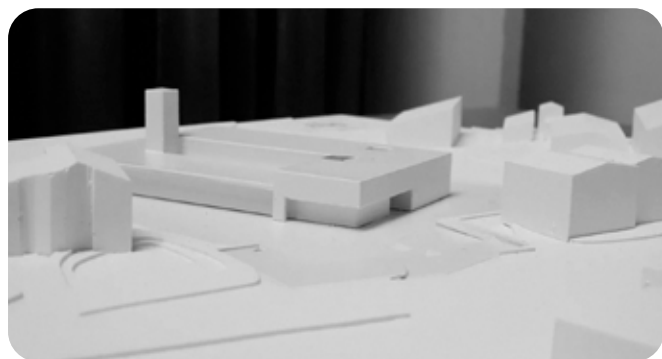
Ein Vorhaben also, das sich eigentlich sehen lassen kann – doch bis dato ist es mit einem Tag der offenen Tür leider noch nichts geworden. Der bereits ins Auge gefasste Termin wurde verschoben, da noch nicht alle Maschinen in der Werkstatt geliefert waren und in den Büros noch teilweise die Einrichtung fehlte. Dann hat uns die Pandemie wieder eingeholt...im Frühjahr wird jedenfalls die erste Gelegenheit genutzt, um diesen Termin nachzuholen, in der Zwischenzeit wird darin hoffentlich weiterhin fleißig gearbeitet.

Neubau Einsatzzentrum

In der vergangenen Ausgabe des Gemeindeboten habe ich an dieser Stelle geschrieben, dass im Idealfall heuer mit dem Bau des Linksabbiegers für die Erschließung des Areals, auf welchem zukünftig das Einsatzzentrum errichtet werden soll, begonnen wird. Leider ist dieser Idealfall nicht eingetreten, der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im April 2022. Positiv zu erwähnen ist allerdings, dass die Umsetzung des Projektes durch die Mitarbeiter der Straßenmeisterei erfolgt, was uns kostentechnisch sehr entgegenkommt. Zudem gibt es eine Förderzusage seitens des Landes Tirol in der Höhe von 150.000,- Euro, sodass die Umsetzung des Linksabbiegers, dessen Herstellungskosten mit ca. 250.000,- Euro geschätzt sind, im kommenden Jahr gesichert ist. Was das Einsatzzentrum anlangt, konnte im Frühjahr der Architektenwettbewerb positiv

zum Abschluss gebracht werden. Von über 60 Projekten hat sich die Jury nach zweitägiger Beratung für das Siegerprojekt von Architekt DI Erich Strolz, Architekturbüro „Unverblümt“ ausgesprochen. Schlussendlich war die Kompaktheit des Gebäudes sowie der praktische interne Ablauf für die zukünftigen Nutzer ausschlaggebend für diese Entscheidung.

Derzeit wird in Abstimmung zwischen dem Architekten und den Verantwortlichen der einzelnen Institutionen der endgültige Einreichplan ausgearbeitet. Parallel dazu werden die Ausschreibungen für die Subplaner vorbereitet. Vorgesehen wäre, dass die Einholung der Angebote für die einzelnen Gewerke im Frühjahr passiert, sodass mit dem Bau noch im Herbst 2022 begonnen werden kann, sofern bis dort die Finanzierung des Vorhabens gesichert ist. In Anbetracht der Tatsache, dass wir hier von derzeit geschätzt ca. 8 Mio. Euro brutto reden, sind hier auch noch einige Hürden zu bewältigen bzw. liegen noch einige Verhandlungsrunden bei den politisch Verantwortlichen im Landhaus vor uns.



Personal

(HF) Im Gegensatz zur Privatwirtschaft gestaltet sich die Suche nach Mitarbeitern bei uns zumindest derzeit noch etwas einfacher. Hier spielt sicherlich die Tatsache, dass es sich großteils um Jahresstellen handelt, die zu besetzen sind und dass man als Vertragsbedienstete/r einen gut abgesicherten Job hat, eine große Rolle. Wobei auch wir in gewissen Bereichen schon feststellen müssen, dass es gar nicht mehr so einfach ist, geeignetes Personal zu finden – im abgelaufenen Jahr ist es uns zum Glück aber wieder gelungen.

Verwaltung

In der Gemeindeverwaltung konnten wir im Frühjahr Elisa Mareiler aus Piburg einstellen. Sie hat sich durch ihre aufgeweckte Art binnen kürzester Zeit bestens eingearbeitet.



Bauhof

Sabah Mohammed ist vor ca. 5 Jahren als Asylwerber nach Oetz gekommen. Seit dort war er im



Rahmen der gesetzlichen Möglichkeit (Zusatzverdienst 3,- Euro pro Stunde/max. 80 Stunden im Monat) bei uns zur Ausübung von Hilfsdiensten beschäftigt. Bereits in dieser Zeit ist er durch sein besonderes Engagement aufgefallen, weshalb wir Sabah, nachdem er nun als Flüchtling anerkannt wurde, eine Fixanstellung im Bauhof angeboten haben.



Kindergarten Oetz

Im Kindergarten hat sich personell einiges getan. Nachdem mit Michaela Lechner und Michaela Scheiber gleich zwei Pädagoginnen in Karenz gingen – nochmals herzliche Gratulation zum Nachwuchs an dieser Stelle – wurde nach einer betrieblichen Umstrukturierung nur noch eine Stelle nachbesetzt. Mary Eiter aus Karrösten ist ausgebildete Pädagogin und hat eine Kindergartengruppe übernommen. Die andere Gruppe wurde aufgrund der derzeit fallenden Kinderzahl von der Kindergartenleiterin Martina Krabacher übernommen, was qualitätsmäßig für die gesamte Einrichtung sicherlich einen kleinen Rückschritt bedeutete. Nachdem Rosina Siller im Oktober in den Ruhestand getreten ist, wurde die freiwerdende Stelle ausgeschrieben und die Stützkraftstelle mit Nicole Bader nachbesetzt. Da im Herbst aus gesundheitlichen Gründen gleich zwei Pädagoginnen hintereinander für einen längeren Zeitraum ausgefallen sind, haben wir kurzfristig noch beschlossen, die zweite Bewerberin für diese Stelle, Marlies Gritsch aus Längenfeld, ebenfalls als Stützkraft für einen befristeten Zeitraum anzustellen.

Raumplaner

Seit Herbst werden wir in raumplanungsfachlichen Angelegenheiten von Herrn DI Andreas Mark beraten. Mit dem Büro ProAlp, welches uns in den vergangenen Jahren begleitet hat, werden sämtliche laufenden Verfahren und Akten noch abgeschlossen. Alle neuen Fälle werden zukünftig von Herrn DI Mark bearbeitet.

Verschiedenes

Aufarbeitung der Forstschäden

(HF) Die großen Neuschneemengen Anfang Dezember letzten Jahres setzten vor allem unserem Wald besonders zu. Anfangs noch gar nicht so wahrnehmbar, stellte sich erst nach und nach das Ausmaß der Zerstörung heraus. Betroffen sind beide Talseiten in einer Höhenlage zwischen 1.000 m und 1.500 m. Unzählige gesunde Bäume wurden umgeknickt wie Zahnstocher. Da unserem Waldaufseher bewusst war, dass die meisten Teilwaldbesitzer nicht die Möglichkeit haben, diese Schäden zeitnah zu beseitigen, organisierte er im Frühjahr gleich mehrere Schlägerungsfirmen, die mit der Aufarbeitung der Forstschäden betraut wurden. Parallel dazu erfolgte in Abstimmung mit der Bezirksforstinspektion und den Verantwortlichen der Naturschutzbehörde die Abstimmung, wie das Schadholz aus jenen Bereichen des Landschaftsschutzgebietes, die nicht mit Wegen erschlossen sind, abtransportiert werden sollte. Unser Vorschlag, an geeigneten Stellen sogenannte Rückegassen zu errichten, wurde sofort abgeschmettert. Die Vorschläge der Vertreter, die für den Naturschutz einstehen, gingen von Abtransport per Hubschrauber bis dahin, dass sie das Holz liegen hätten lassen. Wäre da nicht das Problem mit dem Borkenkäfer, der in diesem Fall das Wohlleben hätte und noch größere Schäden am Schutzwald anrichten würde, wäre uns das ehrlich gesagt auch am liebsten gewesen, denn wir hätten uns eine Unmenge Arbeit und Geld erspart. Der Vorschlag mit dem Hubschrauber klang dann schon eher plausibel, wobei sich dieses Thema zum Zeitpunkt, als wir vorgeschlagen haben, dass für die Mehrkosten die Vertreter des Naturschutzes aufkommen sollten, auch erübrigt hat. Schlussendlich wurden drei Varianten, beginnend von der Seilkranlieferung über den Harvester bis hin zum Hubschraubertransport angewandt. Dass vor allem die Forstwege nach dem Einsatz des Harvesters in Mitleidenschaft gezogen werden, machte es erforderlich, dass nach Abschluss der Arbeiten das gesamte Forstwegenetz saniert werden musste. Dass wir dann am Ende des Tages für diese Maßnahmen anonym über den Weg der Landesumweltanwaltschaft angezeigt werden, ist mir wieder einmal eine Lehre. Beim nächsten Anlassfall stelle ich Motorsägen und Zeppine zur Verfügung und lade alle selbsternannten Naturschützer ein, das Schadholz für den Wald und die Wege möglichst schonend aufzuarbeiten. Wäre gespannt, wie viele der Einladung folgen würden – die anonymen Anzeiger werden dabei leider wieder durch den Rost fallen...





Mureinstoß Auffangbecken Holderbach

Dass die Verbauungsmaßnahmen bei den diversen Wildbächen nicht umsonst sind, hat sich heuer im Sommer wieder gezeigt. Zum wiederholten Male hat es einen Mureinstoß ins Auffangbecken Holderbach gegeben. Die zusätzlichen Maßnahmen, die man nach dem Ereignis 2020 umgesetzt hat, haben sich schon nach kurzer Zeit bewährt.



Insgesamt wurden seit dem Frühjahr ca. 13.000 Festmeter (!) Holz aus den Wäldern rund um Oetz abtransportiert. Dem verhältnismäßig guten Holzpreis sowie den zugesagten Förderungen ist geschuldet, dass den Nutzungsberechtigten, trotz der widrigen Umstände, unterm Strich sogar noch etwas ausbezahlt werden konnte. Da an mehreren Orten gleichzeitig gearbeitet wurde, erschien die Lage für den Waldaufseher eine Zeit lang hoffnungslos, weshalb wir zusätzlich den Förster Helmar Schuchter, der sich binnen kürzester Zeit sehr gut eingearbeitet hat, auf Werkvertragsbasis beschäftigten. Er wird Lukas noch so lange unterstützen, bis die größten Arbeiten im Zusammenhang mit den Schneedruckschäden erledigt sind. In einigen Bereichen, wie beispielsweise dem Einhang des Ederbachs, war es bis jetzt noch nicht möglich, das Schadholz einigermaßen wirtschaftlich zu entfernen. Nachdem alleine dort zwischen 3.000 und 4.000 Festmeter Schadholz liegen, hat man sich in Abstimmung mit der Bezirksforstinspektion und der Wildbach- und Lawinerverbauung darauf verständigt, gemeinsam einen Forstweg zu errichten. Die Trassierungs- und Planungsarbeiten dazu sind bereits abgeschlossen, sofern die Genehmigung durch die Behörde zeitnah erteilt wird, kann bereits im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden. Der Weg dient in erster Linie einer besseren Bewirtschaftung des Schutzwaldes, kann in weiterer Folge aber auch von der Wildbach- und Lawinerverbauung für die geplanten Sanierungsmaßnahmen der Bauwerke im Ederbach herangezogen werden.

Parkraumüberwachung

Nachdem die „Wildparkerei“ in unserer Gemeinde überhandgenommen hat, wurde zum einen eine Evaluierung des Istzustandes durch den Verkehrsausschuss vorgenommen und zum anderen ein Beschluss gefasst, dass die geltenden Verordnungen zukünftig durch einen befugten Sicherheitsdienst stichprobenweise überprüft werden sollten.

Im Zuge der Überprüfung der bestehenden Beschilderung haben diverse Anpassungen stattgefunden. So wurde beispielsweise jetzt für die Zufahrt zum Kindergarten bzw. zur Schule ein Fahrverbot in der Zeit von Montag bis Freitag zwischen 07:00 und 09:00 Uhr sowie 11:00 und 13:00 Uhr erlassen. Damit ist gewährlei-

stet, dass der Schulvorplatz bei den Bring- und Abholzeiten der Kindergartenkinder verkehrsfrei ist. Eine weitere Maßnahme ist die Verordnung des Parkverbotes am Parkplatz unterhalb der Mittelschule während des Schul- und Kindergartenbetriebs von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 07:00 und 17:00 Uhr, mit Ausnahme der Berechtigten (Kinderbetreuungspersonal, Lehrer/innen usw.) sowie die Erlassung eines generellen Parkverbotes entlang der Piburger Landesstraße. Dies ist nur ein Auszug aus dem gesamten Verordnungswerk, welches in Bezug auf den ruhenden Verkehr erlassen bzw. überarbeitet wurde. Weitere Neuerungen sind den Schildern, die auf den Parkplätzen oder entlang der Gemeinde- und Landesstraßen stehen, zu entnehmen. In diesem Zusammenhang möchte ich an dieser Stelle festhalten, dass viele Verkehrszeichen und Hinweisschilder schon jahrelang am selben Fleck stehen, diesen aber selten bis nie eine Beachtung geschenkt wurde - man nehme z.B. die Beschilderung der Kurzparkzone und Gebührenpflicht am Zentrumsplatz. Der Grund dafür ist wahrscheinlich, dass bis dato keine Kontrollen stattgefunden haben. Diese haben wir seit kurzem eingeführt...nicht, weil wir einigen Verkehrsteilnehmern auf den Schlipps treten möchten, sondern weil es gegenüber jenen Verkehrsteilnehmern, die sich an die Regeln halten, einfach nicht gerecht ist. Nachdem allerdings die ausführenden Organe unserer Anweisung Folge leisten und in der ersten Zeit keine Organmandatsstrafen, sondern nur Belehrungen austeilen, überwiegen die positiven Rückmeldungen. Es bleibt zu hoffen, dass wir mit diesen Maßnahmen die „Wildparkerei“ etwas in den Griff bekommen, sodass wir uns zukünftig die Kontrollen wieder sparen können.

Spielplatz Ebene

Der lang ersehnte Wunsch einiger Bewohner/innen aus dem Ortsteil Ebene geht mit einem Jahr Verzögerung erst im kommenden Frühjahr in Erfüllung. Zuerst war es ein Stromkabel, das die Errichtung eines Spielplatzes unmöglich machte. Kaum war dieses beseitigt, hat uns die Bürokratie eingeholt. Als dann auch diese Hürde genommen werden konnte und wir von der TIWAG dankenswerterweise kostenlos ein Grundstück für die Errichtung des Spielplatzes zur Verfügung gestellt bekommen haben, hat uns noch der Lieferant der Spielgeräte mit der Nachricht, dass eine mindestens 10-wöchige Lieferzeit besteht, den Rest gegeben.

An dieser Stelle entschuldigen wir uns bei allen Kindern in der Ebene, die sich bereits heuer darauf gefreut haben, können aber das Versprechen abgegeben, dass wir alles daran setzen werden, den Spielplatz spätestens im Frühjahr in Betrieb zu nehmen.

Weihnachtsbeleuchtung

In Zusammenarbeit mit dem Ötztal Tourismus und dem Wirtschaftsbund Oetz ist es uns in den vergangenen zwei Jahren gelungen, die Weihnachtsbeleuchtung in unserer Gemeinde auf Vordermann zu bringen. Waren es zuerst die Beleuchtungskörper an den Laternen, haben wir uns heuer die Beleuchtung einiger Bäume im öffentlichen Raum vorgenommen. Das Echo ist bis jetzt durchwegs positiv, vielleicht entschließt sich ja im kommenden Jahr der eine oder andere private Baumbesitzer es uns nachzumachen?



Kraftwerk Tumpen/Habichen

Die Arbeiten schreiten voran und die Inbetriebnahme rückt in greifbare Nähe. Hier ein kurzer Statusbericht zu den einzelnen Baufeldern:

Baubereich Tumpen

Die Arbeiten konzentrieren sich aktuell im Wesentlichen auf die Errichtung der Entsanderkammern. Der Zulaufkanal ist beim Stoltenportal bereits fertig betoniert und wieder teileingeschüttet. Am zeitkritischen Weg für das Projekt liegen die beiden Betriebsgebäude



der Entsanderanlage, in welchen, nach baulicher Fertigstellung, noch die Schaltanlagen eingebaut werden müssen. Die Ausrüstung der Wehranlage wird im Wesentlichen mit Dezember 2021 beginnen.

Baubereich Druckstollen

Der Druckstollen samt Panzerung ist baulich fertiggestellt. Im Dezember 2021 wird noch der Innenkorrosionsschutz in der Panzerungsstrecke und der erdverlegten Druckrohrleitung bis zum Messschacht ausgeführt. Im Jänner 2022 folgt die Füllprobe.

Baubereich Habichen/Krafthaus

Die Montage der Maschine 3 beginnt im Dezember. Die beiden anderen Maschinen folgen im Monatsrhythmus. Die Termintreue verläuft unter anderem pandemiebedingt eher schleppend.

Der 10/110 kV Trafo ist bereits geliefert und montiert. Die Anschlüsse an die 110 kV Leitung zur Tinetz sind noch zu montieren.

Die Baubehelfsbrücke in Habichen wird voraussichtlich um Ostern 2022 demontiert werden.



Inbetriebsetzung

Aus heutiger Sicht ist der Beginn der Inbetriebsetzung mit der ersten Maschine für Mai 2022 geplant. Die beiden anderen Maschinen folgen ebenso im Monatsrhythmus. Mitte August 2022 soll dann der 3-Maschinen-Betrieb optimiert werden. Im September 2022 soll der Regelbetrieb beginnen.

Ötztal Golf

Vor ziemlich genau 10 Jahren wurde die Ötztal Golf Projektierungs GmbH., an welcher die Gemeinde Oetz 50% der Anteile hält, gegründet. Zweck dieser Gesellschaft war es, die Planung und Projektierung einer Golfanlage im vorderen Ötztal bis zur Erlangung der erforderlichen Genehmigungen voranzutreiben. Nachdem nun zwar noch nicht alle Genehmigungen auf dem Tisch liegen, jedoch mit dem Abschluss der Widmungsverfahren die Realisierung der Anlage wieder ein Stück näher gerückt ist, sind alle Beteiligten zum Entschluss gekommen, die Projektierungs GmbH. an die Ötztal Golf Errichtungs- und Betriebs GmbH. abzutreten. An dieser Gesellschaft ist derzeit ausschließlich der Ötztal Tourismus beteiligt. Gleichzeitig wird die Gemeinde Oetz im Zuge dieser Abtretung aus der Gesellschaft ausscheiden. Das damalige Ansinnen, dieses ambitionierte Vorhaben gemeinsam mit der Nachbargemeinde voranzutreiben, haben wir erfüllt. In der Phase, wo es nun um die Errichtung und den Betrieb einer solchen Sportanlage geht, muss eine Gemeinde unseres Erachtens nicht mehr dabei sein.

Es bleibt zu hoffen, dass es den Verantwortlichen, die jetzt am Drücker sind, nun rasch gelingt, vor allem das anstehende UVP-Verfahren zu einem positiven Abschluss zu bringen. Dass die vom Bundesdenkmalamt

geplante Unterschützstellung des Schwimmbadgebäudes, die derzeit durch sämtliche Medien kursiert, noch zu einem Problem werden kann, bezweifle ich als Jemand, der das Schwimmbadgebäude schon einmal betreten hat, stark. Obwohl, wenn ich mich noch an das Turmmuseum vor 20 Jahren zurückerinnere, fallen mir auf Anhieb einige Parallelen auf...

Schließung Postverteilerzentrum Oetz

Mehr oder weniger über Nacht hat die Post AG das Verteilerzentrum in unserer Gemeinde geschlossen und ist mit Sack und Pack nach Imst übersiedelt. Wenn mich nicht der Vermieter des Gebäudes darauf aufmerksam gemacht hätte, hätten wir bis heute gar nichts mitbekommen. Wahrscheinlich hätte es auch nichts genutzt, wenn wir von den Verantwortlichen der Post vorher über die Pläne informiert worden wären, die Zentralisierung wäre auf jeden Fall gekommen. In Anbetracht der Tatsache, dass wir uns jetzt schon seit einiger Zeit mit dem Thema Verkehr auseinander gesetzt haben und mit dieser Zentralisierung sicherlich nicht zu einer Reduktion des Verkehrs beigetragen wird, wäre es zumindest anständig gewesen, einmal gemeinsam die Argumente auszutauschen. Ich bin derzeit wirklich beim Überlegen, ob wir es als Gemeinde unserem „Postpartner“ nicht gleich tun sollten. Denn rein wirtschaftlich gesehen ist die Postpartnerschaft für die Gemeinde ein saftiges Defizitgeschäft. Dazu kommt, dass sich die Mitarbeiter/innen am Schalter von gewissen Individuen teilweise noch anpöbeln lassen müssen – also unterm Strich wäre normalerweise eine sofortige Beendigung der Partnerschaft angesagt. Wenn da nicht die Kunden, in diesem Fall größtenteils unsere Gemeindeglieder wären, für die wir dieses Service anbieten möchten – wirtschaftliches Denken ist erlaubt, aber nicht immer zielführend!

Pfarreinstand

Bereits im Frühjahr ist durchgesichert, dass Pfarrer Krzysztof Kaminski von der Diözese abberufen und zukünftig als Pfarrprovisor bzw. Vikar im Wipptal agieren wird. Die Frage ob und wenn ja, wer ihm nachfolgt, blieb lange spannend. Bis dann die äußerst erfreuliche Nachricht, dass wir mit Andreas Agreiter wieder einen Pfarrer im Seelsorgeaum Oetz-Sautens bekommen, bei uns angekommen ist. Anlässlich des Kirchtagsfestes, welches wir am 05. September bei herrlichem Wetter abhalten konnten, durften wir den neuen Pfarrer in unseren Reihen willkommen heißen und gemeinsam den Pfarreinstand feiern. Näheres zu seinem Werdegang ist im Blattinneren zu lesen. Besonders gefreut hat uns, dass auch Pater



Bruno Kuen, der heuer sein 60-jähriges Priesterjubiläum feiern durfte, bei diesem Anlass dabei sein konnte und den Gottesdienst mitgestaltete.



100. Geburtstag Maria Haid †

Am 24. Oktober stellte sich der Gemeindevorstand sowie unser Pfarrer Andreas Agreiter bei der ältesten Gemeindegliederin Maria Haid anlässlich ihres 100. Geburtstag, den sie im Kreise ihrer Familie feiern konnte, zum Gratulieren ein. Begleitet wurden sie von der Musikkapelle Oetz, die es sich nicht nehmen hat lassen, anlässlich dieses besonderen Jubiläums einige Ständchen aufzuspielen. Auf die Frage, was sie sich zum 100. Geburtstag noch wünschen würde, kam die Antwort: Friedlich einschlafen. Dieser Wunsch ist ihr bereits knapp einen Monat nach dem runden Geburtstag in Erfüllung gegangen.



Wohnungsübergabe WE

Heuer im Sommer erfolgte die feierliche Wohnungsübergabe durch die Wohnungseigentumsgesellschaft an die zukünftigen Mieter der Wohnungen im sogenannten Tiwag-Areal. Grundsätzlich haben sich alle Mieter/innen, die den Zuschlag für eine geförderte Wohnung erhalten haben, dazu verpflichtet, die Wohnung selbst zu beziehen und den Hauptwohnsitz dort zu begründen. Die Gerüchte, dass das nicht bei allen Wohnungsmietern zutrifft, sind zwischenzeitlich auch bis ins Gemeindeamt durchgedrungen. Diesen wurde bzw. wird derzeit noch auf den Grund



gegangen. So konnte beispielsweise jemand glaubhaft nachweisen, dass die Kücheneinrichtung vom Tischler noch nicht geliefert wurde, weshalb sich der Einzug in die Wohnung verzögert. Allerdings fehlt uns bis dato noch die Rückmeldung von einigen „Verdachtsfällen“, sollte es wirklich so sein, dass geförderte Wohnungen nicht zur Befriedigung der eigenen Wohnbedürfnisse genutzt werden, werden wir gemeinsam mit der WE alle Register ziehen.

ZUKUNFTSSTRATEGIE 2030

Wie soll sich die Gemeinde Oetz als Wirtschafts-, Kultur- und Lebensraum in den nächsten Jahren weiterentwickeln? Wie können die künftigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen unter Berücksichtigung der Leitbranche Tourismus im Vorderen Ötztal gemeistert werden? Auf diese Kernfragen versucht die Zukunftsstrategie 2030 Lösungsansätze in Zusammenarbeit mit den Betroffenen zu erarbeiten
Autoren: Lois Amprosi, Clemens Westreicher

An der Zukunftsstrategie 2030 wird seit Anfang 2020 gearbeitet. Die Gemeinde Oetz wird unterstützt von Bund, Land und Europäischer Union (Leader). Wegen Corona mussten immer wieder Termine verschoben werden. Das erschwerte bzw. verunmöglichte zweitweise das Zusammenkommen der Beteiligten. Dieser Diskussionsprozess der unterschiedlichen Interessensgruppen aus Oetz mit verschiedenen Perspektiven ist aber für eine derartige Zukunftsstrategie besonders wichtig. Die aktive Einbindung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Jugend, der Unternehmerinnen und Unternehmer, der Bäuerinnen und Bauern, der Gäste und der Mitarbeitenden war den Verantwortlichen ein besonderes Anliegen.

Gemeindeentwicklung und Tourismusentwicklung

Der Tourismus ist auch im Vorderen Ötztal die wirtschaftliche Leitbranche, die einerseits im verschärften Wettbewerb um Gäste und Mitarbeitende steht, andererseits zeigte sich vor allem in den letzten Jahren, dass die Tourismusgesinnung der Bewohnerinnen und der Bewohner auch in dieser Region zunehmend schwindet. Dies führte dazu, dass parallel zur Zukunftsstrategie 2030 für die Gemeinde Oetz als eigenständiges Projekt auch die Zukunftsstrategie 2030 für den Tourismus im Vorderen Ötztal (Region Haiming-Ochsengarten, Sautens und Oetz) gestartet wurde. Die Koordination beider Zukunftsstrategien wird durch jeweils eigene Steuerungsausschüsse für Gemeinde und Tourismus vorgenommen, für die Moderation und Begleitung wurde ein externer Profi beauftragt. Immer wieder zeigte sich, dass zwischen der Gemeinde und dem Tourismus maßgebliche Berührungspunkte sind. Maßnahmen der Gemeinde wirken auf den Tourismus und der Tourismus hat seine Auswirkungen auf die Gemeinde sowie deren Bewohnerinnen und Bewohner. Für eine

erfolgreiche Umsetzung der beiden Strategien ist somit die breite Zusammenarbeit aller eingebundenen Interessensgruppen notwendig.

Wo stehen wir heute?

Wenn man wissen will, wohin man möchte, sollte man zuerst wissen, wo man aktuell steht. Dazu fanden Befragungen der Bewohnerinnen und der Bewohner von Oetz, der Gäste und der Mitarbeitenden aller Branchen des Vorderen Ötztals im März 2020 und im September 2020 statt. Zusätzlich wurden Workshops mit den Oetzern Bauern, der Oetzern Jugend, den Privatvermietern, der Hotellerie, den Handels- und Dienstleistungsanbietern sowie der Nachfolge-Generation einiger Betriebe des Vorderen Ötztals organisiert. Ergänzend dazu wurden diverse Statistiken und andere gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Entwicklungen analysiert und in den Strategieprozess eingebunden. Besonders herausragende Ergebnisse des bisherigen Strategieprozesses werden nachfolgend in aller Kürze aufgeführt. Interessierte Leserinnen und Leser finden die Ergebnisse aller Befragungen im Detail unter <https://www.strategie2030.info>, inkl. der Postwurfsendung vom Dezember 2020. Der Themenbereich Verkehr wurde in diesem Prozess bewusst ausgeklammert, weil dazu von der Gemeinde Oetz eine eigene Verkehrsstrategie mit Lösungsansätzen entwickelt wird. Trotz einiger Kritikpunkte sind die Bewohnerinnen und die Bewohner von Oetz mit der Lebensqualität, der Grundversorgung und dem Freizeitangebot in ihrer Gemeinde hoch zufrieden. Verbesserungspotenzial wird im Freizeitangebot für Jugendliche und im Schlechtwetterangebot gesehen. Bemängelt wird das Angebot von Wohnungen und die Verfügbarkeit von Baugrund sowie deren Preisniveau. Schlechte Noten werden hingegen für Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten, vor allem für Frauen mit Kindern, für Jugendliche und für höher qualifizierte Arbeitskräfte vergeben. Dies erklärt auch die zum Teil die relativ hohe Auspendlerquote in Oetz. Die Befragung der Mitarbeitenden ergab ebenfalls einen hohen Grad der Zufriedenheit mit den allgemeinen Arbeitsbedingungen in den Betrieben der Region. Verbesserungswürdig sehen die Mitarbeitenden das Angebot von zusätzlichen sozialen Leistungen und Beteiligungsmodellen. Die kürzlich eingeführte Ötztal-er-Card, die u.a. Vergünstigungen für die Mitarbeitenden bietet, kommt diesem Wunsch nach. Erwähnenswert ist der

hohe Anteil an lokalen Mitarbeitenden, die zum überwiegenden Teil aus Oetz selbst bzw. aus einem Umkreis von ca. 10 km stammen. Die Attraktivität des Tourismus als Arbeitgeber wird von den Befragten nach dem Schulnotensystem mit einem „Gut“ bewertet. Die Zufriedenheit der Gäste drückt sich nicht zuletzt in der sehr hohen Weiterempfehlungsrate aus.

Tourismusstruktur

Der Tourismus im Vorderen Ötztal kann auf zwei nahezu ausgeglichene Saisonen bauen. Unabhängig davon verzeichnet das Vordere Ötztal in den vergangenen Jahren im Vergleich zu Tirol und dem Ötztal eine unterdurchschnittliche Nächtigungsentwicklung, insbesondere während der Sommersaison. Hinsichtlich der touristischen Entwicklung zeigt sich bei den Bewohnerinnen und Bewohnern das Bild, dass die bestehenden und kleinstrukturierten Familienunternehmen in heimischer Hand gestärkt werden und ein Ganzjahrestourismus angestrebt werden soll. Insbesondere soll der Sommertourismus ausgebaut werden. Dabei sollen die Anzahl und die Qualität der Betten mit einer ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung abgestimmt werden. Die Ansiedlung neuer Hotels und sogenannte „Investorenmodelle“ sowie der Ausbau des Skigebiets Hochoetz samt Skigebietsverbindung zwischen Kühtai und Hochoetz werden je nach Interessenslage der Bevölkerungsgruppen unterschiedlich beurteilt. Diese reicht von vollkommener Ablehnung bis eindeutiger Zustimmung. Besonders erwähnenswert und erfreulich ist der Umstand, dass die Nachfolgeneration ein sehr hohes Interesse daran zeigt, die touristischen Betriebe zu übernehmen und erfolgreich weiterzuführen.

Erarbeitung von Wirkungszielen

Die Ergebnisse der Befragungen, der Workshops und der Analysen wurden im Oktober 2021 den beiden Steuerungsausschüssen präsentiert und intensiv diskutiert. Im Anschluss daran folgten – aufgrund von Covid-19 zeitlich versetzt - im Februar und Juni 2021 Strategieworkshops mit Vertretern der Gemeinde und der interessierten Bevölkerung sowie mit den Vertretern des Tourismus. Die Strategieempfehlungen an die Gemeinde Oetz und an die Tourismusakteure des Vorderen Tales fanden im August 2021 statt.

Wirkungsziel der Zukunftsstrategie 2030 für die Gemeinde Oetz

Das Wirkungsziel legt fest, dass die Gemeinde Oetz weiterhin ein attraktiver, lebenswerter Ort für Jung und Alt bleiben soll. Zudem soll die Gemeinde Oetz familiengeführten Un-

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



ternehmen optimale Rahmenbedingungen bieten und damit attraktive Arbeitsplätze für die Bewohnerinnen und Bewohner. Von den einzelnen Interessensgruppen wird ein konstruktives und rücksichtsvolles Miteinander eingefordert. Dabei soll Regionalität eine hohe Bedeutung erhalten.

Darüber hinaus gilt es, den attraktiven Lebens- und Freizeitraum unter Berücksichtigung von Landwirtschaft und Natur nachhaltig zu erhalten. Eine zeitliche und räumliche Besucherlenkung, vor allem der Tagesgäste, sowie eine Parkraumbewirtschaftung (Flächen, Gebühren) sollen dazu beitragen. Von der weiteren touristischen Entwicklung in der Region sollen in erster Linie die regional verwurzelten eigentümergeführten Familienbetriebe und die Nachfolgegenerationen profitieren. Darüber hinaus soll es ein klares Ziel sein, das touristische Bettenangebot insgesamt und auch betriebsbezogen in der Gemeinde Oetz im Sinne eines nachhaltigen Tourismus zu begrenzen. Dabei ist aber auch darauf zu achten, dass das Bettenangebot insgesamt nicht unter eine kritische Größe fällt, damit auch zukünftig die Erhaltung der Infrastruktur und des attraktiven Freizeitangebotes für die Gäste sowie die Bewohnerinnen und Bewohner gewährleistet ist. Aufgrund des räumlich begrenzten Gemeindegebiets, der geringen Grundreserven in der Verfügungsgewalt der Gemeinde und der demographischen Bevölkerungsentwicklung (siehe Abbildung) soll zukünftig eine aktive Wohnraumbewirtschaftung unter Berücksichtigung der Nachfrage und der Leistungsfähigkeit verfolgt werden. Eine erste Maßnahme in diese Richtung ist, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 22. September 2021 die Richtlinie für die Widmung von Freizeitwohnsitzen aus dem Jahre 2015 einstimmig ersatzlos aufhob.

Weitere Maßnahmen sollen in „Fokusgruppen“ (FG) erarbeitet werden. Insgesamt sind neun Fokusgruppen identifiziert, d.h.

- FG 1: Kapazitäten (min. und max.): Gemeindeinfrastruktur, Freizeit u. Tourismus, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Dauersiedlungsraum
- FG 2: Bevölkerungsentwicklung
- FG 3: Wohnraum
- FG 4: Familienbetriebe
- FG 5: Branchen-Mix und Arbeitsplätze: Bestandspflege, Ansiedlung
- FG 6: Regionalität: Landwirtschaft, Tourismus, Produktion, (Kunst-)Handwerk, Dienstleistung, Handel sowie Kaufverhalten Bewohnerinnen und Bewohner
- FG 7: Ortskern
- FG 8: CO²-Fußabdruck und CO²-Neutralität
- FG 9: Kommunikation

Wirkungsziel der Zukunftsstrategie 2030 für den Tourismus Vorderes Ötztal

Das Ergebnis der Workshops und Analysen für den Tourismus im Vorderen Ötztal sieht als Wirkungsziel vor, dass das Vorderen Ötztal eine touristische Ganzjahresdestination sein soll. In seiner Entwicklung verfolgen die touristischen Akteure und die Bewohner wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Ziele in ausgewogener Weise.

Basierend auf der Strategieempfehlung fanden Ende September und Anfang Oktober 2021 bereits die ersten Fokusgruppen-Workshops statt. Dabei wurden einerseits die Zielgruppen vertieft und andererseits Maßnahmen für die Entwicklung von Hochoetz als „Erlebnisberg“ erarbeitet.



Touristische Zielgruppen

Zukünftig liegt der Fokus der touristischen Ausrichtung des Vorderen Ötztal auf Menschen mit einem sportlich aktiven und nachhaltigkeitsorientierten Lebensstil. Wie nebenstehende Abbildung zeigt, sind zusätzlich zu den bisher beworbenen Familien mit Kindern verstärkt auch Paare, Familien mit Jugendlichen, sogenannte Silver Ager und Cliques (das sind Freundinnen, Freunde, Gruppen, Clubs und Firmen, mit diesem Lebensstil), die Zielgruppen des Vorderen Ötztal, die in Abstimmung mit Ötztal Tourismus und integriert in die Marke Ötztal beworben werden sollen.

Erlebnisberg Hochoetz

In der künftigen Entwicklung zum Erlebnisberg Hochoetz für die Wintersaison sollen das bestehende Ski- und Pistenangebot optimiert und Zusatzangebote wie beispielsweise ansprechende Winterwanderwege angelegt werden. Zudem gilt es, attraktive Angebote für „alternative Wintersportarten“ in Hochoetz und in der Region zu entwickeln, z.B. Pisten-Skitourengehen, nordischer Wintersport, Schneeschuhwandern, Rodeln, Eislaufen am Piburger See. Für die Sommersaison sind für den Erlebnisberg Hochoetz zusätzliche Erlebnisse, wie Genuss-Wandern, zielgruppengerechte Events, Bike- und E-Bike-Trails entsprechend den oben aufgeführten Wirkungszielen zu entwickeln. Ergänzend zu den beiden Fokusgruppen (touristische Zielgruppen, Erlebnisberg Hochoetz) sollen im Jahr 2022 weitere Fokusgruppen - wiederum unter Einbindung der Bewohnerinnen und der Bewohner und der touristischen Akteure - Maßnahmen zur Absicherung und Weiterentwicklung des Tourismus im Vorderen Ötztal entwickeln.

Die touristischen Fokusgruppen wie folgt:

- FG 1: Outdoor-Erlebnisse für Zielgruppen und Zeitraum
- FG 2: Erlebnisberg Hochoetz – Winter, Frühjahr, Sommer und Herbst
- FG 3: Tagesgäste
- FG 4: Kooperation – gemeinsam erreichen wir mehr
- FG 5: Wir kaufen regional – Landwirtschaft, Tourismus, Handwerk, Dienstleister
- FG 6: Mitarbeitende – fachkundig, sozialkompetent und ganzjährig
- FG 7: Familiengeführte Betriebe – Pflege und Professionalisierung des Bestands sowie NextGeneration
- FG 8: Areal synergien – zB öffentliche Schwimmbäder
- FG 9: CO²-Fußabdruck – gemeinsam mit Gemeinden – Minimierung des Ressourcenverbrauchs
- FG 10: Tourismusgesinnung

Wie geht es weiter?

Was die beiden Zukunftsstrategie 2030 betrifft, wird das Jahr 2022 sowohl in der Gemeinde Oetz als auch im Tourismus des Vorderen Ötztals von der Entwicklung und der Umsetzung von tragfähigen Ideen durch und mit den Bewohnerinnen und den Bewohnern sowie den touristischen Akteuren in den jeweiligen Fokusgruppen geprägt sein. Auf jeden Fall sind alle eingeladen teilzunehmen – gerne auch „kritische Geister“ –, um aktiv in der Weiterentwicklung der Gemeinde Oetz zum attraktiven, lebenswerten Ort für Jung und Alt beizutragen.

Wohn- und Pflegezentren Haiming und Oetz

Die Bewohner im Mittelpunkt

Ein herausforderndes Jahr für die Pflegeheime Haiming und Oetz geht zu Ende. Nicht nur, da die Pandemie besonders in den Wohn- und Pflegeheimen zu massiven Veränderungen und Einschränkungen führte, sondern auch, da die Pflegeheime im Vorderen Ötztal eine neue Betreibergesellschaft bekommen haben. Mit 1.1.2021 lag es an Jürgen Juen (Heimleiter), eine geordnete Übergabe von „SeneCura“ zur neuen Gesellschaft zu vollziehen. „Eine außerordentlich gute Zusammenarbeit“, sagt Heimleiter Jürgen Juen. „Wichtig war uns allen, dass die



Führstücksbuffet beim Schmankerlfrühstück.



Adventkranzbinden zur Adventszeit mit Ehrenamtlichen.



Pizza essen mit Ehrenamtlichen in Oetz.

„Covid19 hat uns natürlich, wie alle anderen Heime auch, sehr gefordert. Jeder einzelne Verstorbene und die Sorge um die Erkrankten hat uns allen viel abverlangt,“ sagt Juen im Rückblick. Jürgen Juen und seine Mitarbeiter legten dabei besonderes Augenmerk auf die ständige Kommunikation untereinander. Mit einer Kommunikationsplattform und regelmäßigen Mitarbeiter-Treffen wird versucht, den Ängsten und Sorgen gemeinsam zu begegnen und sich gegenseitig zu unterstützen. Eine große Hilfe waren die zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich in den Heimen engagieren. „Gerade im Besuchermanagement haben uns die freiwilligen Helfer großartig unterstützt,“ sagt der Heimleiter. Nach einem Frühjahr ohne Möglichkeit an Aktivitäten oder Veranstaltungen, wurde im Sommer und Frühherbst so einiges möglich gemacht. „Das Aktivitäten Team war im Sommer sehr fleißig,“ sagt Jürgen Juen. Die Heilige Messe wurde wieder wöchentlich gefeiert, es wurde gebastelt, man ging einkaufen und besuchte den Oetzter Markt. Eine Sommer-Olympiade, der Auftritt der Schuhplattler Haiming und ein Oktoberfest mit Weißwurst und Musik krönten den Veranstaltungsreigen. „Ohne das Engagement der Mitarbeiter und der Ehrenamtlichen wäre



Schmankerlfrühstück mit den Bürgermeistern.

Heime, die Mitarbeiter und die Bewohner immer im Mittelpunkt unseres Denkens und Tuns standen und stehen,“ so Juen weiter. Dies ist den handelnden Personen zweifellos geglückt. „Wir sind mit dem Personal gut aufgestellt, haben eine geringe Fluktuation und eine gute Kommunikation,“ so Jürgen Juen zusammenfassend. Er betont aber auch, dass das Team rund um ihn „auf dem aufbauen konnte, was bereits da war. Die Übergabe hat auf allen Ebenen wunderbar funktioniert,“ so Juen. Seit Februar ist Ulrike Waldner neue Pflegedienstleiterin.

das alles nicht möglich,“ betont Jürgen Juen. An die 45 Ehrenamtlichen sind aktuell in den Heimen Oetz und Haiming tätig und zeigen täglich, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für unser Zusammenleben und die Gesellschaft ist. Auch ihr möchtet euch engagieren, weil Helfen Freude macht? Ihr könnt das in vielfältiger Weise tun. Nehmt Kontakt auf und informiert euch über die Möglichkeiten. haiming@pflegeheim24.at oder oetz@pflegeheim24.at

Friederike Hirsch



© Sparkasse Imst | CN12 Novak

Ihr Team der Sparkasse Imst in Oetz!

Als Ihr Finanzpartner in Oetz kümmern wir uns gerne um Ihr Geldleben:

Reinhard Oppeneiger (Leiter der Geschäftsstelle Oetz), Sonja Aschacher, Romed Hausegger, Nicol Christandl, Nadja Ehart, Sandro Vuschl und Riccardo Holzknacht.

Wir sind gerne für Sie da!

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
und von 14:00 - 16:30 Uhr

Kassaöffnungszeiten

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Sparkasse Imst AG

Geschäftsstelle Oetz
Hauptstraße 45
6433 Oetz
T 05 0100 - 77144

SPARKASSE 
Imst

#glaubandich

Oetztalpflege

Zufrieden und stolz blicken wir auf das Jahr 2021 zurück. Immer wieder mussten wir aufgrund der Pandemie unsere Abläufe und Einsätze an die aktuelle Situation anpassen und stets flexibel bleiben. Unzählige Antigentests wurden durch unsere diplomierten Pflegekräfte durchgeführt, damit das Risiko einer Ansteckung möglichst minimiert werden konnte. Das Stationsbad in unserem Stützpunkt in Sautens wurde kurzfristig in die „Testzentrale“ der Oetztalpflege umgewandelt. Eine Entspannung brachte dann die erste Impfung, welche wir bereits im Jänner 2021 erhalten haben. Das gesamte Team hat dies zu jeder Zeit hervor-

d.h. für uns, dass es abwechslungsreich, spannend, fordernd - aber vor allem sehr erfüllend und kurzweilig für uns Mitarbeiter bleibt. Das Team der Oetztalpflege besteht derzeit aus vier diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, acht Pflegeassistentinnen, sechs Heimhilfen, zwei Haushaltshilfen, einem Verwaltungsassistenten und zwei Zivildienern. Da die Zahl der Klienten, derzeit betreuen wir in unseren drei Gemeinden ca. 100, stetig wächst, sind wir immer auf der Suche nach interessierten Mitarbeitern. Unterstützt wird das Team der Oetztalpflege auch von vielen Ehrenamtlichen. Diese liefern z.B. das Essen auf Rädern in den drei Gemeinden aus. Immerhin waren dies im

unseren Aufgaben gehört auch die Ausbildung von Studierenden, Auszubildenden und Praktikanten. Wir freuen uns, dass wir im vergangenen Jahr 11 Auszubildende bei uns im Betrieb hatten und ihnen das Arbeitsumfeld Hauskrankenpflege näherbringen konnten.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen bei all unseren Klienten und Angehörigen; für die gute Zusammenarbeit mit unseren Hausärzten; für das Interesse unserer Auszubildenden; für die finanziellen Unterstützungen durch Spenden; und sind motiviert und gespannt auf ein gutes und erfolgreiches neues Jahr!

Patricia Pichler



PDL Patricia beim Antigentesten der Mitarbeiter

ragend mitgetragen und wir konnten unsere Klienten stets zuverlässig betreuen und versorgen. Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 15675 Betreuungsstunden bei und mit unseren Klienten geleistet. Dazu zählen unter anderem: Unterstützung im Haushalt, Einkäufe, Arztbegleitungen, Unterstützung bei der Körperpflege, Begleitung Sterbender zuhause, das Verbinden von Wunden und offenen Füßen, Blutzucker messen, Insulin spritzen, bandagieren, Das Aufgabengebiet der klassischen Hauskrankenpflege wird immer umfangreicher,

vergangenen Jahr 8968 Portionen Essen, die ausgeliefert wurden. Ein kleines Team in Umhausen unterstützt uns zudem, indem sie ehrenamtlich Besuche bei unseren Klienten anbieten. Wir bedanken uns bei jedem Einzelnen ganz herzlich dafür und würden uns freuen, wenn wir zusätzliche Freiwillige finden könnten. Die Mitarbeiterinnen sind stets bemüht, am aktuellen Stand zu bleiben und sich weiterzubilden. So absolvieren derzeit zwei Mitarbeiterinnen Fortbildungen im Bereich der Palliativpflege und des Wundmanagements. Zu

Oetztalpflege aus der Sicht eines Patienten

Unser regionales Gesundheitssystem hat ein maßgeschneidertes Angebot besonders für Menschen, die nach der Entlassung aus einem Spital noch für einige Zeit professionelle medizinische Betreuung benötigen, welche von den Patienten selbst oder von Angehörigen in aller Regel nicht geleistet werden kann. Nachdem ich heuer selbst in so eine Situation gekommen bin, wurde ich von der Innsbrucker Klinik unter der Bedingung in häusliche Pflege entlassen, dass die laufend notwendigen Verbandswechsel siebenmal pro Woche auf der Basis modernster medizinischer Standards gewährleistet werden können. Die Antwort auf diese nicht ganz einfache Anforderung war die Ötztal Pflege, eine hochprofessionelle Organisation der Gemeinden Sautens, Oetz und Umhausen, welche eng mit der örtlichen Ärzteschaft und den Spitälern kooperiert. Nach zwischenzeitlich mehreren Wochen häuslicher Pflege kann ich dem hochmotivierten Team unter der Leitung von Patricia Pichler nur das allerbeste Zeugnis ausstellen. Höchste fachliche Kompetenz und Professionalität, absolute Verlässlichkeit bei größtmöglicher Flexibilität sowie erstaunliches Einfühlungsvermögen sind, wie ich selbst erfahren durfte, die Säulen dieses Teams. Damit wird es den Patientinnen und Patienten ermöglicht, sich in der gewohnten häuslichen Umgebung professionell betreuen zu lassen und damit auch die öffentlichen Gesundheitshaushalte enorm zu entlasten. Im Namen vieler Patientinnen und Patienten der Ötztal Pflege möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlichst dafür bedanken, dass uns durch ihren höchst effizienten Einsatz der oft sehr steinige Weg zur Bewältigung eines gesundheitlichen Problems enorm erleichtert wird.

Jochl Grießer



Gedenkfeier an die verstorbenen Klienten in Maria Schnee

Mitreden erwünscht!

Die Gemeinden Haiming, Sautens und Oetz wollen etwas für Jugendliche tun! Aus diesem Grund haben sie die Jugendgemeindeforum der POJAT Anfang dieses Jahres beauftragt, eine Umfrage durchzuführen: Fühlen sich die Jugendlichen in der Region wohl? Was interessiert und bewegt die Jugend in den Gemeinden? Wie könnte man die Region noch attraktiver und lebenswerter für junge Menschen machen? Sind die Jugendlichen zufrieden mit den Angeboten oder fehlt etwas? Und vor allem: Was wünschen sich die Jugendlichen von einer Jugendarbeit vor Ort? Die Ergebnisse wurden von der POJAT – Jugendgemeindeforum analysiert und in der Steuergruppe präsentiert! Im Anschluss fanden in den Gemeinden gemeindefestspezifische Präsentationen statt, bei der die Jugendlichen ihre Anliegen vorbringen konnten. Eine Woche später, im Juli, fand die gemeindefübergreifende Präsentation in Sautens statt. Von jeder Gemeinde waren GemeindevertreterInnen anwesend. Zusammen konnte man einige Wünsche der Jugendlichen aufgreifen, bearbeiten und Lösungsvorschläge entwickeln. Zuvor wurde schon veröffentlicht, dass auf Wunsch der jungen OetzerInnen ein Skaterpark in Oetz entsteht. Die nächsten Schritte sind schon in Planung. Ziel ist es, eine mobile Jugendarbeit in den drei Gemeinden zu etablieren und den Jugendlichen Gehör zu schenken. Wir freuen uns schon auf das nächste produktive neue Jahr und wünschen euch frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

GR Anna Haslwanter, Oetz:
*Warum ich mich für Jugend und Jugendbeteiligung einsetzte – Jugendliche wollen gehört werden, dies spüre ich in meinem Beruf als Lehrerin immer mehr und mehr. Sie wollen mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Wir Erwachsenen sollten sie dazu ermutigen und ihnen auch Raum für Fehlentscheidungen einräumen, aus welchen sie wieder lernen können. Jugendliche haben das Recht, vor allem bei Themen, welche ihre Zukunft prägen, mitzuwirken und mitzuentcheiden.
Was mir bei dem Projekt wichtig ist:
Ich wünsche mir, dass viele Jugendliche an der Befragung teilnehmen werden und bei den Workshops mit den Erwachsenen gemeinsam Themen bearbeiten, so dass wir ein sinnvolles und jugendfreundliches Konzept für die Gemeinde entwickeln können. Eine neue Form der Mitbestimmung von Jugendlichen soll bei uns im Ort Einzug halten.*



Ötztal-Computeria

Computerias gibt es mittlerweile viele in Tirol und alle haben das Ziel, in der unser Leben begleitenden digitalen Welt auch jene mitzunehmen, die nicht durch die Schule oder den Arbeitsalltag mit Computer, Handy und dergleichen sowieso konfrontiert sind.

Der Verein Ötztal-Computeria bzw. seine Mitarbeiter helfen bei organisierten Treffen, zu denen jeder kommen kann, sich an vorhandenen Computern oder auch mitgebrachten Geräten, Handys, etc. zurecht zu finden. Damit auch das Internet kennen zu lernen und zu erfahren, wie viel Informationen dieses Medium birgt.

Wegen Covid-19 konnten nun über ein Jahr keine Veranstaltungen durchgeführt werden, nach dieser langen Pause haben wir mit den regelmäßigen Treffen im Oktober wieder begonnen. Jeden zweiten Donnerstag im Monat laden wir ab 14 Uhr in den Besprechungsraum des Gemeindeamtes von Sautens ein, an den Treffen teilzunehmen und Hilfe bzw. Erläuterungen entgegen zu nehmen. Wir vermitteln das Bedienen grundlegender Programme und auch das Zurechtfinden im Internet. Wir, das sind freiwillige Helfer und Schüler der Mittelschule Oetz. Die Teilnahme an den Treffen ist kostenlos, Spenden werden gerne angenommen.

Die weiteren Termine für den Herbst 2021 bis Frühjahr 2022 nachfolgend angeführt:

Donnerstag, 13. Jänner 2022 / Donnerstag, 10. Februar 2022 / Donnerstag, 10. März 2022 / Donnerstag, 14. April 2022 / Donnerstag, 12. Mai 2022 / Donnerstag, 9. Juni 2022. In den Schulferien macht auch die Ötztal-Computeria Pause.

Neben diesen Treffen ist es unser Anliegen auch Veranstaltungen anzubieten, die die Gesundheit, besonders das Leben im Alter mit seinen vielen Erschwernissen thematisieren.

Der Verein ist derzeit noch sehr klein und hat sich aus dem nicht mehr existierenden Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal gebildet. Wenn uns jemand als Vermittler bei den Computeria-Treffen helfen oder sich anderweitig einbringen möchte, eventuell eine Mitgliedschaft möchte, kann sich gerne beim Obmann melden. Nächstes Jahr finden wieder Neuwahlen statt, es werden Funktionäre benötigt.

Spenden und Unterstützungsbeiträge können auf unser Vereinskonto AT86 3629 1000 0003 6541 bei der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal eingezahlt werden.

Gedankt sei in diesem Bericht den Gemeinden Umhausen, Oetz und Sautens sowie Längenfeld für allfällige Unterstützungen, sowie dem Verein Netzwerk Computeria Tirol für Informationen und Betreuung. Für die Hilfe bei den Treffen bedanken wir uns bei den Schülern mit ihrem Lehrer Thomas Kammerlander, ebenso bei Stefan Klaus. Nicht zuletzt bedanke ich mich beim Ausschuss für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen Frohe Weihnachten und eine gute Zukunft mit Gesundheit und Freude fürs nächste Jahr.

*Ötztal-Computeria
Obmann Christian Nösig
6433 Oetz, Steinweg 14
E-Mail: christian.noesig@aon.at*

Sozialausschuss Oetz

Wer hätte gedacht, dass wir auch in diesem Jahr keine Berichte über gemeinsame Erlebnisse und Feste schreiben können.

Nach wie vor hat uns Corona fest im Griff. Kindergärten, Schulen, Betriebe und Pflegeheime funktionieren nur bedingt. Das soziale Miteinander geht nach und nach verloren, wenn wir nicht bereit sind, rücksichtvoll und respektvoll miteinander umzugehen und aufeinander zu schauen.

Unsere Pädagogen*innen der Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen bemühen sich, den Alltag für die Kinder bestmöglich zu gestalten. Leider konnten wir unsere Senioren auch heuer nicht einladen, gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Zu groß wäre das Risiko einer Ansteckung.

Wir hoffen, dass es wenigstens zu Weihnachten möglich ist, die älteren Bürger unserer Gemeinde besuchen zu dürfen.

Wir wünschen euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Liebe, Zufriedenheit, Freundschaft, Glück, Zuversicht, Frieden, Gesundheit, Erholung, Freude für die Festtage und das kommende Jahr!

*Margit Swoboda,
Obfrau, Sozialausschuss Oetz*

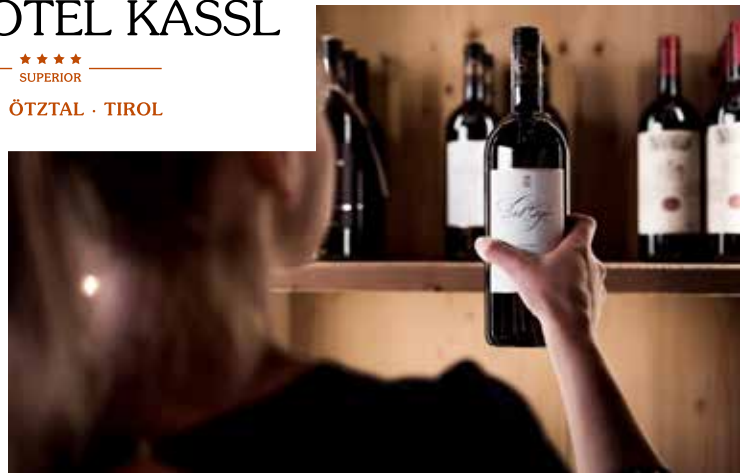


POSTHOTEL KASSL

★★★★

SUPERIOR

OETZ · ÖTZTAL · TIROL



**ÖTZ
TAL**

Hochöetz
die große Familie

Schnee- und Skispaß für Groß und Klein

Winterparadies Hochoetz



Dein Skitag in Hochoetz

41 Pistenkilometer, 13 Liftanlagen,
Funpark, Kinderparcours,
WIDIs MOVIESHUTTLE uvm.

Nachtskilauf Ochsengarten
Jeden Dienstag 20:00 - 22:00 Uhr

Kindertheater
Jeden Mittwoch 15:00 Uhr



hochoetz.at



Spezialitäten auf unseren Hütten sowie die Livemusik-Events mit heimischen Volksmusikanten wurden im Zuge von „Tirol zualosen“ gut angenommen – was uns sehr zuversichtlich stimmt.

Blick voraus

Mit der Initiative „Bergherbsteln“ ist es uns außerdem geglückt, den Grundstein für eine länger andauernde Sommersaison zu legen. 2022 starten die Bergbahnen Hochoetz den Sommerbetrieb mit dem 3. Juni, Saisonfinale wird der 23. Oktober sein. Damit können wir den Tourismusbetrieben im vorderen Ötztal mehr Planungssicherheit in Sachen langer Herbstsaison bieten. Bis es so weit ist, liegt



Hochoetz: Zukunftsgewandte Familienski region

Liebe Oetzerinnen und Oetzer, liebe Gäste!

Die Aussichten für die vergangene Wintersaison 2020/21 waren denkbar schlecht. Umso erfreulicher ist es, dass wir unser Skigebiet trotz der herausfordernden Umstände für unsere einheimischen Gäste durchgehend geöffnet halten konnten. Gerade jetzt finden Familien und Kinder beim unbeschwernten Abfahren auf unseren Pisten die so dringend nötige Abwechslung und Bewegung an der frischen Luft – welche die Bergbahnen Hochoetz glücklicherweise auch während einer äußerst erfolgreichen Sommersaison geboten haben. Wir sind für die Wintersaison 2021/22 bestens gerüstet und freuen uns, schon bald wieder Einheimische und Gäste bei uns begrüßen zu dürfen.

Eine Rückschau

Positive Erkenntnis der Wintersaison 2020/21: die Bergbahnen Hochoetz waren ohne Unterbrechung im Einsatz, lediglich außerhalb der Ferien herrschte von Montag bis Freitag eingeschränkter Skibetrieb. Wir sind dankbar, dass das Angebot von den Skigästen so gut angenommen wurde und wir uns als Familienskigebiet noch stärker positionieren konnten. Ein Meilenstein der vergangenen Saison: die Eröffnung der schwarzen Piste Nr. 14 als wichtige Verbindungsstrecke vom Bal-



bachgebiet nach Ochsegarten. Damit haben wir eine neue Abfahrt von fünf Kilometern Länge geschaffen. Hochoetz wird durch diese zusätzliche Entzerrung der Skifahrerströme einmal mehr seinem Ruf als besonders entspannter Skisport gerecht. Im Sommer und Herbst fanden unser WIDIVERSUM Familienfest, das Alm- und Bergfest sowie das Oktoberfest wie geplant statt. Letzteres markierte bei herrlichem Herbstwetter den gelungenen Start ins „Bergherbsteln“, das bis zum 24. Oktober gedauert hat. Das Angebot an traditionellen Schmankerln und Apfel-



eine hoffentlich erfolgreiche, gelungene und vor allem schneereiche neue Wintersaison vor uns. In Sachen Covid-Sicherheitsmaßnahmen sind wir bestens aufgestellt und werden mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln versuchen, unseren Gästen trotz der Regelungen unkomplizierte und schöne Skitage bei uns in Hochoetz zu bieten.

Frohe Weihnachten und guten Rutsch wünscht Ihr

*Andreas Perberschlager
Geschäftsführer Bergbahnen Hochoetz*

GÄSTE &

Einheimische

Das Tourismusjahr 2021 stand immer noch ganz im Zeichen der Pandemie. Wir konnten leider in der gesamten Wintersaison 2020/2021 keine Gäste beherbergen. Mit etwas Verspätung starteten wir Ende Mai in die Sommersaison und durften wieder Touristen aus Nah und Fern bei uns im Ort empfangen und begrüßen. Im Vergleich zum Sommer 2020 konnten die Betriebe in Oetz ein Nächtigungsplus von 4,0 % erreichen, somit wurde in etwa wieder das Vorkrisenniveau erreicht.

Erlebnishop „Ötztal Inside“

Mit einer neuen Buchungsplattform für Erlebnisangebote www.oetztal.com/erlebnisse wurde das vielfältige Freizeitangebot im Ötztal für Gäste und Einheimische in diesem Sommer wesentlich greifbarer gemacht. Geführte Wanderungen im Naturpark Ötztal, genussvolle E-Bike Touren auf den heimischen Trails oder Action im Nass beim Canyoning oder Rafting. Der neue Erlebnishop bescherte das persönliche Highlight der Sommerferien mit nur wenigen Klicks. Dabei fand sich zu Spitzenzeiten eine Auswahl von mehr als 120 aktiven Erlebnissen. Die neue Plattform ist nun auch im Winter mit attraktiven Dienstleistungen und Angeboten im Ötztal gefüllt und gleich direkt online buchbar.

AQUA DOME, dem Öffentlichen Personennahverkehr und vielen Ausflugszielen holen. Tipp: Mit der Summer Card für Ötztaler bescherst du deinen Freunden, Lieben oder Bekannten ein außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk. Die Gutscheine sind in den Informationen von Ötztal Tourismus oder online unter www.oetztaltourismus.com/summercard erhältlich.



Wintererlebnis am Piburger See.

Bergherbsteln im Vorderen Ötztal

Unter dem Titel „Bergherbsteln“ möchten wir auch zukünftig unsere Gäste für einen Herbsturlaub in unserer Region begeistern. Mit gezielten Aktionen, einem ansprechenden Aktiv- und Unterhaltungsangebot sowie verlängerten Öffnungszeiten der Bergbahnen



Ort sorgte. Nach einer mehrjährigen Pause erlebte die Strecke an der Wellerbrücke ein gelungenes „Revival“.

Wir waren nach einem zufriedenstellenden Sommer und Herbst motiviert und guter Dinge. Die Buchungslage für den Winter war sehr gut. Die Sehnsucht unserer Gäste nach Winterurlaub ist nach wie vor existent. Beim Verfassen dieser Zeilen erreichte uns allerdings

erneut die Botschaft des „Lock Downs“ in Österreich. Wir hoffen, dass sich die Situation wieder bald verbessert, und unsere Gäste und Einheimische wieder aufatmen, durchschnaufen und sich im Ötztal wieder bestens erholen können.

Abschließend möchten wir uns bei allen Ver-



Erlebnishop „Ötztal Inside“ – Ein Rucksack voller Vorteile.



Neuaufgabe der Extrem Kajak Weltmeisterschaft „Oetz Trophy“.

NEU: Einheimischen Card – die Summer Card für Ötztaler

Urlaub im Ötztal? Dieses Privileg genießen nicht nur unsere geschätzten Gäste, sondern auch Einheimische kommen neuerdings mit nur einem Ticket in den Genuss der touristischen Sommerinfrastruktur. Mit der Ötztal Inside Summer Card können sich Ansässige und Mitarbeiter im Ötztal das neue Ticket zur Nutzung aller geöffneten Bergbahnen, dem Indoor-Angebot wie dem Naturpark-Haus, den Ötztaler Museen,

Hochoetz wird versucht, die Herbstsaison attraktiver zu gestalten und somit auch zu verlängern. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an die Bergbahnen, Almen sowie Ausflugsziele in der Region, welche von Beginn an diese Maßnahmen unterstützten. Ergänzend sei auch erwähnt, dass die Neuaufgabe der Extrem Kajak Weltmeisterschaft im Format der „Oetz Trophy“ vom 8. – 10. Oktober 2021 mit über 170 TeilnehmerInnen aus 25 Nationen wieder für internationales Flair im

mietern, Leistungspartnern, Mitarbeitern und Vereinen für die gute Zusammenarbeit in diesen herausfordernden Zeiten bedanken.

Im Namen des Teams von Ötztal Tourismus und den Funktionären des Ortsausschusses Oetz dürfen wir allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsgeschenk und vor allem Gesundheit wünschen.

Christoph Rauch, Ötztal Tourismus,
Destinationsleiter Vorderes Ötztal

Erlebnis-Werkstattl

SAISONALE DEKORATIONEN



Frohe Weihnachten!

ALLEN UNSEREN KUNDEN EIN HERZLICHES „DANKE“
FÜR DIE TREUE ! WIR WÜNSCHEN EUCH EIN SCHÖNES
WEIHNACHTSFEST UND ALLES LIEBE FÜR DAS NEUE JAHR,

EUER ERLEBNIS-WERKSTATTL-TEAM



www.erlebniswerkstattl.at



Mona



Oskar



Olivia

MADLEN & BUAM



Mattheo



Jonas



Antonia A.



Raphael



Leo



Amely



Klara



Amira



Keano Marlon



Josef

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Ambrosi	Raphael	09.12.20	Ambrosi Lisa und Philipp
Krabichler	Amely	24.12.20	Krabichler Birgit und Thomas
Köll	Josef	24.12.20	Ulrich Claudia und Köll Christoph
Strigl	Oskar	29.12.20	Strigl Janine und Bernhard
Mora Aburto	Keano Marlon	07.01.21	Mora Aburto Daniela und Marlon
Frühwirth	Amira Simone	16.02.21	Gstrein Larissa und Frühwirth Daniel
Ambrosi	Mattheo	17.02.21	Ambrosi Lisa und Cervenka Robert
Stecher	Klara	12.03.21	Stecher Maria und Lukas
Neururer	Jonas	25.03.21	Neururer Patricia und Stefan
Grüner	Olivia	20.04.21	Grüner Sandra und Alexander
Pienz	Leo Daniel	26.04.21	Pienz Katharina und Maximilian
Scheiber	Mona Elisabeth	31.05.21	Scheiber Michaela und Peter
Amprosi	Antonia	01.06.21	Amprosi Verena und Florian

Herzlichen GLÜCKWUNSCH



Antonia S.



Paulina



Emma



Toni



Bianka

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Horvath	Bianka	23.06.21	Holik Alina und Horvath Bela
Roberts	Ari	12.07.21	Fiegl Karin und Roberts Mathew
Auer	Lisa	05.08.21	Auer Jaqueline und Martin
Paoli	Matteo	13.09.21	Gritsch Stefanie und Paoli Dominik
Mahlknecht	Emma Luise	15.09.21	Mahlknecht Magdalena und Markus
Gritsch	Toni	23.09.21	Gritsch Elvira und Florian
Neururer	Paulina	08.10.21	Stigger Johanna und Neururer Andreas
Reinstadler	Julia	21.10.21	Gutweniger Sandra und Reinstadler Thomas
Sonnweber	Antonia	21.10.21	Haselwanter Juliane und Sonnweber Andreas



Julia



Ari



Lisa



Matteo



JUNG & AKTIV

BIS INS HOHE ALTER



Klagenfurt Führung

Freundschaftsbund Oetz-Sautens

Wieder ist die Zeit für einen Jahresrückblick ... Corona mischt noch immer mit, aber mit Vorsicht gelingt doch viel Schönes.

Am 4. Juli begannen wir mit der 36. Jahreshauptversammlung in das „Ausflugsjahr“ 2021. Mit einer Halbtagesfahrt starteten wir

ein Erlebnis zwischen Rosen, Astern, Dahlien, verschiedensten Kakteenarten, Palmen usw. herumzuspazieren mit dem Schloss im Blick, das schon Kaiserin „Sissi“ zur Erholung diente. Doch das Aufregendste war die Fahrt über „den Timmel“ zurück ins Ötztal, die unser Fahrer Günther K. der ÖVG sicher und routiniert schaffte.

Im September war die Zeit für einen Urlaub nach Kärnten. 5 Tage in Egg a. Faakersee, gut versorgt im Vitalhotel Sonnblick, wo man singt, da lass dich nieder ... so die Devise für diese Woche und bei schönstem Wetter, das einlud zum Schwimmen im See.... Unser Programm enthielt viel Sehenswertes, wie die Führung durch Klagenfurt und dem Blick über das Seenland Kärnten vom Pyramidenkogel aus. Ganz Mutige rutschten zum Ausgang hinunter, so mussten sie nicht 441 Stufen runter steigen. „Kärnten wie aus dem Bilderbuch“ - die Fahrt über die Hochalmstraße der Nockberge, Mittagspause auf 2014m in der Glockenhütte mit originalen Kärntnernudeln und dem Besuch der „Wunschglocke“.

Der Donnerstag führte uns durch das „Tal der Wasserfälle“ über die Malta Hochalmstraße zum höchstgelegenen Stausee Europas zum Kölnbrein Stausee mit dem Berghotel Malta. Beeindruckend, was hier an bautechnischem



Trautmannsgärten Meran

nach Längenfeld in das Naturparkhaus u. staunten – ein Museum zum Tippen, Hören, Riechen für alle Sinne. In der Wallfahrtskirche in Gries i. Sulztal bedankten wir uns mit einer kleinen Andacht für alles Gute, bevor uns die Jause im Gasthaus Schöpf dann wohltat.

Unser erster Augustausflug führte uns ins „Ländle“. Durch das Brandnertal, mit der neuen Gondelbahn hinauf zum 1970m hoch gelegenen Lünensee. Ein Naturjuwel am Fuße der Schesaplana, das einlädt zum Wandern, die Schönheit der Bergwelt einfach zu genießen. Ein bisschen Süden gehörte auch ins Jahr! Am 31. August fuhren wir durchs Tiroler Oberland über den Reschenpass nach Meran mit dem Ziel Trautmannsgärten. Es ist immer

Können sichtbar wird mitten in den Radstädter Tauern. Ein gemütlicher Ausklang dieser Fahrt war das Puppenmuseum von Elli Riehl mit 700 liebevoll gestalteten Puppen, die das bäuerliche Leben und Brauchtum zeigen.

Ein entspannter Zwischenstopp unserer Heimfahrt war am Freitag die Schifffahrt am Weissensee und die Einkehr beim Bucherwirt in Buch b. Jenbach. Gesund und erholt kamen wir wieder nach Hause. Ein großer Dank gilt unserem tollen Fahrer Mike, der alle Bergstraßen sicher und mit Bravour gemeistert hat! Unser gemütliches „Törggelen“ rundete dieses Jahr ab. „Danke“ für die Unterstützung durch das Jahr, sage ich meiner Stellvertreterin Sonja Auer, den Mitgliedern des Ausschusses, unserem Fahrer Mike Stäsche und den Ötztaler Verkehrsbetrieben, der Raika Vorderes Ötztal für die vielen kostenlosen Kopien und den Gemeinden Oetz und Sautens.

Allen unseren Mitgliedern weiterhin ein gutes Miteinander, ein frohes Weihnachtsfest und vor allem Gesundheit für das neue Jahr 2022 wünscht Euch

Obmann Alois Pitschadell



Seniorenbund Oetz

Wir nehmen die Gelegenheit wahr, um uns hier wiederum ein wenig vorzustellen. Der Seniorenbund Oetz steht für ein geselliges und gemeinsames Miteinander.

So machen wir jährlich gemeinsam einen schönen Ausflug. Im August waren wir in Piburg zu einem gemeinsamen Mittagessen, das sehr sehr gut war. Im September bei herrlichem Wetter waren wir in Köfels. Es war wunderschön.

Gerne nehmen wir auch neue Mitglieder, unabhängig vom Alter, in unsere Reihen auf.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Oetzgerinnen und Oetzern ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit im Neuen Jahr.



Puppenmuseum

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Goldene Hochzeiten

Monika und Günter Fischer
Rosa und Herbert Rinner

Diamantene Hochzeiten

Lotte und Anton Amprosi (2020)
Johanna und Othmar Plattner
Johanna und Helmut Erhart

90er

Doblander Rudolf
Gritsch Olga
Nagele Anna

Leider war es uns heuer wieder nicht möglich den Jubiläumsparen in einem feierlicheren Rahmen zu gratulieren. Weshalb wir die Ehepaare nicht fotografieren konnten.

ZUR HOCHZEIT

Rossner Barbara 28.05.2021
und Brugger Florian

Hörburger Sabrina 12.06.2021
und Brugger Patrick

Lung Verena 28.08.2021
und Höllrigl Christian

Gadner Patrizia 31.08.2021
und Federer Christoph



Patrick & Sabrina



Florian & Barbara



Verena & Christian



Patrizia & Christoph



Rudolf



Olga

ALPEN  HOTEL
OETZ

Frohe Weihnachten!

*Und wenn wir die ganze Welt
durchreisen, um das Schöne zu finden:
Wir müssen es in uns tragen,
sonst finden wir es nicht.*

Ralph Waldo Emerson



FLUGMODUS

Ein neuer Verein in Oetz

Aus dem Winterschlaf wurde Oetz heuer von Oetzger Jugendlichen und ihren Skateboards gerissen. Dabei wurde der Schulplatz zwischen Neuer Mittelschule, Pavillon und Altersheim der zentrale Treffpunkt. Nachmittag für Nachmittag vertrieben sich die Buben und Mädels mit Skaten die Zeit, Kinder cruisten mit ihren Rollern über den Platz. Stiegen, Treppenabsätze und Geländer wurden umfunktioniert und für Tricks genutzt. Andere Gemeinden haben einen Skateplatz, Oetz hat den Schulplatz ;-). Ob es nun „Probleme“ gab, weil jeden Tag auf's Neue der Platz voll war, oder ob es der Lärm war, oder ob es um das Skateboard an sich geht, lassen wir an der Stelle mal dahingestellt. Fakt ist, dass Oetz im Frühjahr wieder einmal daran erinnert wurde, dass es keinen Platz für Jugendliche gibt, wo sie auch alternativen Sportarten wie Skaten oder BMX fahren nachgehen können. Parallel dazu haben dann noch einige Volksschulkinder in Eigeninitiative Unterschriften für einen Skateplatz gesammelt.

Flugmodus

Mit Markus Schwaiger, Rudi Wyhlidal und Tom Greil leben mittlerweile 3 „Zuagroaste“ in unserer Gemeinde, die seit unzähligen Jahren selbst in sogenannten Randsportarten aktiv

sind. Markus Schwaiger ist passionierter Kletterer und im Alpenverein für den Bereich Sportklettern verantwortlich. Rudi Wyhlidal und Tom Greil sind seit Jahrzehnten in der (inter)nationalen Snowboardszene fest verankert. Rudi ist beruflich als Photograph tätig, Tom als Headcoach für die Betreuung des Österreichischen

Snowboardcross Nationalteams verantwortlich. Alle drei sind leidenschaftliche Bewegungsmenschen, verfügen über viel Know-how und sind motiviert wenn es um die Umsetzung von innovativen Projekten geht. Außerdem sind sie selbst Papas von Skaterbuaben ;-). Sie haben sich dem Thema angenommen und engagieren sich seit ein paar Monaten für die Umsetzung von einem Skateplatz in Oetz.

Was geplant ist

Gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde wurde in einem ersten Schritt nach dem idealen Platz gesucht. Dabei wurden auch die Kinder befragt, was denn eigentlich eine gute Skate Location ausmacht.

„Glatter Asphalt oder Beton, irgendwo einen Platz, wo es auch Schatten gibt, eine Möglichkeit, dass man sich schnell mal was zu trinken holen kann, wo sich niemand aufregt, dass es zu laut ist, chillige Sitzmöglichkeiten zum Zuschauen. Und sanitäre Anlagen wären auch super.“

Es hätte seitens der Gemeinde einige Optionen gegeben, als wirklich geeignet hat sich dann aber der hintere Bereich beim Schwimmbad Parkplatz herausgestellt. Nach Rücksprache mit dem TVB und der Gemeinde wurde der Platz nun offiziell zur Verfügung gestellt. In den letzten Wochen und Monaten wurden entsprechend viele Gespräche mit Experten geführt, um den Platz optimal zu gestalten. Ein Teil wird nun betoniert und es kommen auch mobile Rampen vom Skateplatz in Kaprun, welche kostenlos organisiert werden konnten. Im Frühjahr 2022 wird dann gleich mit den Asphaltier- und Betonierarbeiten begonnen, damit der Platz dann gleich al-



len Kindern und Jugendlichen zur Verfügung steht. Parallel dazu ging es auch um einen offiziellen Rahmen, der auch rechtliche und haftungstechnische Fragen klärt. Dieser wurde mit der Gründung des Vereins „FLUGMODUS“ geschaffen.

It's all about Flugmodus

Warum FLUGMODUS? Zum einen, weil die Zeit in der Luft genau eine der Qualitäten dieser Sportarten ausmacht. Aber auch, weil es sinnbildlich für eine andere, Sinn erfüllte und Internet freie Zeit steht. Mit Markus Schwaiger als Obmann, Rudi Wyhlidal als Kassier und Tom Greil als Schriftführer ist der Verein nun offiziell in Oetz gemeldet und beschreibt seine Tätigkeiten als Sport- und Kulturverein. „Aktuell ist die Umsetzung des Skateplatzes unser erstes Projekt, und es ist natürlich MEGA, wenn sich motivierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene tatkräftig bei den Arbeiten im Frühjahr beteiligen wollen. Ein Ziel von uns ist es, dass auch Jugendliche selbst aktiv werden können und zukünftig möglicherweise auch ihre Ideen umsetzen können,“ fasst Markus Schwaiger abschließend die Vorhaben für das kommende Jahr zusammen.

*Bei Interesse gern und jederzeit melden!
flugmodus.oetz@gmail.com
Instagram: @Flugmodus_Ez*





ROLAND SCHÖPF
KAMINBAU
SYSTEME



**IHR SPEZIALIST IM
ABGASSEITIGEN ANLAGENBAU
SEIT ÜBER 30 JAHREN**

Neubau Bäckerei Sölden

Eines von hunderten abgewickelten Projekten im Jahr 2021.

Errichtung von Abgas- und Schwadenleitungen, Einbau von Konstantdruckreglern zur Zugstabilisation, Neutralisation der Abgase zur Schadstoffminimierung.



WIR BEDANKEN UNS BEI ALL UNSEREN KUNDEN
FÜR DAS ENTGEGENBRACHTE VERTRAUEN.

ZUDEM WÜNSCHEN WIR FROHE WEIHNACHTEN UND
ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR 2022.



Gewerbegebiet 1, 6433 Oetz | +43 (0) 5252 215 45 | office@rs-kaminbau.at

www.kaminbau-systeme.at

RÄTSEL



Für unsere Rätselfreunde wieder eine neue Herausforderung. Gesucht werden traditionelle Tiroler Speisen und Gerichte, die auch heute noch gerne zubereitet werden.

mit drei Zutat	Staat der USA	↓	aus Innereien summa, Abkürzung	↓	Feldmaß guter Freund, ugs.	römisch für 199	kurz für Handelsakademie	2	↓	vorbei, abgelaufen Kap auf Rügen	↓	Weichkäsesorte	8	↓	Feuerkröte	
↳ 1	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	Läutgerät
↳	↓	↓	↓	weibliche Form von Pius	↳	↓	↓	↓	Mulde im Hochgebirge	↳	↓	Doppelmittlout holl. LKW-Marke	↳	↓	↓	↓
österr. Schriftsteller, † (Nikolaus)	↓	↓	rund und gut	↳	9	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
↳	↓	5 Schiffs-, Flugzeugbesatzung	↓	in, französisch	↓	Stier, spanisch	häufigster Buchstabe im Deutschen	↓	↓	ehemal. Formel 1-Weltmeister (James)	↓	zu je „König der Nacht“ (Vogel)	↳	↓	Pappelart	
Vorname der West Pflanzenkeim, Mz.	mit altem Weißbrot Drehpunkt	↳	↓	↓	↓	3	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	11	↓	↓
↳ 7	↓	↓	↓	chem. Zeichen für Brom	↓	↓	Doppelsebstlaut	Kürzel für Nanosekunde	↓	Initialen der Lagerlöf	↓	Strom zur Adria	↓	↓	↓	↓
↳	↓	↓	6 braune Suppe	↳	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	10	↓	↓	↓	↓
tourist. Unternehmen Gesetz, englisch	↳	↓	mit Rindfleisch	↳	↓	↓	↓	↓	↓	4	↓	Schmiermittel	↳	↓	↓	↓

ADAM

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Viel Spaß beim Rätseln!



Restaurant am Piburger See

Unser Restaurant ist ein Ort zum Ausspannen, zum „Naherholen“ und ein Ort der Begegnungen von Menschen, welche wir in einem gemütlichen Ambiente mit gutem Essen, erfrischenden Getränken und einem guten Service verwöhnen wollen. Ob frisch zubereitete Speisen im Restaurant, wo einige Gerichte über Holzkohle - frische Forellen, Steaks und Fisch - veredelt werden, der Genuss einer Tasse Kaffee mit hausgemachtem Kuchen, oder ein Imbiss in unserem SB Bereich: Unsere Leidenschaft ist die Gastronomie.

Das Weinnudelrezept ist Wolfgang Scalet's Lieblingsrezept, ein typisches Tiroler Gericht welches leider zu selten angeboten wird.

In der Herbstzeit wird es im Restarant am Piburgersee immer wieder mal angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

OETZ GENIESST

Weinnudel

Milch, Zucker, Salz, Vanillemark und Butter aufkochen. Grieß einrühren und kurz durchkochen. Danach abbrennen wie Brandteig, vom Herd nehmen, Eier unterrühren und die Masse zugedeckt abkühlen/ziehen lassen. In der Zwischenzeit kann der Glühwein zubereitet werden. Rotwein, Wasser, Zucker, Zimtrinde, Nelken, Sternanis, unbehandelte Zitronenschale erhitzen und ziehen lassen.



Ca. 6 cm, zylinderförmige Nudeln rollen. In Mehl, Eier wenden und mit Brösel panieren. Goldgelb in Pflanzenfett fritieren. Fertig zum anrichten – Wir wünschen guten Appetit!



Zutaten:

Weinnudel-Masse

- 500 ml Milch
- 200 g Grieß
- 200 g Butter
- 15 g Zucker
- 2 Eier
- Prise Salz
- Prise Vanillemark

Für die Zubereitung

- Mehl / Eier
- Semmelbrösel
- Pflanzenfett

Glühwein

- 250 ml Rotwein
- 100 ml Wasser
- 100 g Zucker
- Zitronenschale
- Nelken
- Zimtrinde
- Anisstern

GUTEN APPETIT!



*Ein besinnliches
Weihnachtsfest &
ein gesundes neues Jahr*

wünscht Ihnen Familie Baumann
& das Waldhof-Team

NEU
ab Dezember 2021

**Kinder-
Wasserwelt**



www.waldhof.at

OETZER DORFCHRONIK



Teilnehmer bei der Einweihung des Gipfelkreuzes – rechts Naz Schöpf

Das Acherkogel – Gipfelkreuz

Im Sommer 1956 wurde von Meinrad Grießer „Sennars“ das Gipfelkreuz vom Acherkogel „gezimmert“. Danach entschlossen sich die 6 Oetzer Männer – Bruno Auer „Niederthaiers“, Franz Grießer „Sennars“, Josef Grießer „Sterns“, Anton Plattner „Stinelar“, Hubert Plattner „Stinelar“ und Hermann Scalet das Kreuz auf die Spitze des über 3000 m hohen Acherkogel zu tragen.

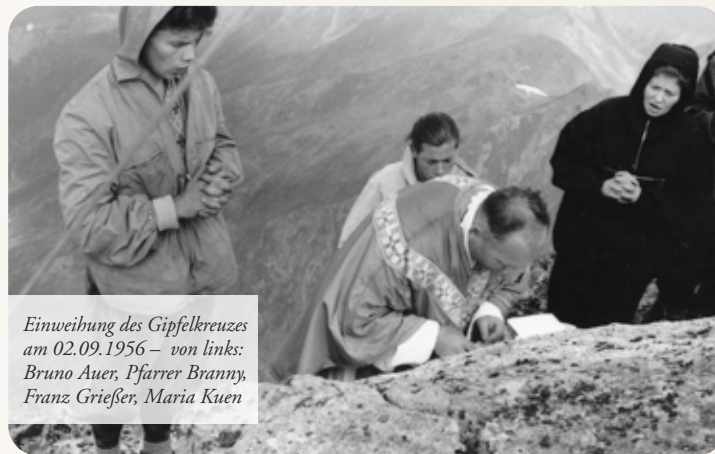
Am 01. September 1956 packten die 6 Männer das Gipfelkreuz sowie das benötigte Werkzeug in mehreren Teilen auf ihre Schultern und trugen dieses auf den Acherkogel, bauten es dort zusammen und verankerten dieses.

Am 02. September 1956 wurde das Gipfelkreuz unter Beteiligung von etlichen Gemeindegewissnerinnen und Gemeindegewissnern von Pfarrer Stanislaus Branny eingeweiht. Die Einweihungsfeier am Acherkogel wurde auch musikalisch umrahmt.

Aufgrund der extremen Wettereinflüsse musste dieses Gipfelkreuz mehrmals renoviert werden. Trotz Blitzableiter wurde es bei einem Gewitter aus der Verankerung gerissen, musste geborgen und neuerlich verankert werden.

Auf Initiative von Hansjörg Swoboda und nach Rücksprache mit den noch lebenden Personen, die das erste Gipfelkreuz am Acherkogel aufgestellt hatten, wurde von der Bergrettung Oetz im Jahr 2004 das 1956 aufgestellte Gipfelkreuz am Acherkogel durch ein neues aus Aluminium ersetzt. Das rund 6 m hohe Alu-Gipfelkreuz wurde in der Schlosserei Ambrosi in Roppen gefertigt, mit einem

Transporter zur Bielefelder-Hütte gebracht, dort am 08.08.2004 von Pfarrer Ewald Gredler eingeweiht, anschließend mit einem Hubschrauber zur Spitze des Acherkogels geflogen und dort verankert. Das mittlerweile 65 Jahre alte Gipfelkreuz wurde zur Bielefelder Hütte herunter geflogen, renoviert und im dortigen



Einweihung des Gipfelkreuzes am 02.09.1956 – von links: Bruno Auer, Pfarrer Branny, Franz Grießer, Maria Kuen



Montage neues Gipfelkreuz



Montage neues Gipfelkreuz



Transport vom Gipfelkreuz, Rast am „Manigseeble“ – von links: Hermann Scalet, Bruno Auer, Hubert Plattner, Franz Grießer, Anton Plattner, Josef Grießer

Bereich zur Erinnerung aufgestellt. Die Einweihung des neuen Gipfelkreuzes erfolgte gemeinsam mit der 50-Jahr-Feier der Bielefelder-Hütte. Finanziert wurde das neue Kreuz durch Spenden von Privaten und von Firmen sowie der Bergrettung Oetz. Der aus dem Jahre 2020 nachgeholte

„Chronistenhuangart“ – Chronistenabend – im September 2021 wurde trotz der Corona-Maßnahmen mit Registrierung und den bekannten 3-G-Regeln von der Oetzer Bevölkerung sehr gut besucht. Das große Interesse der Bevölkerung motiviert mich in meiner Chronikarbeit. Über die vielen positiven Rückmeldungen habe ich mich sehr gefreut. Allen Leserinnen und Lesern des Gemeindeboten sowie deren Angehörigen und Freunden wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein paar ruhige Stunden im Kreise ihrer Familien und alles Gute für das Jahr 2022.

Sieghard Schöpf

Afrika-Missionar im Ruhestand

In die schöne und vertraute Heimat zurückzukehren, um dort einen angenehmen Ruhestand zu genießen, hatte ich eigentlich nie im Sinn. Als unser Ordensoberer von Bayern/Österreich im Juni 2019 einen aus Kongo gebürtigen Boten schickte, um mich aus dem Krankenhaus in Kinshasa herauszuholen und nach Salzburg zu bringen, lehnte ich dankend ab. Ich hoffte, mein Leiden in Afrika durchzustehen. Mein Zustand verschlechterte sich jedoch, so dass ich beim zweiten Kommen desselben Boten kurz darauf die Einladung annahm. Nach einer abenteuerlichen Autofahrt mit vielen Hindernissen vom Krankenhaus zum 50 km entfernten Flughafen Kinshasa erreichten wir in letzter Minute den Airbus von Ethiopian Airlines, der uns über Addis Abeba nach Wien brachte. Von dort wurde ich nach einmonatiger intensiver Behandlung in zwei Krankenhäusern anfangs August 2019 zur weiteren Behandlung nach Salzburg entlassen. Seitdem genieße ich die Gastfreundschaft der süddeutsch/österr. Ordensprovinz der Herz-Jesu-Missionare, in der Gemeinschaft von Salzburg/Liefering. Ich bleibe jedoch weiterhin Mitglied der afrikanischen Gruppe unserer Ordensgemeinschaft, der Union des frankophonen Afrika „UAF“ (Union d’Afrique francophone). Zu ihr gehören gegenwärtig 105 Mitglieder und 7 Novizen, gebürtig aus mehreren Ländern des Kontinents. Die Leitung dieser Gruppe befindet sich in Kameruns Hauptstadt Jaunde (Yaoundé).

Von Juni 1964 bis Juni 2019 waren mehrere dieser Länder (3½ Jahre auch Südafrika) mein Einsatzgebiet in verschiedenen Aufgaben (vor allem im Schulwesen und in der Ausbildung unserer Ordensjugend). So kommt es, dass meine Gedanken und Gebete oft nach Süden wandern und von dort jeden Tag Dutzende Botschaften von Menschen verschiedenen Alters und Standes zu mir gelangen. Zu unserem Ordenshaus hier in Salzburg-Liefering gehört das anliegende „Privat-Gymnasium der Herz-Jesu-Missionare“ mit gut 780 Schüler/Innen und u.a. etwa 80 Lehrpersonen. Das Gymnasium wird seit Jahren von Laien im Geist unserer Herz-Jesu-Spiritualität geführt, in enger Verbindung mit der Ordensleitung. Es gibt hier auch ein internationales Internat für etwa 25 Schüler/Innen mit derzeit 6 verschiedenen Muttersprachen. Also sehr viel Jugend neben uns wenigen und meist betagten Ordensleuten. Was unsere Ordensgemeinschaft betrifft, hat das Jahr 2021 die Reihen in der süddeutsch/österr. Provinz der Herz-Jesu-Missionare weiter gelichtet. Von Sept. bis Nov. 2021 sind 4 Mitbrüder von uns gegangen, davon zwei wegen Covid19. Unter ihnen der letzte Pilot unseres Missionsflugzeuges von Bokungu/Ikela, mit dem ich oft über den Urwald unserer Diözese im Äquator-Gebiet von Kongo geflogen bin, manchmal unter gefährlichen Umständen. Nicht selten spüre ich etwas Heimweh nach den Ländern des südlichen Kontinents, in denen ich über fünf Jahrzehnte Missionar sein durfte. Nun scheint für mich die Zeit des endgültigen Loslassens von dort gekommen zu sein. Allen, die mich in meinem langjährigen Einsatz in Afrika unterstützt haben und mir gelegentlich weiterhin helfen im Kampf aus der Ferne gegen Not und Armut dort, danke ich von Herzen. Euch allen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen im neuen Jahr 2022.

P. Bruno Kuen

WIR TRAUERN

19.12.2020	Midl Plattner
23.12.2020	Hermann Waldner
09.01.2021	Margret Pfausler
14.01.2021	Bruno Auer
17.01.2021	Christa Lengler (kein Foto)
09.02.2021	Konrad Klotz
01.04.2021	Rosamunda Leitner
14.06.2021	Karl Wirnsberger
16.07.2021	Marlene Prantl
15.08.2021	Aloisia Haslwanger
19.08.2021	Anna Parth
14.09.2021	Roswitha Klotz
19.11.2021	Günter Aretz
20.11.2021	Maria Haid
22.11.2021	Hilde Plattner



Pfarrer Andreas Agreiter

*Liebe GemeindegliederInnen von Oetz!
Ich sage euch allen ein herzliches Grüß Gott aus dem Pfarrhaus. Am 1. September bin ich hier eingezogen und bedanke mich für den feierlichen Einstand beim Kirchtag, aber auch für die Gelegenheit, mich hier im Gemeindeblatt vorstellen zu dürfen.*

Einiges habt ihr über mich sicher schon in den Zeitungen gelesen, aber ich möchte dennoch einen kurzen Steckbrief abgeben. Ich wurde am 22. April 1964 in Innsbruck geboren und verbrachte meine Kinder- und Jugendzeit mit meinen Eltern und zwei Brüdern in Natters. Nachdem meine Mutter aus Natters stammte und mein Vater in Südtirol gebürtig war, habe ich eine Verwandtschaft, die weit verstreut ist. Meine Schulzeit verbrachte ich in Natters und Innsbruck, wo ich im Jahre 1982 am BORG Fallmerayerstraße maturierte. Ich war schon in meiner Jugendzeit in der Pfarre Natters aktiv und hatte einen Onkel, der Priester bei den St Josefs Missionaren war. Mein Onkel Msgr. Anton Agreiter war in England, Uganda und später als Apostolischer Präfekt auf den Falklandinseln tätig.

Nachdem ich schon vor meiner Matura mit den Josefs Missionaren in Absam in Kontakt war, fasste ich danach den Entschluss, bei dieser Gemeinschaft einzutreten. Ich studierte dann Philosophie in Roosendaal, Holland, und Theologie im Mutterhaus meiner Gemeinschaft in Mill Hill, London. Teil meiner Ausbildung war auch eine zweijährige Pastoralpraxis in einer Pfarrei in Kenia. Während der Zeit dort ging es darum, eine neue, fremde Sprache – Swahili – zu erlernen und sich an eine neue Kultur zu gewöhnen. Die Lernjahre in Kenia verliefen anders als erhofft, weil zuerst mein Vater verstarb und ich deswegen einige Zeit wieder in Tirol verbrachte, aber auch weil mein Pfarrer sehr schwer an Malaria erkrankte. Malaria ist weit verbreitet in Kenia und ich hatte auch meine Erfahrungen



mit dieser Krankheit, gegen die es derzeit noch keine Schutzimpfung gibt. Meine Pastoralpraxis überzeugte mich, meinen Weg bei den Josefs Missionaren weiter zu gehen. Im November 1989 legte ich in der Kapelle unseres Mutterhauses in Mill Hill zuerst den ewigen Missionseid ab und wurde danach auch dort zum Diakon geweiht. Am 29. Juni 1990 erhielt ich in der Wiltener Basilika durch Bischof Dr. Reinhold Stecher die Priesterweihe und feierte am 1. Juli Primiz daheim in Natters. Mein Generaloberer hatte mir vor der Priesterweihe mitgeteilt, dass ich wieder nach Kenia in die Diözese Ngong zurückkehren würde, um im Gebiet der Massai tätig zu sein. Im Herbst 1990 reiste ich dann wieder nach Kenia, wissend, dass ich wieder in ein mir bekanntes Land kommen würde.

Als Josefs Missionar verbrachte ich insgesamt 18 Jahre in Kenia und Uganda. Nach einem Sprachkurs lebte ich neun Jahre bei den Maasai in einer Pfarre am Magadi See. Es folgte ein Studienjahr in Irland, bevor ich sieben Jahre lang in der Ausbildung von jungen Mitbrüdern in Kenia und Uganda tätig war. Im Jahre 2008 begann ich ein zweijähriges Studium der Pastoraltheologie in Maynooth, Irland, und schloss es mit einem Masters Diplom ab. Irland hat mir gut gefallen und ich war gerne dort, obwohl ich in einer für die Kirche

schwierigen Zeit dort war. Ich durfte als Seelsorger vielfältige Erfahrungen in der Pfarre, im Krankenhaus und im Gefängnis sammeln. Außerdem durfte ich die Gastfreundschaft meiner irischen Mitbrüder im Mill Hill Haus in Dublin genießen. Als ich nach Irland ging, trug ich mich mit dem Gedanken, irgendwann in Tirol ansässig zu werden, aber zuerst wurde ich gebeten, als Sekretär unseres Generaloberen in Maidenhead tätig zu sein, ehe ich im Jahr 2013 nach Tirol übersiedeln konnte. Seither war ich Aushilfspriester im Seelsorgeraum Wattens, Pfarrer in Silz und Krankenhausseelsorger in Natters und Innsbruck.

Ich möchte hier kurz die Josefs Missionare vorstellen. Wir Josefs Missionare sind eine Gemeinschaft von Priestern, Brüdern und Laienmissionaren, die von Kardinal Herbert Vaughan 1866 in Mill Hill, London gegründet wurde. In Tirol wurden wir mit der Gründung des Hauses in Brixen 1891 ansässig. Derzeit haben wir noch Häuser in Brixen und Absam und sind über den St Josefs Missionsbote in Tirol bekannt.

Oetz war mir seit meiner Zeit in Silz bekannt. Meine Fahrten ins Kühtai im Winter führten mich meist über Oetz. Als ich im Frühjahr erfuhr, dass ein neuer Pfarrer für Oetz und Sautens gesucht würde, habe ich mich für diese Aufgabe beworben. Ich hatte gute Erinnerungen an die netten Begegnungen mit Pfarrer Ewald in Oetz und war damals geschockt über seinen plötzlichen Tod. Jetzt bin ich dankbar dafür, einer seiner Nachfolger in Oetz und Sautens sein zu dürfen. Ich glaube sehr an das Bild von Kirche als Gemeinschaft und als pilgerndes Gottesvolk. Wir sind gemeinsam unterwegs mit unseren Talenten und Fähigkeiten, verbunden mit Jesus Christus und geführt durch den heiligen Geist. Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen in der Pfarre, im Dorf und in der Natur. Am Schluss meines Steckbriefes wünsche ich euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und alles Gute fürs neue Jahr 2022

WIR WÜNSCHEN
FROHE WEIHNACHTEN
UND BESINNLICHE FEIERTAGE!

Ges.m.b.H.
ADI LEITNER
ZIMMEREIBETRIEB
BAUUNTERNEHMEN
OETZ

Ebene 2 | 6433 Oetz | Telefon: 05252 6347 | office@leitnerbau.com | www.leitnerbau.com

KULTUR PUR

Turmmuseum!



Kreuzwegbilder-Segnung mit Verkäuferin und Förderer

Leider fanden schon zu Beginn des Jahres Covid-19-bedingt keine Veranstaltungen statt, die Weihnachtskonzerte, das Passionskonzert fiel aus, auch die Jahreshauptversammlung mit den anstehenden Wahlen konnte nicht durchgeführt werden. Das Wagnis im Frühjahr einen Ausflug zu machen, wollten wir auch nicht eingehen, so war die erste öffentliche Präsentation erst im Juli. Am Sonntag dem 11. Juli wurden vier Bildtafeln des ehemaligen Kreuzwegs ins Örlach, im Anschluss an die heiligen Messe von Pfarrer Krzysztof Kaminiski gesegnet, musikalisch begleitet wurde der Anlass vom Kirchenchor Oetz und abgeschlossen durch eine Agape. Im Jahre 1918 schuf der Maler Heinrich Kluibenschedl für den Kreuzweg ins Örlach Bildtafeln, die teils in gemauerten Bildstöcken untergebracht waren. In den 1960er Jahren wurden fast alle Bildstöcke abgebrochen, der Verbleib vieler Bildtafeln ist nicht bekannt, vier davon kamen in den Besitz von Werner Streng der sie restaurieren

ließ. Ende des Jahres 2020 wurden sie vom Verein mit finanzieller Hilfe durch die Tiroler Landesgedächtnisstiftung und der Stiftung der Sparkasse Oetz erworben und drei davon sind nun in der Michaelskapelle der Öffentlichkeit zugänglich. Die vierte Bildtafel kommt in den einzig verblieben Bildstock, der noch restauriert werden muss. Am 24. September fand die Wallfahrt nach Riedeben statt, wo nach Ankunft bei der Kapelle eine heilige Messe durch unseren neuen Pfarrer Pater Andreas Agreiter zelebriert und vom Kirchenchor gesanglich begleitet wurde. Gemeinsam saßen wir noch bis nach Son-



Hl. Familie Kirchenkrippe

nenuntergang in geselliger Runde. Einen Tag später war der Herbstausflug angesagt, der uns nach Vorarlberg führte. Zeitig um 7 Uhr abfahren lockte uns als allererst die große Bildergalerie mit Werken von Nino Malfatti im Atrium des Vorarlbergmuseum. Natürlich sahen wir uns auch den Rest des beeindruckenden Museums mit einer Führung an. Beim Gasthaus Kornmesser nicht weit vom Museum aßen wir zu Mittag und gleich ging es weiter nach Hohenems, wo das Jüdische Museum auf dem Programm stand. Die Führung durch das Museum und den jüdischen Teil des Ortes mit



Wallfahrt nach Riedeben Hl. Messe



ambrosi
Metallbau GmbH

Frohe Weihnachten & einen Guten Rutsch!
wünscht Ihnen
Familie Ambrosi und Mitarbeiter

6426 ROPPEN • Gewerbepark 7 • Tel. 054 17/52 32 • Fax 0 54 17/52 32-20 • e-mail: metallbau@ambrosi.co.at



Der schöne Schein von der Ruhe im Lande, Nino Malfatti

dem Baubestand aus dem 18. und 19. Jahrhundert, war für alle ein Erlebnis. Ende November mussten wir die anstehende Wahl durchführen, welche im Rahmen der Jahreshauptversammlung stattfand. Bis auf die Funktion der Schriftführung blieb der Ausschuss gleich. Neben einigen Vereinstätigkeiten wie Gartenpflege, Räumungen in der Kapelle Seite, Vorarbeiten zur Sanierung Braunstatue etc. war ein wesentliches Projekt die Burg Auenstein. Dazu gab es viele Begehungen mit verschiedenen Institutionen und Besprechungen, bevor es zu den gewollten leichten Ausholzungen geht, um die Mauerreste zu sichern und die Anlage mittels Vermessung, Visualisierung und Beschreibung der Bevölkerung erkenntlich zu machen. Wir hoffen bis zum nächsten Herbst das Ziel erreicht zu haben.

Der Ankauf bzw. die Restaurierung von zwei Heiligenstatuen aus dem 17. Jahrhundert für das Turmmuseum steht auch bevor, es sind noch vertragliche Hürden zu nehmen. Nun in der Weihnachtszeit, so ist geplant, findet in der Michaelskapelle bzw. Pfarrkirche am 25. Dezember und am 6. Jänner jeweils um 17 Uhr ein Konzert statt.

Zum Schluss der Dank an alle, die den Verein in irgendeiner Weise geholfen haben. Einerseits der Tiroler Landesgedächtnisstiftung, der Stiftung der Sparkasse Imst, der Gemeinde Oetz, aber auch den Mitgliedern, vielen Spendern und Gönnern für die finanzielle Unterstützung aber auch den tatkräftigen Helfern sowie dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit. Der Turmmuseumsverein ist eine spendenbegünstigte Einrichtung (MP-9700), Spenden können als Sonderausgaben beim Finanzamt steuerlich abgesetzt werden.

So wünsche ich allen frohe, friedvolle Weihnachten und ein gesundes, gutes neues Jahr.

Christian Nösig



Burg Auenstein Mauerrest

Schuhhaus Plattner

70 Jahre – 1952-2022 Die Geschichte unseres Hauses, vom „Stinelars Erwin“ und vom Schuhhaus Plattner

Erwin wurde am 2.10.1928 in Oetz als Sohn von Germana und Josef Plattner im alten Dorfkern geboren. Als Bub half er im elterlichen Landwirtschaftsbetrieb mit seinen 7 Geschwistern mit.

In diesem Bauernhaus war schon eine Schusterwerkstatt, die wurde von seinen Vorfahren, Großvater, Vater, Onkl Ferdl (Jg.1897 später in Piburg) und einigen anderen betrieben. Dem damals jungen Erwin gefiel das Handwerk so sehr und er probierte schon mit Nägel, Hammer und Leisten!



1945 begann er eine Lehre bei der Firma Richard Riml in Oetz, war auch in Kühtai und insgesamt 7 Jahre lang bei der Firma.

1952 legte er mit 23 Jahren in Hall mit Erfolg die Schuhmachermeisterprüfung ab und wurde mit einer eigenen Werkstatt „Im Stöckle“ selbstständig!

Durch viel Fleiß und harte Arbeit mit seiner Frau Hilda, seinem Namensvetter und Schuster Johann Plattner aus Tumpen (35 Jahre im Betrieb) und seinen Mitarbeitern begann

1959 der eigene Schuhhandel

1963 der 1. Umbau (kleines Geschäft)

1982 der 2. große Umbau dank unserer treuen Kunden und Gäste, das Stammgeschäft wurde zum Schiverleih bis ca. 2015

1989 Pensionierung von Erwin Plattner, das Geschäft und der Schiverleih wurden von Tochter Maria übernommen und mit ihrem Mann Heiner und ihren treuen und fleißigen Mitarbeitern bis 31.10.2021 erfolgreich geführt!

2021 Alles hat seine Zeit - wegen Pensionierung geschlossen!

Liebe Freunde, Kunden und Gäste! Vielen Dank für die letzten 7 Jahrzehnte, für euer Kommen, die netten Begegnungen und euer Vertrauen! Herzlichen Dank an alle unsere Mitarbeiter, die den Weg voll Freude, Einsatz und Treue mit uns gegangen sind!

*Pfiat enk und G'sund bleibm ...
Seniorchef Erwin, Maria und Heiner mit Familie
und das ganze Team*

BLICK VON AUSSEN

Im August 1975, vor etwa 46 Jahren, war ich das erste Mal in Oetz. Ein Verwandter von Herrn Pfarrer Van Hauwermeiren war ein Freund von Herrn Pfarrer Alois Haueis von Oetz. Also bin ich mit 25 Jugendlichen im Pfarramt in Oetz gelandet. Wir waren 2 Wochen da. Unsere erste Wanderung war von Oetz zu Fuß zur Bielefelder Hütte, zum Wetterkreuz und wieder zurück. Es gab noch keinen Lift nach Hochoetz. Heute kann man sich das nicht mehr vorstellen. Wir hatten keine Bergschuhe, nur einfache Sportschuhe. Wir haben wunderschöne Bergwanderungen gemacht im ganzen Ötztal: Braunschweigerhütte, Weißseehütte,

Breslauerhütte und so weiter. Unser Fleisch holten wir bei Familie Amprosi (Eltern von Gogo) und das Brot im Geschäft mit der Treppe (später Blumengeschäft). Unterwegs gab es einen Stopp im Gasthof Stern bei Margit, Maria und Josef. Einmal sind wir auswärts zum Essen gegangen, im Gasthof Auenstein bei Hilda und Josef: Schweinebraten! Herrlich!!! Im Ver-

kehrsbüro waren Walter und Marlene und Walter und Marlene waren das Verkehrsbüro :-). Wir hatten sicher 8 Tage Regen, aber trotzdem hatten wir alle Oetz in unser Herz geschlossen. Am letzten Tag, in seinem Büro mit offenem Fenster, sagte der Pfarrer von Oetz zu mir: „Da bauen wir nächsten Winter einen Lift und ein Skigebiet in Hochoetz. Kommen Sie einmal mit Ihren Studenten.“

Und so war es: Weinachten 1976 waren wir da. Wir verblieben in Au. Wir wurden angesehen wie die armen Belgier, welche zum Skifahren nach Oetz kamen. Mit dem Sessellift nach oben, aber immer gemütlich. Später war das anders und wir waren überall in Oetz willkommen. Unsere Kunden wollten keine Fließwasserzimmer mehr, sondern ein DWC-Zimmer.

Im Jahr 2000 wurde die neue Gondelbahn eröffnet: in 8 Minuten auf 2000 Meter! Hunderte, ja tausende Belgier sind nach Oetz gekommen. In „Flandern“ ist „Oetz“ ein Begriff! Alles in Oetz wurde renoviert oder modernisiert: Geschäfte, Straßen, Hotels, Häuser, aber EINES ist geblieben:

Oetz hat das Kunststück geschafft, das zu behalten, was wichtig ist. Oetz ist ein „DORF“ geblieben, wo Heimat und Kontakt mit Einheimischen wichtig ist. Unser Herz bleibt in Oetz. Hoffentlich können wir diesen Winter „endlich“ wiederkommen.

*Liebe Grüße
Werner Van Der Eecken
Ehren-Bürgermeister Wichelen (Schellebelle)*

DIE SOKOL TREFFEN

Der Ausgangspunkt für eine Entwicklung

Die Sokol-Vereine im Ausland organisierten seit 1962 alle 4-6 Jahre ein großes Sokolfest, den „Slet“. Das Wort „Slet“ bedeutet wörtlich übersetzt einen Flug von Vögeln zu einem gemeinsamen Ziel und symbolisiert ein Treffen der Sokoln (= Falken). Diese Sportfeste mit Schauturnübungen und sportlichen Wettbewerben repräsentierten eine Fortsetzung der großen Sokolfeste der damaligen Tschechoslowakei, die bis 1948 in Prag abgehalten wurden. Aufgrund der dann vorherrschenden politischen Situation in der Tschechoslowakei fanden die Slets seither (1962 – 1990) in einer westeuropäischen oder nordamerikanischen Stadt statt.

Mit den Sokol-Treffen in Oetz änderten sich, wenn auch zu Beginn noch unmerklich, die Umstände des Zusammenwirkens der Sokol-Vereine im Ausland. Vor allem in den westeuropäischen Ländern hatten diese Treffen in kürzester Zeit ihren positiven Niederschlag. Während die großen Sokolfeste an die Traditionen der alten Heimat anknüpften, förderten die daraufhin jährlich stattfindenden Sokol-Treffen in Oetz den Zusammenhalt der westeuropäischen Sokol-Vereine. Darüber hinaus bildeten die Sokol-Treffen in Oetz mit ihrer gelockerten Atmosphäre einen willkommenen Gegensatz zu den stramm organisierten Turnfesten. Der Zulauf zu den Sokol-Treffen in Oetz wurde auch in den 70-er Jahren durch die Gründung von vielen kleinen Sokol-Vereinen in Europa durch tschechische Emigranten als Reaktion auf den Prager Frühling 1968 begünstigt, insbesondere in der Schweiz, wo sich im Jahre 1976 der Schweizer Sokol-Verband konstituierte. Ebenso spiegelte der Zulauf zum jungen Sokol-Verein München diese Entwicklung wieder. Das Oetz-Treffen wurde damit auch zum Treffen von Menschen fernab von ihrer Heimat, aber dennoch mit einem Hauch von Heimatgefühl, da man eben nicht allein war. Die abendliche Lagerfeuerromantik ist eine wesentliche Freizeiterscheinung in der tschechischen Gesellschaft.

Durch diese alljährlichen Treffen entwickelten sich auch langjährige und grenzüberschreitende Freundschaften. Insbesondere die Zusammenarbeit der Vereine in den Ländern Österreich, Schweiz und Deutschland sollte sich tief verfestigen. Das Echo des 1. Sokol-Treffens in Oetz im Jahre 1974 war enorm. Bald darauf befanden sich auch Sokoln aus der Schweiz und aus Österreich unter den Besuchern. Hier wurde die Idee des Treffens von Hr. Vladimír Svoboda (Zürich) und Hr. Paul Florián (Wien) weiterverbreitet. Die ersten Treffen wurden unter der Leitung von Fr. Dr. Alena Benešová organisiert. Damals hatten diese Veranstaltungen 2



Leserbrief

Sehr geehrte Bürgerinnen u. Bürger der Gemeinde Oetz!

Auch heuer fand unser alljährliches Pfingsttreffen der Sokoln coronabedingt nicht statt. Auch diesmal wurde die Absage dieser Veranstaltung mit großem Bedauern in unserer Sokol-Gemeinde zur Kenntnis genommen.

Im Rahmen unserer letzten online Konferenz der europäischen Sokol-Vereine im Herbst 2021 wurde übereinstimmend die Organisation des nächsten Pfingst-Treffen in Oetz an den Österreichischen Sokol-Verband übertragen. Wir werden daher sicherlich zu Beginn nächsten Jahres mit der Planung beginnen.

Natürlich ist dies eine große Herausforderung, aber wir sind der Meinung, dass sich dieses Engagement bezahlt macht. Vielleicht ist uns die Bedeutung des Pfingsttreffens wohl deshalb bewusst geworden, weil es in den letzten Jahren nicht mehr stattfand.

„Oetz“ ist heute jedem Sokol auf der Welt ein nicht mehr wegzudenkender Begriff, nicht nur in der Geschichte unseres Vereinsgründers, sondern auch in der Gegenwart unserer Gemeinschaft. Deshalb sind wir auch bestrebt, unser nächstes Treffen im nächsten Frühjahr wieder zu einem gesellschaftlichen Fixpunkt zu machen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein frohes Neues Jahr und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen. Bleibt's g'sund!

*Dr. Thomas Frey-Materna
Obm. österr. Sokolvereine*

Schwerpunkte, nämlich das gemeinsame Lagerfeuer mit kulinarischer Verpflegung und Gesang Samstag abends, sowie die Sonntagsmesse in der Früh, die vom Ortspfarrer, Hr. Alois Hauets, gelesen wurde. Seither gingen die Sokoln nach der Messe gemeinsam zum Gedenkstein unseres Vereinsgründers Miroslav Tyrš und legten dort einen Kranz nieder. Darüber hinaus wurde das Wochenende für Wanderungen, Sport und Spiele auf der Wiese in Piburg genutzt, wobei diese Aktivitäten spontan durchgeführt wurden. Die ersten Änderungen traten beim 4. Sokol-Treffen in Oetz im Jahre 1977 auf. Zusätzlich zu den beiden Fixpunkten des Lagerfeuers und der Messe verlieh der neue Leiter aus München, Hr. Jan Trunčík, gemeinsam mit dem damaligen Turnwart von Sokol München, Hr. Václav Fořt, den Sportaktivitäten einen verstärkten Wettbewerbscharakter, ohne jedoch den Spaß dabei aus den Augen zu verlieren.

Mittels Schnüren, die als Umrandung dienten, kennzeichnete man 2 Spielfelder. In der Mitte schlug man jeweils 2 Holzpflocke in die Umrandung ein, diese wurden mit einer weiteren Schnur quer über das Spielfeld verbunden. Eine Schnur hatte die Höhe von ca. 2,5 m, diese kennzeichnete ein Volleyballspielfeld. Die andere Schnur erreichte eine Höhe von ca. 1 m und hier konnte man Fußball-Tennis spielen. So wurde zum ersten Mal ein Mannschaftsturnier in diesen beliebten Sportarten ausgetragen. Darüber hinaus fanden auch die ersten Athletikbewerbe für Einzelsportler statt. Kugelstoß und Standweitsprung wurden auf der Wiese ausgetragen. Der Lauf um den Piburger See wurde als dritter Wettbewerb ausgetragen und ist bis heute ein weiterer Fixpunkt unserer Sokol-Treffen. Ein weiteres, sehr gutes Beispiel für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Sokol-Vereine von Wien, München und der Schweiz repräsentieren die ebenfalls seit 1977 stattfindenden Kinderspiele. Die Idee dazu bestand eigentlich daraus, dass die teilnehmenden Kleinkinder auch von einem ihnen bekannten Ansprechpartner aus ihrem Land begleitet werden. Die Damen Alena Trunčíková (München), Irene Floriánová (Wien) und Eva Svobodová (Solothurn



- Schweiz) führten gemeinsam die Kinderspiele zu einem vollen Erfolg. Auch daraus entwickelte sich eine unverzichtbare Tradition, die von nun an die Sokol-Treffen in Oetz prägen sollten. Die alljährliche Kranzniederlegung beim Gedenkstein von Miroslav Tyrš symbolisiert für alle Sokoln ihre Heimatverbundenheit. Die damalige Situation des Exils vieler Tschechen in den 70-Jahren bestärkte diese Zusammengehörigkeit. Es steht außer Frage, dass die Pfingsttreffen in Oetz wesentlich zum Fortbestand, zur Weiterentwicklung und zur stärkeren Verbundenheit der Sokol-Vereine in Europa, insbesondere der Wiener, der Münchner und der Schweizer Sokoln beigetragen haben.

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest
sowie Glück und Gesundheit für das neue Jahr!*



Oberdorfstraße 3 • 6433 Oetz • T 05252 6681 • swoboda-install@aon.at



ÖTZTALER MUSEEN

Bewegtes Museumsjahr 2021

Ein Jahr, in dem sich in unseren Museen wieder einiges getan hat, geht langsam zu Ende. Den Anfang machte am 24. Juni die Ausstellungseröffnung „Fahrend? Um die Ötztaler Alpen. Aspekte Jenischer Geschichte in Tirol“. Diese Sonderausstellung im Erdgeschoss des Gedächtnisspeichers widmet sich der jenischen Geschichte in Tirol, einer Geschichte der Armut und Diskriminierung, aber auch der Mobilität und der Kreativität. Gleichzeitig wurde auch das gleichnamige Buch, Band 5 der Schriftenreihe der Ötztaler Museen, präsentiert, ein Sammelband an dem 10 AutorInnen mitgearbeitet und verschiedene Perspektiven auf die Jenische Geschichte Tirols aufgearbeitet haben. Das Buch ist in unseren Museen oder auch über unsere Homepage erhältlich.

Auf Grund der hohen Nachfrage haben wir uns dazu entschlossen, die Ausstellung um ein Jahr zu verlängern.



Außerdem konnten wir den 5. Jenischen Kulturtag in Zusammenarbeit mit der Initiative Minderheiten ins Ötztal holen. Am 17. Juli fand am Areal des Kalkofens in Sautens eine Veranstaltung statt, die verschiedene Lesungen, Vorträge und Konzerte beinhaltete und ein bunt gemischtes Publikum anlockte.

Museumserweiterung und Museumspreis

Aufgrund des Innovativen Konzepts der Ötztaler Museen und der Synergien, die durch die Zusammenarbeit der fünf Gemeinden mit dem Land Tirol und dem Ötztal Tourismus entstehen, wurden die Ötztaler Museen 2021 als Preisträger des „Österreichischen Museumspreises“ ausgewählt. Der Preis wurde am 8. Oktober übergeben und ist mit 20.000 Euro dotiert. Dieses Geld fließt in zahlreiche Projekte und ist natürlich eine große Unterstützung der Museumsarbeit.

Bemühen um baukulturelles Erbe

Wie bereits letztes Jahr widmeten wir uns auch heuer wieder dem Themenschwerpunkt Bau.Kultur.Landschaft im Ötztal und konnten mit dem Symposium „Impulse zur Raumplanung und Ortsbildgestaltung in Tirol“ abschließen. Am 15. und 16. Oktober versammelte sich ein internationales Publikum im Gedächtnisspeicher in Lehn und diskutierte unterschiedliche Fragestellungen wie „Wieviel ist von historischer Baukulturlandschaft noch vorhanden?“, „Welche Herausforderungen entstehen für Gemeinden, welche Hilfestellungen gibt es?“ oder „Wie können Konzepte zur Erhaltung dieser letzten bäuerlichen Ensembles aussehen, um zu sensibilisieren, zu schützen, zu erhalten und zu nutzen?“. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Exkursion zu drei ausgesuchten, bauhistorischen Ensembles in Sölden/Gaislach, Huben/Mühl und Piburg. Beide Tage sind online auf unserem YouTube Kanal abrufbar. Das Ötztal

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisenbank
Vorderes Ötztal



Nachhaltig vorsorgen mit Raiffeisen Fondssparen. Schon ab **50 Euro** pro Monat einen wesentlichen Beitrag für deine und unsere Zukunft leisten.

NACHHALTIG GELDANLEGEN
**UND DAS WEIHNACHTEN VON
MORGEN SICHERN.**

AUS GELD
WIRD GUT

Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr wünscht die Raiffeisenbank Vorderes Ötztal!

bietet auch außerhalb der Museumsmauern noch einiges an historischen Schätzen, zu denen wir in diesem Sommer in verschiedenen Exkursionen von Experten geführt wurden. Der Archäologe Mag. Werner Holzner führte uns zu den Waalen am Eingang des Ötztales und auf der Fundusalm, der Archäologe Mag. Thomas Bachnetzer zeigte uns verschiedene Plätze in Piburg und am Beilstein, die archäo-

Da die aktuelle Sonderausstellung „Der Stuibenfal – Kleine Kulturgeschichte eines Naturdenkmal“ im Turmmuseum ein großer Erfolg war, haben wir uns dazu entschieden, diese um ein Jahr, bis Dezember 2022, zu verlängern.

Das Heimatmuseum eröffnet wieder im Mai – allerdings in neuem Kleid. Denn die 40 Jahre alte Dauerausstellung wird den Winter



logisch von großer Bedeutung sind. Den Abschluss machten zwei Denkmalwanderungen, einmal geführt von Walter Falkner durch Umhausen und einmal am Tag des Denkmals geführt von Dr. Gerd Amann durch Längenfeld.

Neue Schwerpunkte: Archäologie im Ötztal u. Heimatmuseum NEU

Die neue Ausstellung „Archäologische Schätze im Ötztal“ im Erdgeschoss des Turmmuseums in Oetz eröffnet voraussichtlich am 16. Dezember und rückt archäologische Funde aus dem Ötztal in neues Licht. Das Ötztal blickt auf eine sehr lange Besiedlungsgeschichte zurück, was nicht nur durch den Fund des „Ötzi“ 1991 am Tisenjoch bestätigt ist. In Zusammenarbeit mit dem Sautner Archäologen Mag. Thomas Bachnetzer konnten wir eine spannende Ausstellung für Groß und Klein ausarbeiten und bieten Führungen nach Absprache jederzeit an.

über komplett überarbeitet und modernisiert. Sowohl das Thema „Heimat“ als auch die bergbäuerliche Geschichte Längenfelds und der Museumshäuser werden hier in den Mittelpunkt gestellt.

Dokumentation Amberg-Stollen

Das Jahr 2021 war für die Dokumentation wieder ein sehr schwieriges. Die Recherche ist für uns zeitlich nur im Frühjahr und im Herbst möglich. Diese werden in einem künftigen Vortrag eingearbeitet.

Das Bild, aufgenommen im Ambergstollen beim Druckstollen, mag ein Sinnbild sein für: Immer den richtigen Weg und das Licht am Ende des Stollens zu finden.

Wir wünschen allen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr.

Obmann Adi Meierkord



BM | BERNHARD PRANTL
SANITÄR · HEIZUNG · GAS
INSTALLATIONEN

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN KUNDEN FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT UND DAS ENTGEGENBRACHTTE VERTRAUEN ÜBER DAS GANZE JAHR!

**EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST
SOWIE EINEN
GESUNDEN START
INS NEUE
GEMEINSAME
JAHR!**

BM-INSTALLATIONEN | Gewerbegebiet 3 | 6433 Oetz
bernhard@bm-installationen.at | +43 664 1530840
www.bm-installationen.at

OETZER ORIGINAL

„In dieser Ausgabe stellen wir euch einen Oetzer vor, der sich durch stetes, leises und qualitativ hochwertiges Arbeiten und Wirken in vieler Hinsicht verdient gemacht hat. Ing. Pius Amprosi erzählt von seiner Jugend, Beruf und den vielen Ehrenämtern in seiner geliebten Heimat.“

Kindheit

Als Jüngster von drei Geschwistern bin ich sozusagen noch in der Friedenszeit am 2. März 1938 in der „Koaatlacke“ (heute „Platzleweg“) geboren. Wie damals üblich eine Hausgeburt unter Mithilfe der hochgeachteten Hebamme Antonia Schmid. Meine Eltern Pius Amprosi und Julie geb. Schmid (vulgo Puiters) betrieben eine Metzgerei und eine kleine Landwirtschaft. An das Kriegsende mit dem Einmarsch der Amerikaner 1945 erinnere ich mich noch sehr lebhaft, da mir als kleiner „Bua“ die riesengroßen Armeefahrzeuge sehr imponierten. Erstmals sah ich auch schwarze Soldaten, die uns Kindern Kaugummi, manchmal auch Schokolade gaben. Diese Leckereien waren etwas ganz Neues für uns. In der Nachkriegszeit kamen viele Bettler, die von meiner Mutter immer etwas Essbares bekamen. Im Kindergarten, der im ersten Stock des alten Senne- reigebäudes („im Hennewinkl“) war, gab es auch ein Mittagessen, anschließend sollten wir schlafen, was aber nie ganz geklappt hat.

Schulzeit

Die Volksschule besuchte ich im Turmgebäude und die erste Lehrerin war interessanter Weise meine spätere Schwiegermutter Anna Grießer. Mit acht Jahren bekam ich eine schwere Angina, was in weiterer Folge einen Herzfehler verursachte, der mich fast zu einem vollen Jahr Bettruhe zwang. Mein weiterer Schulweg führte mich als Fahrschüler in die Hauptschule nach Imst. Dann entschloss ich mich für einen Beruf in Verbindung mit Landwirtschaft zu ergreifen und so konnte ich nach vorgeschriebenen Praxisjahren mit 18 Jahren die vierjährige Höhere Bundeslehranstalt für Alpenländische Landwirtschaft im Ennstal in der Steiermark besuchen und mit der Matura abschließen.

Beruf

Beruflich startete ich mit einer Bewerbung bei der Raika Oetz, die mich zur Einschulung vorerst an den Raiffeisenverband Tirol verwies. Dort blieb ich dann als Prüfer für die verschiedenen Genossenschaften und arbeitete bis zur Pensionierung 35 Jahre in diesem Beruf. So lernte ich als Außendienstmitarbei-



ter das Land Tirol und seine Leute gründlich kennen und wertschätzen. Die wirtschaftliche Entwicklung in dieser Zeit war sehr rasant und erforderte einen ständigen Lernprozess besonders im EDV-Bereich.

Familie

Im Herbst 1967 heiratete ich dann meine Vroni geb. Grießer, wir bauten uns ein Haus mit Gästezimmern und wurden stolze Eltern von zwei Kindern (Kathrin und Christoph). Vielleicht der körperliche Einsatz beim Hausbau und das fortschreitende Alter bewirkten, dass ich zunehmend mit Herzproblemen zu kämpfen hatte. So musste ich mich im April 1977 einer Herzoperation unterziehen, die damals an der Klinik Innsbruck noch eher Neuland war. Gott sei Dank konnte ich nach längerem Krankenstand wieder meinen Beruf ausüben und allmählich wieder Sport betreiben.

Wirken in der Gemeinde

Im Jahre 1974 wurde ich als Mitglied in den Gemeinderat gewählt, dem ich zwei Perioden angehörte. In dieser Zeit erfolgte auch die Gründung der Bergbahnen Oetz GesmbH & Co KG. Als Aufsichtsrat gehörte ich diesem Gremium mehrere Jahre an und war bis zur Inbetriebnahme der Bergbahnen 1975 für die Buchhaltung und mit Walter Scalet vom TVB für den Schriftverkehr tätig. Es war dies manchmal eine aufregende doch interessante Zeit. Die Verwirklichung dieser für Oetz so wichtigen Erschließung des Schigebietes Hoch Oetz stand mehrmals auf der Kippe. Mit Antritt der Pension übernahm ich die Dorfchronik und dieser Aufgabe habe ich mich mit viel Herzblut gewidmet. Neben der eigentlichen Chronikarbeit verfasste ich Berichte

über: Bombardierung des Ortsteiles Schrofen; Bau der Stuibachschleuse in der Mühlau mit dem Arbeitslager; traditionellen Flurbewässerung mit Waalen; Flurnamen im Gemeindegebiet; typische Mundartausdrücke von Oetz und Vulgonamen der einzelnen Familien und einige Festschriften zu örtlichen Institutionen z. B. der Raiffeisenkasse. Viele Urkunden aus dem Gemeinde- und Kirchenarchiv und von privaten Personen konnte ich von der Kurrentschrift transkribieren und so Wissenswertes (z.B. Almrechte) festhalten und weitergeben. Bei der letzten Renovierung der Pfarrkirche wurde ich mit der Koordination der Arbeiten für die Innenrenovierung, die Neueindeckung des Kirchturms, der Michaelskapelle mit dem Engelsaltar und des Vorplatzes betraut. Zusammen mit Ing. Hans Swoboda und OSR Hans Röck und vielen Helfern dauerten diese Arbeiten fast fünf Jahre und bedeuteten für mich viel Schreiarbeit für Ansuchen an die Diözese, sowie das Bundes- und Landesdenkmalamt, sowie weiterer Fördertöpfe. Bei der vorletzten Kirchenrenovierung im Jahr 1891 spendete sogar Kaiser Franz-Josef 300,- Gulden auf Vermittlung der Prinzessin Croy von Habichen. Bis zu meinem 80sten Geburtstag war ich über mehrere Jahre als Fahrer beim Team „Essen auf Rädern“ aktiv und konnte so neben einem warmen Mittagessen auch die Neuigkeiten des Dorfgeschehens übermitteln.

Hobby, Urlaub

Neben den vielen beruflichen, öffentlichen und ehrenamtlichen Verpflichtungen fand ich Erholung und Entspannung beim Schifahren und Bergwandern – oft mit dem Alpenverein – gemeinsam mit meiner Gattin. Unsere spärlichen Urlaubstage führten uns meist nach Südtirol und im Winter mehrmals nach Fiss zum Erstaunen der Vermieter dort.

Ehrungen

„Aus unserer Sicht also eine Persönlichkeit, die nicht nur seinen höchst privaten Bereich vorbildlich gemeistert hat, sondern auch für das öffentliche Leben in der Gemeinde viel Zeit und Energie eingebracht hat. Daher möchten wir auch seine mehr als verdienten Ehrungen erwähnen.“ 1994 Verdienstmedaille vom Land Tirol, Ehrenmedaille vom Raiffeisenverband und der Diözese Tirol und 1999 Ehrenring der Gemeinde Oetz, die ihn besonders freut.

„Danke Pius, wir wünschen dir noch viele, gesunde Jahre mit uns in Oetz!“

habicher hof ★★★★

Habts schun gsehen?

Es gibt was Nuis im habicher hof.

Nach langem Tüfteln, schwerer Arbeit, dem Feilen an Details können wir ab November 2021 stolz unser rundum renoviertes Haus präsentieren. Der habicher hof hat nicht nur außen einen frischen Anstrich erhalten, sondern lockt mit vielen genussvollen Highlights – drinnen und draußen. Kristallklares Wasser im beheizten 25-Meter Outdoorpool sowie Saunen, Dampfbad und Ruheräume für grenzenlose Erholung. Ausblicke auf die Berge von der Sky-Terrasse und moderne Suiten. Viele andere Bereiche, wie Rezeption und Garten, wurden renoviert und laden ein, zu entdecken, zu bleiben, einfach zu genießen. Das geht am besten bei einem Day-Spa mit dem Liebsten oder der besten Freundin. Gemütliche Stunden und leckeres Essen gibt es natürlich auch im café heiner im Ortszentrum von Oetz.

HABICHEN 46, 6433 OETZ
T. +43 5252 6248
HABICHERHOF.AT

NEU AB 20.NOV.2021



HAUPTSTRASSE 58
6433 OETZ
T. +43 5252 6309
HEINER.AT

 café
heiner



SEID'S A BISSL NETTER MITEINAND

**50. Geburtstag DJ Ötzi und
20. Hochzeitstag Sonja & Gerry – das Geheimnis
seines Erfolges und deren Liebe**

STECKBRIEF

Geburtstag	07. Jänner 1971
Geburtsort	St. Johann in Tirol
Lieblingsfarbe(n)	gelb + marineblau
Glückszahl(en)	7 + 14 + 21 <i>(weil es die erste Malreihe war, die ich gekannt habe)</i>
Leibgericht	„Hosner“ mit Sauerkraut Kardinalschnitten vom Cafe Heiner
Hobbys	Golf & Radfahren <i>(gerne im Ötztal!)</i>
Lieblingslied	My Way von Elvis Presley
Schuhgröße	manchmal 44, manchmal 44,5

EIN PAAR FRAGEN

Im Jänner hattest du heuer deinen 50. Geburtstag – zu dieser Zeit war Lockdown.

Feiern war ja leider nicht möglich – wie hast du deinen besonderen Tag verbracht?

In kurzen Worten – mit meiner Familie, mit Sonja und LisaMarie! Meine Frau hat so ein tolles Video vorbereitet, in diesem mir Freunde, Kollegen und Partner ihre persönlichen Glückwünsche übermittelt haben und viereinhalb Stunden lang haben wir dann dieses berührende Video gemeinsam angeschaut.



Corona ist für die Menschen ein Auf und Ab und für die Wirtschaft ein Auf und Zu. Wie erlebst du diese Zeit privat? Und wie beruflich?

Privat dachte ich, die Welt geht unter, so wie beim 11. September – aber ein paar Wochen später habe ich bemerkt, dass die Welt noch steht und ich dachte

mir, dass ich einfach beginne, für die Zeit danach zu arbeiten. Zu dieser Zeit habe ich meiner Meinung nach das beste Album geschrieben und zusätzlich noch die Biografie. Und jetzt will ich einfach raus, will zu den Leuten, bei Konzerten auftreten, brauche den Energieaustausch und will meine Gipfeltour machen.

Seit August seid ihr 20 Jahre glücklich verheiratet. Wie lautet euer Erfolgsrezept? Erzähle uns von deinem ersten Date?

Geben ist seliger als nehmen! Immer bereit sein, alles dafür zu geben. So wie bei meiner Karriere – ich war bereit, mein Leben dafür zu geben. Die Beziehung trägt



den Wert in sich, da gibt es nichts zu erklären. Wichtig ist, dass man nicht stehen bleibt und diese nicht schnell aufgibt, und beide sollten daran arbeiten. Das erste Date mit Sonja war nicht so lustig, darum erspare ich euch die Details!

Genauso lange (20 Jahre) bist du mit zahlreichen Hits international erfolgreich. Welche 3 Momente würdest du als ganz besondere in deiner Karriere bezeichnen?

Da gab es nur DEN Moment, als ich aus der mieslichen Lage heraus das Glück und die Möglichkeit hatte, meine Karriere zu starten.

2017 bist du erstmals auf dem Jakobsweg gepilgert. Was hat sich seitdem bei/in dir verändert?

Das war der Schlusspunkt der Reflektion meinem Leben gegenüber. Der Kreis hat sich für mich in Santiago de Compostela geschlossen. Ich bin weg gegangen, um zu mir zu kommen.



Deine besten Freunde?

Elvis Presley (bewundere seine charismatische Aura und Stimme), Winnetou (weil er Werte wie Freundschaft, Ehrlichkeit, Zusammenhalt oder Familie so hoch gehalten hat – er war mein erster Held), Jesus (weil ich aus den Gesprächen mit ihm sehr viel Kraft schöpfe).

Deine Botschaft an die Menschheit?

Seid's a bissl netter miteinander!!! (mit 3 Rufzeichen!!!) Sagt einfach mal einen ganzen Tag zu den Mitmenschen das, was euch taugt und nicht immer, was euch nicht passt.

5 SCHNELLE FRAGEN ZUM ABSCHLUSS

Sonnenuntergang oder Sonnenaufgang?

Finde beides gut

Halb voll oder halb leer?

Egal, Hauptsache, es ist was drinnen

Sommer oder Winter?

Am liebsten den Herbst

Hemd oder Hoody?

Hemd null, Hoody kann und wird auch nicht meine Zukunft sein.

Berg oder Strand?

das Meer ist mir zu groß, obwohl die Berge noch viel größer sind.



Bis in deine Jugendjahre hast du bei deinen Großeltern hier in der Siedlung gelebt. Was (ver)bindet dich heute noch zu Oetz?

Heute bindet es mich mehr zu Oetz als je zuvor. Im Vergleich zu früher habe ich einen ganz anderen Zugang zu Oetz, es ist wie es ist. Jetzt freue mich über jedes nette Gespräch mit lieben Bekannten und Freunden von früher. Oetz hat sich meiner Meinung nach auch sehr weiter entwickelt, das taugt mir. Was mich ein bisschen ärgert ist, dass der Brunnen ziemlich schmutzig ist. Das ist nicht böse gemeint, aber es wäre ein Zeichen der Wertschätzung diesen zu pflegen.

Welchen privaten Wunsch möchtest du dir noch erfüllen?

Ich bin sehr dankbar und sage mit voller Demut, dass meine Wünsche schon in Erfüllung gegangen sind.



Lieber Gerry, vielen Dank für das coole Interview.

Wir wünschen Sonja und dir zu den Jubiläen nochmals alles Gute und für eure gemeinsame Zukunft von Herzen nur das Beste!

„BLUMEN SIND DAS
LÄCHELN DER ERDE.“

RALPH WALDO EMERSON



TRENDFLORISTIK
DEKORATIONEN UND ACCESSOIRES
ZIMMERPFLANZEN
EVENT- UND HOCHZEITSFLORISTIK
HOTELDEKORATIONEN
TRAUERFLORISTIK
PFLANZEN FÜR BEET UND BALKON



RUTH KLOTZ-PÖSSL

Hauptstraße 71 · 6433 Oetz
T +43 (0) 5252 2580 · M +43 (0) 664 73 56 93 28
blumengalerie-ruth@web.de

„ZEIT IST DAS, WAS MAN
AN DER UHR ABLEIST.“

ALBERT EINSTEIN



RESTAURATION VON ANTIKEN WAND-,
TASCHEN- UND ARMBANDUHREN
SONDERANFERTIGUNGEN FEHLENDER TEILE
SERVICE FÜR ARMBANDUHREN ALLER MARKEN
BATTERIE UND DICHTUNGSSERVICE
UHRBÄNDERTAUSCH
SCHMUCKREPARATUREN



WILHELM PÖSSL E.U.

Hauptstraße 71 · 6433 Oetz [Eingang über Blumengalerie Ruth]
T +43 (0) 676 84 76 78 100
willi@uhrmacher-poessl.at · www.uhrmacher-poessl.at

Ein Danke das von Herzen kommt!

WIR BEDANKEN UNS BEI ALL UNSEREN KUNDEN FÜR IHRE TREUE, WÜNSCHEN
FRÖHE WEIHNACHTEN UND FÜR DAS NEUE JAHR 2022 NUR DAS BESTE UND VIEL GESUNDHEIT.

RUTH, CONNY UND WILLI

BILDUNGSEINRICHTUNGEN



Kinderkrippe Oetz

Das Betreuungsjahr 2020/21 war ein bewegtes Jahr. Unsere langjährige Kollegin und Pädagogin Ramona Nagele hat uns im November 2020 verlassen, um neue Wege zu beschreiten. Ab 1. Jänner 2021 konnte dann diese Lücke von Stefanie Santer, Kindergarten und Krippenpädagogin aus Oetz wieder geschlossen werden. In diesem Betreuungsjahr haben insgesamt 31 Kinder die Einrichtung besucht.

In der Planung der pädagogischen Angebote orientieren wir uns an den jeweiligen Bedürfnissen der Kinder. Je nach Interesse der Kinder werden ihre Themen aufgegriffen und dementsprechende Impulse gesetzt, nach dem Motto von Maria Montessori:

„Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen, sondern wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen.“

Themen können zum Beispiel sein: Baufahrzeuge, bestimmte Tiere, intensive Bewegung,



Kindergarten Oetz

Ein jedes Kindergartenjahr bringt viele schöne Ereignisse, Erlebnisse und Erfahrungen mit sich. Die jährlich wiederkehrenden Feste und Feierlichkeiten (wie z.B.: Martinsfest, Nikolaus, Weihnachten) gibt uns der Jahreskreis vor. Dennoch ist jedes Kindergartenjahr ganz individuell und keines ist wie das vergangene. Alle Kinder werden angenommen und wertgeschätzt wie sie sind. Durch verschiedene



verschiedene Berufe, Leben auf dem Bauernhof, Wasserspiele, in andere Rollen schlüpfen und vieles mehr. Hier ist natürlich genaue Beobachtung und der Austausch im Team sehr wichtig. Dieses situationsorientierte Arbeiten ermöglicht es den Kindern, sich in ihrer Persönlichkeit und in ihrem eigenen Tempo zu entwickeln.

Wir bedanken uns bei allen Eltern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen allen eine schöne Zeit mit ihren Kindern.

Das Team der Kinderkrippe Oetz





Charaktere, Interessen und Fähigkeiten der Kinder erwacht unser Haus zum Leben und fröhliche Kinderstimmen sind zu hören. Uns liegt es am Herzen, dass die Kinder ihren Interessen nachgehen können und wir sie individuell begleiten. Dazu stehen ihnen viele verschiedene Räume zur Verfügung. In diesen konnten sie täglich ihren Bewegungsdrang stillen, ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen, ihr Wissen erweitern und auch „einfach Kind“ sein. Dabei haben sie ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten, Stärken und Schwächen spielerisch gefördert.

Durch COVID-19 mussten wir unsere Arbeitsweise den entsprechenden Bestimmungen des Lan-

Lechner haben jeweils ein Mädchen bekommen und genießen ihr Familienglück. Als Vertretung dafür durften wir Marie-Theres Eiter in unserem Team willkommen heißen. Zudem verabschiedeten wir vor kurzer Zeit unsere langjährige Assistentin Rosina Siller in die wohl verdiente Pension. Ihre Nachfolgerin Nicole Bader hat vor kurzem ihre Arbeit im Kindergarten aufgenommen. Zusätzlich durften wir Marlies Gritsch zur Unterstützung in unserem Team aufnehmen.



Kindergarten Oetzerau

Im Kindergarten Oetzerau betreuen Daniela und Gitti heuer 12 Kinder zwischen drei und sechs Jahren. Unsere Arbeit basiert auf ehrlichem, gutem und respektvollem Umgang mit den Kindern, den Eltern und anderen Institutionen wie der Gemeinde Oetz als Erhalter unseres Betriebes, der Volksschule Oetzerau und anderen Betreuungseinrichtungen in unserer Gemeinde.

Wir versuchen, den Kindern einen Ort der Lebensfreude und des Abenteuers zu bieten, an dem sie Futter für ihre Neugierde finden, Gelegenheit bekommen, ihren Mut zu erproben, Neues auszuprobieren und in ihren Begabungen gefördert und gestärkt werden (im Kindergarten und jederzeit auch außerhalb davon!). Zudem sollen sie bei uns auf Betreuerinnen treffen, die Zeit für sie haben und die sie in ihren Bedürfnissen ernst nehmen. Diese Bedürfnisse und Interessen der Kinder werden auch zum Ausgangspunkt unserer pädagogischen Planung. Aufgrund der Corona Pandemie wurden wir in den letzten Monaten und werden wir sicher auch noch in

nächster Zukunft besonders gefordert werden. Obwohl einige Veranstaltungen nicht stattfinden konnten oder abgesagt werden mussten, bemühen wir uns um einen normalen Kindergartenalltag! An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an die Kinder und Eltern, die in dieser Zeit viel Verständnis für Notbetrieb und einige andere Herausforderungen in unserem Betrieb hatten! Doch nun wünsche ich uns allen viel Gesundheit, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Kindergarten Oetzerau
Sonnweber Daniela*



des Tirol anpassen und mussten zeitweise in die Notbetreuung. Umso mehr freute es uns, als wir wieder alle Kinder im Haus willkommen heißen durften.

Besonders gefreut haben sich unsere „Großen“ zum Jahresabschluss mit einem Besuch beim Greifvogelpark in Umhausen.

Durch schöne Ereignisse gab es dieses Jahr einen Personalwechsel im Haus. Unsere zwei gruppenführenden Pädagoginnen Michaela Scheiber und Michaela



Volksschule Oetzerau

Das Team der VS besteht dieses Jahr aus zwei Lehrerinnen (Neurauter Nicole, Marberger Sabine) und einem Lehrer (Pamer Matthias). Zurzeit besuchen 18 Kinder die Volksschule Oetzerau, wobei alle Kinder in dieselbe Klasse gehen. Lediglich in den Hauptfächern wird die Klasse in 1. und 2. Schulstufe, bzw. 3. und 4. Schulstufe unterteilt.



Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns und ein ungewisses wahrscheinlich noch vor uns, doch die Kinder meisterten und meistern diese schwierige Zeit meist bravourös. Darauf dürfen wir sehr stolz sein. Besonders in Erinnerung blieben dieses Jahr wieder die Erstkommunion in der Oetzerau, aber auch die Wandertage in unserer wunderschönen Gegend. Hoffentlich sind dieses Jahr noch mehr Unternehmungen und Veranstaltungen möglich. Abschließend möchten wir uns bei allen Eltern, Vereinen, der Gemeinde und der Kirche bedanken. Ohne eure Unterstützung wäre vieles nicht möglich oder umsetzbar. Herzlichen Dank!

Die SchülerInnen und LehrerInnen der VS Oetzerau wünschen euch allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2022!



Volksschule Oetz

Das Jahr 2021 steht auch an der Volksschule Oetz leider wieder im Schatten der Pandemie. Trotzdem können wir stolz auf ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken.



Gesundheit, Sicherheit und die damit verbundenen Tests stehen an der Tagesordnung und werden uns wohl auch noch länger begleiten.



Aber auch die Sicherheit im Straßenverkehr darf nicht zu kurz kommen – schon die Tafelklassler werden von der Polizei geschult.



Beim Wandertag herrscht stets gute Laune!



Projektstage begeistern alle – wie hier am Pi-burger See.



Die letztjährige 4. Klasse beim Ausflug ins Ötzidorf und feierte das Ende der Volksschule beim Abschlusskonzert der Bundesregierung.



Volkshochschule Ötztal-Imst

Wissen für alle

Die Volkshochschule bringt's!

*Acrylmalerei, Italienisch oder Cupcakes backen?
Sich beim Zumba austoben? In der Volkshochschule Ötztal-Imst
findet jeder den passenden Kurs!*

Das Team der Volkshochschule möchte vor allem eines - kostengünstig, aber auf hohem Niveau, interessante Kurse anbieten. Mehr als 200 Teilnehmer, die pro Semester beim Brotbacken, Gitarre, Spanisch, Yoga, Pilates, Rückenfit, Qi Gong etc. teilnehmen, bestätigen uns immer wieder, dass die VHS bei der Auswahl der Kurse im Trend der Zeit liegt.

Trotz vieler Kursabsagen und Einschränkungen, die in diesem Jahr coronabedingt notwendig waren, wurden vor allem im Sommer mehrere Schnupperkurse wie Kräuterführungen, Zumba Kids und Pilates im vorderen Ötztal organisiert und mit viel Begeisterung angenommen.

Genauere Informationen zur Volkshochschule Ötztal-Imst und zum aktuellen Angebot findet ihr übrigens unter www.vhs-tirol.at/oetztal oder kontaktiert uns einfach direkt unter oetztal@vhs-tirol.at oder telefonisch 0699-15 888 204. Übrigens sind wir auch auf Facebook zu finden.

*Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr wünscht euch
Dr. Isabell Weninger (Zweigstellenleitung VHS Landeck)*

www.vhs-tirol.at/oetztal



Neue Mittelschule Oetz

Liebe Gemeindebürgerinnen und Bürger!

Wie jedes Jahr in dieser Form möchten wir euch gerne ein paar Einblicke in unsere Schule geben. Corona hat uns zwar etwas eingebremst, konnte es aber nicht schaffen, uns ganz auszubremsen. Die Wandertage am Schulschluss bzw. am Schulanfang haben wir durchführen können. Ebenso die Schwimmwoche der ersten Klassen fand Ende Juni in den Schwimmbädern der Gemeinden Oetz und Sautens statt. Mit den diesjährigen vierten Klassen und den Schulabgängern des letzten Schuljahrs wurde anstelle der Wien- bzw. Sportwoche ein dreitägiges Projekt gestartet. Die Schüler/Innen besuchten die „Mountain Karting Bahn“ in Fendls, den „XP Abenteuerpark“ in Jerzens und hatten als Abschluss einen Kinotag. Die dritten Klassen durchwanderten noch den „Zammer Lochputz“ und tobten sich anschließend am Spielplatz aus.



Da viele andere Aktionen mit außerschulischen Partnern den Corona-Regeln zum Opfer fielen, beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler besonders im Werkunterricht mit Upcycling und schufen aus alten Büchern, Dosen und Kartons wahre Kunstwerke. Im Fach Ernährung und Haushalt wurde beson-

deres Augenmerk auf das Verarbeiten von regionalen und saisonalen Produkten gelegt. Im Sportunterricht wurde auf klimaaktives Mobilitätsmanagement – also möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen und dies zu dokumentieren – geachtet. Personell hat sich an unserer Schule auch einiges getan. Frau Dipl. Päd. Elisabeth Holaus ging mit erstem September in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr folgt mit Jänner 2022 Frau Dipl. Päd. Christa Bobnar, welche schon seit 1981 bei uns ist und ausgezeichnete Arbeit - vor allem im Hinblick auf unsere Bücherei - geleistet hat. Wir bedanken uns bei beiden Kolleginnen für ihren jahrelangen Einsatz an der Haupt- bzw. Mittelschule in Oetz. Nachbesetzt wurden diese Stellen durch unsere „Neuzugänge“: Frau Dipl. Päd. Angelika Gander, Frau Sabrina Kuprian BEd, Frau Manuela Scheiber BEd und Frau Dipl. Päd. Karolin Schwarz-Foutzids MA BEd. Auch die Digitalisierung wird an unserer Schule GROß geschrieben. Alle Schüler/Innen der ersten und zweiten Klassen nutzen ihren eigenen Laptop im Unterricht. Natürlich haben wir Lehrpersonen uns ausreichend dafür fort- und weitergebildet. Auf diesem Wege möchten wir uns noch recht herzlich bei unseren Kindern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Auch den Eltern gilt ein großer Dank, denn diese Zeit war für alle nicht sehr einfach. Den Leserinnen und Lesern wünschen wir noch eine gesegnete Weihnachtszeit und vor allem Gesundheit im neuen Jahr.



Das Team der MS Oetz

Das Team der MS Oetz

NATURPARK ÖTZTAL



zeigt „Metamorphosen“ (Bild 2) porträtierte heimische Insekten in bis zu 280-facher Vergrößerung. „Fantastisch“, „beklemmend“, „faszinierend“ und „erstaunlich“ lauteten u.a. Einträge ins Ausstellungsgästebuch.

...und genießen

Zudem fanden erstmals jeden 2. Donnerstag die Ötztaler Markttag beim Naturpark Haus statt (Bild 3). Regionale Köstlichkeiten und traditionelle Handwerkskunst ausschließlich aus dem Ötztal wurden an sieben Standln direkt vor dem Naturpark Haus feilgeboten. Zahlreiche Einheimische und Gäste nützten dieses reizvolle Angebot und erfreuten sich an der bunten, heimischen Produktvielfalt von Lebensmitteln aus dem Längenfelder Bauernladen, über Honig, Schnaps und Wein bis hin zu selbstgemachten Seifen, Dekoartikeln, Schmuck und Bekleidung aus Alpakawolle. Es ist wohl allen klar, dass der Kauf



Tümpeln beim Naturpark Haus – ©Viktoria Ernst

Der NATURPARK ÖTZTAL feiert heuer sein 15-jähriges Bestandsjubiläum. Sehr erfreulich, wie und was sich in dieser Zeit entwickelt hat. Am Ende dieses besonderen Jahres nun wieder aktiv inne zu halten und bewusst Rückschau zu halten, tut gut. Denn trotz Corona-Virus ist beim Naturpark wieder erstaunlich viel passiert. Ich darf deshalb gerne die Gelegenheit zur Jahresrückschau (inkl. Vorschau 2022) nutzen und anhand ausgewählter Beispiele Erfreuliches und Spannendes aus dem breiten Tätigkeitsspektrum berichten.

Naturpark Haus –# forschen, staunen...

Diesen Sommer wartete das Naturpark Haus in Längenfeld mit ganz besonderen Schmankerln auf: Jeden Mittwoch fanden die sog. „Forscher-Nachmittage“ für Kinder direkt vor der Haustür statt. Gemütliches „Tümpeln“ im Naturpark-Teich, Tierspuren bestimmen oder in die Wunderwelt der Steine eintauchen – die Kids waren durchwegs begeistert von diesem Spezialangebot (Bild 1). Zusätzlich zur Fix-Ausstellung im Haus wurde eine wahrlich besondere Wechselausstellung ge-



Spannende Wechselausstellung Metamorphosen – ©eye of science



Ötztaler Markttag – ©LK Tirol

regionaler Produkte den Erhalt der lokalen Landwirtschaft und Wirtschaft im Allgemeinen fördert, klimaschädliche Transportwege reduziert und indirekt zum Erhalt unserer Kulturlandschaft beiträgt. Deshalb werden wir auch im kommenden Jahr diese Initiative aufgreifen – und bereits im heurigen Winter wird es am 11. und 18. Dezember erstmals einen Adventmarkt beim Naturpark Haus geben – wir freuen schon jetzt auf euren Besuch.



Das Drüsiges Springkraut © Konrad Pagitz

Neue Pflanzenarten im Vormarsch

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die eine starke Ausbreitungsfähigkeit besitzen und sich in Tirol mittlerweile gut etabliert haben. Von den rund 2.400 in Tirol bekannten höheren Pflanzenarten gehören zirka 600 zu den Neophyten, 15 Pflanzenarten sind aufgrund ihrer massiven Verbreitungsstärke problematisch (invasiv). Zu diesen invasiven Arten gehören u.a. das Drüsiges Springkraut (Bild 4), der Riesenbärenklau, die Kanadische Goldrute oder der Staudenknöterich. Unsere Praktikantin Lena Drexler war im heurigen Sommer aktiv auf der Suche nach solchen Neophyten im Ötztal unterwegs und hat ihre Erkenntnisse in einer umfangreichen Neophyten-Kartierung zusammengefasst. So wurden zahlreiche Standorte speziell im vorderen Tal (Haiming, Oetz, Sautens) bis herein nach Längenfeld identifiziert. Der NATURPARK ÖTZTAL engagiert sich bereits seit mehreren Jahren im Bereich der Neophyten-Bekämpfung. Aktuell ist das Ötztal zwar noch großteils verschont, aber erste Entstehungsherde sollten unbedingt in Schach gehalten resp. beseitigt werden. Dazu ist die ehrenamtliche Mithilfe im Rahmen der [iÖ]-Freiwilligenaktionen ein wichtiger und extrem wertvoller Beitrag. Allerdings nur mit ehrenamtlicher Unterstützung wird das Neophyten-Problem in Tirol wohl auf Dauer nicht beseitigt werden können, dazu benötigt es eine gemeinsame und langfristige Kraftanstrengung.

WÖFFI-Broschüre – Wandern mit Öffentlicher Anreise

Das Wandern mit öffentlichen Verkehrsmitteln boomt und insbesondere Überschreitungen und mehrtägige Wanderungen mit abenteuerlichen Hüttenübernachtungen in der Naturpark-Region Ötztal sind sehr gefragt. Deshalb hat sich der Naturpark zu einer Aktualisierung der beliebten WÖFFI-Broschüre entschlossen (Bild 5). Mit 111 Haltestellen verfügt das Ötztal über ein extrem dichtes Netz von Haltestellen und mit dem im heurigen Sommer eingeführten Halb-

studentakt auch über ein noch dichteres Busangebot. Die Öffi-Haltestellen sind perfekte Ausgangspunkte für die insgesamt zehn Tages- und fünf Mehrtages-Wanderungen inmitten der hochalpinen Landschaft des NATURPARKS ÖTZTAL. Der Ötztaler WÖFFI wurde umfassend überarbeitet und reich bebildert. Durch einen QR-Code kann nun zu jeder Wanderung auch der tagesaktuelle Fahrplan direkt abgerufen werden. Die WÖFFI-Broschüren können direkt beim Naturpark Haus in Längenfeld bezogen werden. Abschließend darf ich mich im Namen des NATURPARKS ÖTZTAL wieder bei allen Unterstützern, Mitwirkenden, Förderern und Fürsprechern herzlichst bedanken. Sie alle tragen zum Gelingen der Naturpark-Aktivitäten und zu dessen erfolgreicher Weiterentwicklung bei. Im Namen der Naturpark-Mitarbeiter wünsche ich eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit und freue mich auf gemeinsame Aktivitäten im kommenden Jahr 2022.

NATURPARK ÖTZTAL
Mag. Thomas SCHMARDA
GF, Schutzgebetsbetreuer



Titelseite WÖFFI – Naturpark Ötztal – © Archiv NP Ötztal



F*angt an zu fei*ern!

Lametto mio, was für eine Zeit! Dieses Jahr war zum Fürchten. Voller Leid und Fehler. Aber bald ist Schluss. Und 2022 wird wieder alles gut und besser. Ganz bestimmt! Also: Zündet die Kerzen an. Packt euer Lächeln aus und vertreibt die Dämonen. Wir wünschen euch jedenfalls frohe Feste und ein glückliches neues Jahr!

Familie Jäger, 6433 Oetz, Öttermühle 6
www.der-jaegerhof.at

Jägerhof

FERIEN WIE DAMALS.
NUR SCHÖNER.

MUSIK

IST TRUMPF

Musikkapelle Oetz

Liebe Oetzerinnen und Oetzer!

So anstrengend und aufregend das letzte Jahr für viele von uns wohl war, so ruhig war es für unsere Musikkapelle. Aufgrund der anhaltenden Pandemie konnten wir monatelang keine Proben abhalten, von öffentlichen Auftritten ganz zu schweigen.

Oetz und ihrem Direktor Franz Bernhart ist für unsere Kapelle äußerst wichtig und war besonders in den letzten Jahren sehr erfolgreich. So dürfen wir uns auch im kommenden Musikjahr über einige Neuzugänge freuen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass sich die jungen Menschen in unserem Verein wohlfühlen, dort neue Freunde finden können und Spaß am gemeinsamen Musizieren



Zunächst einmal fiel das traditionelle Neujahrsblasen, mit dem wir gerne mit euch gemeinsam das alte Jahr verabschiedet hätten, aus. Auch die Sammler und Sammlerinnen konnten nicht wie gewohnt von Haus zu Haus gehen. Nichtsdestotrotz haben wir großzügige Spenden erhalten und dafür möchten wir uns recht herzlich bei euch bedanken. Natürlich hoffen wir darauf, dass wir euch dieses Jahr wieder auf persönlichem Weg unsere besten Wünsche fürs neue Jahr übermitteln können. Erst Anfang Juni konnten wir dann mit der Probenarbeit starten. Was das aus musikalischer Sicht für eine Musikkapelle bedeutet, ist uns wohl allen klar. Dennoch konnten wir in den wenigen Proben gut arbeiten und durften uns über neun Neuzugänge freuen: Lena, Lea, Aline, Fabian, David, Leni, Claudia, Samuel und Viktor – schön, dass ihr euch dazu entschlossen habt, ein Teil unserer Musikkapelle zu sein. Zurückgekehrt, nach einer beruflich bedingten Auszeit, ist unser Body am Schlagzeug. Wir freuen uns auf das gemeinsame Musizieren mit euch. Die enge Zusammenarbeit mit der Musikvolksschule

haben. Aber auch das leibliche Wohl ist für uns sehr wichtig. Deshalb würden sich unsere Marketenderinnen sehr über Unterstützung freuen. Bei Interesse könnt ihr euch gern jederzeit bei einem oder einer unserer MusikanterInnen melden. Nach nur wenigen Proben starteten wir im Juni mit der Herz-Jesu Prozession, der Erstkommunion und Mitte



Juli mit einer verkürzten Platzkonzertsaison. Die Konzerte waren stets gut besucht, und wir freuten uns sehr, nach dieser langen Zeit ohne Musik wieder einmal vor Publikum spielen zu dürfen. Ein besonderes Highlight war die Landesnachtwallfahrt der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend Oetz, die wir bei wunderschönem Sommerwetter mit einem tollen Konzert am Abend ausklingen lassen durften. Im September spielte unsere Musikkapelle beim traditionellen Wurzelfest und hieß im Rahmen des Kirchtagsfestes den neuen Pfarrer Andreas Agreiter willkommen. Lieber Andreas, auch auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Willkommen in unserer Gemeinde! Bevor es in eine kurze Pause ging, gestaltete eine kleine Gruppe aus unserer Musikkapelle dann noch das jährliche Chronistentreffen im Saal Ez. Zuversichtlich blicken wir auf die nächsten Monate und hoffen darauf, dass die kommenden kirchlichen Anlässe wie Allerheiligen, Seelensonntag und Cäcilia in einem gewissen Rahmen stattfinden können. Musikalisch haben wir im kommenden Jahr jedenfalls so einiges vor und sind sehr motiviert. Schon bald starten wir mit den Proben für unser Frühjahrskonzert und für das Bezirkswertungsspiel, das im März 2022 stattfindet.

Zum Abschluss möchten wir noch unseren Dank zum Ausdruck bringen:

- ... bei der Bevölkerung von Oetz
- ... bei der Gemeinde Oetz
- ... bei der Polizei Oetz
- ... bei der FF Oetz
- ... beim Oetzal Tourismus Information Oetz
- ... bei sämtlichen Sponsoren und Gönnern

Wir wünschen euch allen eine ruhige Adventszeit, besinnliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2022, das hoffentlich wieder etwas normaler wird.

*Gsund bleiben!
Eure Musikkapelle Oetz*



Kirchenchor Oetz

Liebe Leser und Leserinnen,
 ein sehr wechselhaftes Jahr für unsere Singgemeinschaft neigt sich seinem Ende zu. Unsere Absicht, als Kirchenchor immer wieder die Herzen der Messbesucher zu erreichen und die eigene Freude am Gesang durchklingen zu lassen, war durch die Bestimmungen in der Zeit des Stillstands nur selten umsetzbar! Zitat von Chorleiter Schmid: „Es beeindruckt mich immer wieder, welche großartigen Leistungen der Chor auch ohne viel Proben zustande bringt. Egal, ob wir in der kleinen Gruppe oder vollständig im großen Chor singen können – immer sind meine Sänger mit Begeisterung dabei. Ebenso wie die Sänger teilt auch unser Organist Georg Schmid gerne mit uns die Freude an der Musik im Gotteshaus. Danke dafür!“ Leider ist es still geworden um die gelebte Musik. „Livegesang“ ist ein Wort mit Seltenheitswert geworden. Der aufwändige Kampf gegen Krankheit und für die Erhaltung der Gesundheit lassen so viel Nähe nicht mehr zu. Das Jahr hat uns trotzdem einige schöne Auftritte beschert und lobende Stimmen aus der Bevölkerung bereiteten uns viel Freude. Die Messe in der Kleingruppe zu Pfingsten oder der Gesang am Friedhof zu Fronleichnam, bzw. die Feierlichkeiten nach dem ersten Lockdown zu Maria Himmelfahrt oder die kleine Prozession am Oetzter Kirchtag gehörten zu den Höhepunkten im heurigen Jahr! Sehr berührend waren die Begräbnis- und Gedenkgottesdienste, die wir in der Zeit zwischen den beiden Lockdowns mitgestalten durften. Jedoch zu Allerheiligen kam das vorläufige Ende unserer Gesangstätigkeit. Schon die Messen zu den Feiertagen durften wir nur mehr in Kleingruppen zu 6 Personen und mit Maske gestalten und wir freuen uns über das gute Gelingen trotz der Einschränkungen. Nun müssen wir abwarten, wie es mit der Messgestaltung und Probemöglichkeit weiter geht. Wer mehr über unseren Chor wissen möchte ist herzlich einge-



laden, uns auf unserer Homepage <https://www.kirchenchor-oetz.at> zu besuchen. Es bleibt zu hoffen, dass die Kirchenmusik als verstärktes Gebet in den Gotteshäusern als Volks- und Chorgesang lebendig bleibt und nicht von mechanischer Musik aus Lautsprechern ersetzt wird, da ja diese Musik im Sinne der Gesundheit unbedenklich wäre. Mit Gottvertrauen hoffen wir auf ein baldiges Ende der Pandemie. So wünscht unser Kirchenchor auch heuer allen Menschen, Familien und Freunden ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und Geduld, Zuversicht und Stärke für das kommende Jahr.

Euer Kirchenchor

D'Auensteiner

Nach langer Zwangspause konnten wir im Herbst d. J. endlich wieder mit den Sängerkollegen wieder zusammen zu kommen, sich auszutauschen und gemeinsam ein Gläschen zu trinken. Die Zeit haben wir aber nicht untätig verstreichen lassen, denn unser Sängerkollege Michael Haid hat einen Chorleiterkurs besucht und ist jetzt offizieller Chorleiter der Auensteiner (siehe Bild). Ein junger, dynamischer und musikalisch talentierter Bursche, mit dem wir ganz neu durchstarten möchten. Geboren 1973, aufgewachsen in Oetz (Cafe



Heiner), wohnt er mit seiner Familie in Sautens (Weiler Rammlstuan) und ist Geschäftsführer des Reisebüros TUI in Imst. Seinen ersten öffentlichen Auftritt mit den Auensteiner bei der Cäciliafeier Ende November hat er mit Bravour bestanden. Wir zählen derzeit 20 aktive Mitglieder und könnten auch noch eine Verstärkung bei der einen oder anderen Stimme gebrauchen. Wer daher Lust verspürt bei uns mitzusingen, melde dich unverbindlich! Wir proben jeden Dienstag um 20:00 Uhr in der Auensteiner Stube im alten Gemeindehaus (gegenüber Gasthof Stern). Unser Vereinszweck ist die musikalische Umrahmung von öffentlichen oder privaten Feierlichkeiten und Festen sowie die gesangliche Mitgestaltung von kirchlichen Veranstaltungen. Nicht zu vergessen, wir stellen auch die vier Himmelsträger bei den Prozessionen aus unseren Reihen. Eine gesegnete Weihnachtszeit und vor allem ein gesundes Neues Jahr wünscht euch im Namen der Auensteiner

*Norbert Rohrer, Schriftführer
 Paul Pienz, Obmann*



Oetzter Wellerbrüggler

Die Oetzter Wellerbrüggler wünschen allen friedvolle Weihnachten und viel Gesundheit im Jahr 2022.

Bücherei im Turm

Auch 2021 war – wie für viele andere Vereine – neuerlich ein sehr herausforderndes Jahr für die Bücherei im Turm und unsere Leser und Leserinnen.

Die für die Bücherei geltenden strengen Corona-Maßnahmen machten es sehr lange unmöglich, Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.



Erst im September 2021, am 17. September um 19:00 Uhr, war es endlich wieder soweit und wir konnten zum bereits bewährten Chronistenhuangart einladen. Unser Oetzer Dorfchronist, Sieghart Schöpf, gab einen sehr informativen Rückblick auf 25 Jahre Gemeindechronik und begleitet von Fotos aus früheren Tagen, Ausschnitten aus Videos und musikalisch von einem Querflötenquartett um-

rahmt, genossen die vielen Besucher und Besucherinnen einen sehr informativen und unterhaltsamen Abend.

2021 konnten wir unseren Lesern und Leserinnen viele neue Bücher und Medien zur Verfügung stellen – insgesamt sind derzeit 4.259 Bücher im Bestand der Bücherei im Turm - davon 2.053 Kinderbücher, 1.384 Romane (Belletristik) und 822 Sachbücher. Darüber hinaus können in der Bücherei natürlich auch Spiele, CDs, Videos und auch viele aktuelle Zeitschriften entliehen werden.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Vielfalt an Büchern Ihre Neugierde wecken konnten und freuen uns auf Ihren Besuch in der Bücherei im Turm – sei es als Leser oder Leserin – aber auch sehr gerne als neues Mitglied im Team der Bücherei im Turm.

*Auf bald,
Ihr Team der Bücherei im Turm*



BERGAUF BERGAB

Alpenverein Vorder-Ötztal

Voll Elan und Enthusiasmus sind wir in den Winter 2021 gestartet. Ausgerüstet mit einem interessanten Schitourenprogramm hofften wir auf einen coronafreudlichen Winter. Leider mussten wir schon zu Weihnachten feststellen, dass dies wohl nichts wird. Unser Resümee für die Wintersaison - keine durchgeführte Tour. Wir ließen uns nicht entmutigen und beschlossen, in der im Juni 2021 stattgefundenen Vorstandssitzung, wiederum ein Sommerprogramm für 2021 zusammenzustellen. Ein interessantes Programm mit allgemeinen Touren, Seniorenwanderungen, eine Hochtour, E-Mountainbike- und Hike-Touren sowie ein Kinder- und Familienprogramm konnte den Mitgliedern

angeboten werden. Ein Highlight für diesen Sommer hätte sicher die Hochtour zum Similaun und die Hintere Schwärze dargestellt. Leider hat uns der Wettergott im Stich gelassen und es musste das Tourenwochenende wegen Schneefall abgesagt werden. Wie jedes Jahr werden unsere Seniorenwanderungen von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen. So wurden die fünf ausgeschriebenen Touren noch um eine weitere ergänzt. Die Tour zur Friedrichshafener Hütte inspirierte unsere E-Mountainbike-Fahrer, diese mit dem Rad zu erkunden und dann noch auf den Grieskopf zu wandern. Nach dem Motto „denn das Gute liegt so nah“ machten sich unsere Kids auf zur Balbachalm. Gemeinsam Grillen und Spielen und in weiterer Folge Übernachten im Stadl stand auf dem Programm. Ein voller Erfolg für die Mütter und Kinder. Mit unserem kurzen Jahresbericht möchten wir die Gelegenheit nutzen, euch unseren neuen Naturschutzreferent Daniel Schmid vorzustellen. Aufgewachsen ist Daniel in Oetz und lebt nun in Obsteig. Er engagiert sich neben seiner Tätigkeit beim Alpenverein auch vor allem bei der Bergwacht. Der ein oder andere hat ihn bestimmt schon mal am Piburger See angetroffen.

Da ein Verein durch das Ehrenamt lebt, suchen wir vielleicht gerade „Dich!“ Egal ob



als Tourenführer oder aktives Vorstandsmitglied. Nähere Infos auf unserer Homepage: www.alpenverein.at/vorder-oeztal.

Wir wünschen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit, alles Gute für das Jahr 2022 und hoffentlich viele schöne gemeinsame Touren.

*Hanspeter Schrott und das Alpenverein
Vorder-Ötztal Team*

Bergrettung Oetz

Liebe Oetzerinnen und Oetzer, das immer noch von der Corona Pandemie geprägte Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu und so ist es wieder an der Zeit, euch einen kleinen Einblick über das abgelaufene Jahr zu geben. Auch für die Bergrettung Oetz gab es in dieser außergewöhnlichen Zeit viele neue Herausforderungen die gemeistert werden mussten, denn wie man sich vorstellen kann, ist die Einhaltung der Corona bedingten Maßnahmen im alpinen Gelände eine zusätzliche Belastung bei den ohnehin sehr anspruchsvollen Einsätzen. Im Jahr 2021 wurde die Bergrettung Oetz wieder zu zahlreichen Einsätzen gerufen. Insgesamt wurden wir zu 21 Einsätzen (Stand 15.10.2021) alarmiert. Die Einsätze im freien Schirraum und im alpinen Gelände im Winter werden aufgrund der immer größer werdenden Anzahl an Skitourengehern und „Freeridern“ immer mehr. So mussten wir auch im vergangen Winter wieder zu diversen Einsätzen, angefangen von Lawineneinsätzen bis hin zur Suche nach Abgängigen, ausrücken. Aber auch im Sommer erfreuen sich die alpinen Sportarten immer größerer Beliebtheit, was sich auch an den Einsatzzahlen widerspiegelt. Wie in den vergangenen Jahren ist eines unserer Haupteinsatzgebiete in den Sommermonaten die Auerklamm. Aber auch abgesehen von der Auerklamm wurden wir zu div. Einsätzen alarmiert, so wurden wir in diesem Sommer gleich zweimal zu aufwändigen Einsätzen am Kühntaier Panoramaklettersteig (Pockkogel) alarmiert, wo wir zwei in Not geratenen Burschen bei widrigsten Bedingungen



aus der Wand retten mussten und eine im Klettersteig gestürzte und verletzte Person in Zusammenarbeit mit dem Notarztthubschrauber „Martin 2“ retten mussten. Aufgrund der Corona Pandemie war bis zum Frühjahr des vergangenen Jahres leider auch bei uns nur ein sehr eingeschränkter Übungsbetrieb möglich. Ab Mai konnten wir dann aber endlich wieder mit regelmäßigen Übungen beginnen, um uns wieder auf die unterschiedlichsten Einsatzszenarien bestens vorzubereiten. Insgesamt konnten wir heuer 18 Übungen (Stand 15.10.21) ohne Zwischenfälle durchführen und somit das Wissen der Mitglieder nach der längeren und zwangsweisen Übungspause in den Wintermonaten wieder auf den neuesten Stand bringen. Ein Highlight in diesem Jahr war die Kameradschaftstour auf unseren Hausberg, den Acherkogel, den wir bei bestem Wetter über den Maninkogel und Acherkogel Ostgrat erklettert haben. Nachdem auch die div. Veranstaltungen wie das Ötztaler MTB Rennen oder die Xletix in diesem Jahr wieder durchgeführt

wurden, waren wir auch dort als Ambulanzdienst fleißig im Einsatz und sorgten damit für eine schnelle und professionelle Hilfe im Falle eines Unfalles. Wir haben als Verein das große Glück, dass wir keine „Nachwuchsprobleme“ in unserer Ortsstelle haben. So konnten wir in diesem Jahr wieder zwei motivierte Burschen in die Ortsstelle aufnehmen. Den Sommer- und Winterkurs im Jamtal konnte einer unserer Bergretter erfolgreich absolvieren. Ich möchte hier nochmals Florian RÖCK herzlich gratulieren. Somit besteht die Ortsstelle Oetz derzeit aus 44 Mitgliedern, davon sind 33 Mitglieder im Aktivstand, 8 Mitglieder im Passivstand und drei Mitglieder in Aus-



bildung. Falls wir bei jemanden das Interesse geweckt haben, auch Teil unserer Ortsstelle zu werden, sind wir telefonisch unter 0660-5270994 oder unter folgender Mailadresse erreichbar: oetz@bergrettung.tirol. Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Mitgliedern unserer Ortsstelle für die geleisteten Dienste im vergangenen Jahr bedanken. Auch bei unseren Sponsoren und Gönnern möchte ich mich für die Unterstützung während des gesamten Jahres bedanken. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gutes, unfallfreies und vor allem gesundes Jahr 2022.

*Im Namen der Ortsstelle Oetz,
Falkner Florian, Ortsstellenleiter*



www.seerose.at

Neue
Wohlfühl-
räume
für mehr
Urlaub!

Mehr Raum, Komfort & Urlaubsgenuss

ZWISCHEN BERG & SEE!

Frohe Weihnachten und ein glückliches
neues Jahr 2022.

Familie Plattner

und das gesamte Seehüter's-Team



Tiroler Bergwacht Einsatzstelle Oetz

Die Einsatzstelle Oetz hat wiederum diverse Ordnungsdienste im Jahr 2021 geleistet, welche auch ab und zu über unsere Dorfgrenze hinausgingen. Ein großes Dankeschön an die Bergwächter von Oetz für die Dienste, die im Jahr 2021 geleistet wurden und besonderer Dank gilt den Bergwächtern, die die zahlreichen Dienste am Piburger See und Umgebung durchgeführt haben. Weiters möchte ich mich bei den umliegenden Einsatzstellen für die Dienste am Piburger See recht herzlich bedanken. Ein Dankeschön gilt auch Hannes Tollinger, Michael Amprosi und Florian Walch, Bezirk Imst, für die Begleitung am Piburger See und Nachteinsätze. Weiters möchte ich Hannes Göbhart für die Unterstützung der Campingkontrollen danken. Wir möchten uns auch bei der Gemeinde Oetz für die Spende bedanken. Wenn Interesse besteht, bei der Bergwacht Oetz mitzuwirken, ob männlich oder weiblich, bitte um einen kurzen Anruf beim Einsatzleiter Josef Göbhart unter

der Nummer 0664/4534892. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und werden auch dringend gebraucht. Der Einsatzleiter wünscht den Mitbürgern der Gemeinde Oetz ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

*Der Einsatz- u.
Ortsstellenleiter Josef Göbhart
Kontakt: 0664/4534892
Mail: josef.goebhart@gmail.com
Stellvertreter: Bruno Burkert*

Weiter geht's

Mit der Mitgliederversammlung 2021 haben sich Gesamtvorstand und Geschäftsführender Vorstand für weitere drei Jahre neu aufgestellt und zwei neue Mitgestalter sind in die Gremien eingetreten. Ein guter Abschluss 2020 und Ausblick 2021 konnten gezeigt werden; ein wirtschaftlicher Schaden der Pandemie konnte nach aktueller Lage von der Sektion ferngehalten werden. Mit vielen neuen Ideen, der zusätzlichen Außenkletterwand am DAV alpin zentrum BIELEFELD und der Aussicht



Bielefelder Hütte im Winter

DAV Sektion Bielefeld

Schön wurd's

Wir erinnern uns mit Grausen an das erste Halbjahr, als die verdammt Pandemie uns über 211 Tage zur Stille in der Bielefelder Hütte und allen Sektionsaktivitäten zwang und auch noch größere Opfer forderte. Dann ging es ab Juni wieder besser und mit vielen Aktivitäten begann das Leben in der Sektion. Sommer und Herbst brachten viele schöne Berg- und Naturmomente in den Bergen oder in der Heimat. In den Orts- und Sektionsgruppen tritt das neue Normalleben wieder an die Stelle von Stillstand; das Jahr wurde noch schön.

auf die Verbesserungen an unserer Bergheimat Bielefelder Hütte wird es für unsere Sektion weiter gehen.

Im September hatten wir besonderen Besuch auf der Bielefelder Hütte. Robert Kolbitsch vom DAV Bundesverband begutachtete zusammen mit Daniel Quast, neuer Ressortleiter AlpenHütte der DAV Sektion Bielefeld das Haus in Hochoetz. Das Ergebnis war eindeutig: Beste Ordnung und Sauberkeit, liebevolle Deko und bestes Essen – eine glatte „1“ für den Hüttenwirt Werner Schöpf. Die Begutachtung ist der Startschuss für die Überlegungen der DAV Sektion Bielefeld unsere Bergheimat in den kommenden Jahren auf einen technisch und optisch neuen Stand zu bringen.

OUTLET

AUF DIE SCHNÄPPCHEN,
 FERTIG, LOS ...

rimlsports.com | shop-rimlsports.com



DAS
OUTLET
 DIREKT IM
ZENTRUM
 VON OETZ!



Hauptstraße 49, 6433 Oetz, T: +43 (0) 50 311 800, info@outletoetz.com



Glücklich am Gipfel: Volker Wilde u. Harry Krämer (v.l.)

Hinauf geht's

Körperliche Fitness, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Wegekenntnis und ein wenig Klettererfahrung ... mehr bedarf es nicht, um von der Bielefelder Hütte bis zum Gipfel des Acherkogel zu kommen, aber auch nicht weniger. Oben zu stehen und den 2.200m Blick in die Tiefe nach Oetz zu genießen entschädigt für das sehr steile hoch hinauf - dann kommt noch das gut hinab. Auch der heutige Ehrenvorsitzende Rolf Baumotte war 1972 erfolgreicher Gipfelstürmer: „Als Aktiver in der Sektion damals war es für mich und Horst Bachmann selbstverständlich auf den Acherkogel zu steigen. Schön, dass dies in diesem Jahr auch wieder gemacht wurde.“ Nach unbekannt langer Zeit der Unterbrechung waren am 10.07.2021 wieder zwei Vertreter der DAV



Guter Rat der DAV Sektion Bielefeld



Sektion Bielefeld auf dem Gipfel des Acherkogel: Harry Krämer, Projektleiter alpin zentrum und Volker Wilde, Co-Vorsitzender.

Geführt wurde die Besteigung von Berg- und Skiführer Hansjörg Swoboda, der bereits 2004 dabei war, als das neue Gipfelkreuz auf den Acherkogel geweiht und aufgestellt wurde. Viele Aktive der Sektion waren dabei, weil der Austausch des Gipfelkreuzes zusammen mit dem 50. Jubiläum der (Neuen) Bielefelder Hütte gefeiert wurde.

Bei aller Schinderei der Besteigung gilt: die Freude auf der Hütte nach dem Abstieg ist noch größer als die Anstrengung vorher... guter Sport halt.

Wir wünschen's

Bis wir uns wiedersehen, wünschen wir eine gute Zeit im Advent, beim Sport hier oder in den bald winterlichen Bergen. Bereits mit diesem Gemeindeboten wünschen wir allen Oetzern ein gutes Bergjahr2022.

Blieben Sie aktiv und gesund. Ihnen und euch allen ein Frohes Fest und einen Guten Rutsch.

*DAV Sektion Bielefeld e.V.
D. Quast, Ressortleiter AlpenHütte,
Co-Vorsitzender DAV Sektion Bielefeld
Volker Wilde, Geschäftsführer,
Co-Vorsitzender DAV Sektion Bielefeld*

Hänge- & Paragleiter Club Oetz

Das Flugwetter verwöhnte uns auch in diesem Sommer mit gutem Flugwetter, welches Flüge bis über den Acherkogel ermöglichte.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den Grundstückseigentümern des Landeplatzes und der Fläche, die zum Zusammenlegen der Fluggeräte genutzt wird, sowie allen Unterstützern unseres Sportes.

Wir wünschen allen Mitbürgern (Überfliegern wie Fußgängern:-) Frohe Weihnachten, einen guten Start ins neue Jahr und bei euren Unternehmungen stets eine „Gute Landung“!

Bernhard Friedl, Obmann



Es kommt wieder die Zeit, wo das einzig Ansteckende ein Lachen ist ...

Frohe Feiertage!



TIROLER

Schützenkompanie Oetz

TRADITION

Die immer noch widrigen Begleitumstände der Corona-Pandemie ließen auch im heurigen Schützenjahr nur wenige Ausrückungen und sonstige Aktivitäten unserer Kompanie und dessen Führung zu. Umso mehr freut es uns, dass die Schützenkompanie Oetz nicht gänzlich untätig sein musste und dennoch zu lange

samten Pfarrgemeinde Oetz mit ihm stets begleiten. Lieber Pfarrer Andreas, wir Schützen erinnern uns stets mit Würde an unser Gelöbnis zum Herz Jesu und haben auch stets für Dich ein offenes Ohr! Wir freuen uns aber auch berichten zu dürfen, dass unser Oberleutnant Simon Klotz am 20. März in Anwesenheit unseres Landeskommandanten Major Thomas Saurer in Tumpen einstimmig zum Bataillonskommandanten des Schützenbataillons Ötztal ge-



in Erinnerung bleibenden Festakten aufmarschieren durfte. So rückte die gesamte Kompanie anlässlich des Oetzter Kirchtages am 5. September zum offiziellen Empfang unseres neuen Pfarrers Andreas aus. Es ist nicht selbstverständlich, dass unsere Pfarrgemeinde, zusammen mit der Pfarre Sautens stets ihren eigenen Seelsorger hat. Dafür gab es eine kräftige, sehr gelungene Ehrensalve für unseren neuen Pfarrer Andreas. Möge ihm diese Ehrensalve stets in Erinnerung bleiben und ihm als Zeichen der Verbundenheit der ge-

wählt wurde. Damit schließt Major Simon Klotz an die Tradition ehemaliger Oetzter Bataillonskommandanten, namentlich Ehrenmajor Walter Gritsch, Ehrenmajor DDr. Fritz Geiger und Ehrenmajor Franz Schmid an. Die Schützenkompanie Oetz weiß die Bedeutung dieser für ihren Oberleutnant Simon Klotz neuen Funktion zu schätzen und weiß auch, dass das ausgezeichnete Auftreten, die gute Führung der Kompanie Oetz und die fleißigen Bemühungen der Führungskräfte der Kompanie in vielen übergeordneten Gremien der Schützenorganisation in den letzten Jahren die notwendige Vertrauensbasis im Bataillon Ötztal schuf, Oberleutnant Simon Klotz aus unserer Kompanie zum Bataillonskommandanten zu wählen. Wir wünschen Major Simon Klotz viel Freude, Erfolg und Geschick in seiner Funktionsführung. Mit Freude konnten wir anlässlich der Ausrückung zum Herz-Jesu-Fest am 13. Juni, aber auch verdienten Schützen zu ihren runden Geburtstagen gratulieren und unseren



dienstältesten Schützen Alois Handle zur 60-jährigen Mitgliedschaft auszeichnen: Zuletzt möchten wir nicht missen, uns bei der Schützengilde Oetz unter Oberschützenmeister Andreas Gritsch für die perfekte Durchführung des Bataillonsjungschützenschießens 2021 zu bedanken.

Für das kommende Schützenjahr 2022 hoffen wir, nach zweijähriger Unterbrechung endlich das Schützenbataillonsfest in Oetz abhalten zu können und hoffen weiters, dass die lange, Corona-bedingte Unterbrechung unserer Aktivitäten zu den Ausrückungen und Veranstaltungen unserer Schützenkompanie so richtig motiviert, sodass wir wieder in jener Mannschaftsstärke und mit jenem Stolz ausrücken, wie wir es stets gewohnt waren und gemocht haben.

Zuletzt dürfen wir allen Oetzer*innen und Oetzer Gästen schöne Weihnachtsfeiertage 2021, einen guten Rutsch ins Jahr 2022 und vor allem Gesundheit wünschen.

*Eure Schützenkompanie Oetz,
Hauptmann, Hptm. Ing. Mathias Speckle
Schriftführer, Olt. Peter A. Grüner*



Acherkogler Schuhplattler

Ein Jahr der Acherkogler Schuhplattler geht dem Ende zu. Zum 3. Mal veranstalteten wir das Plattlerfest im Lager Schlatt. Trotz schlechtem Wetter war es ein nettes Fest. Natürlich veranstalten wir es im nächsten Jahr wieder. Unser jährlicher Ausflug führte uns heuer auf die Balbach Alm in Hoch Oetz, wo wir den Abend bei einem gemeinsamen „Griller“ ausklingen ließen. Wir möchten uns im Namen der Acherkogler Schuhplattler bei allen Unterstützern bedanken und wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Krampusverein Habichen

Der Krampusverein Habichen mit Obmann Dominik Prantl gehört zu jenen Vereinen, deren eigentliche Tätigkeit auf nur wenige Tage im Jahr beschränkt ist. Leider Gottes konnte letztes Jahr kein Umzug veranstaltet werden und auch heuer war es nicht möglich. Die Vereinsführung möchte sich bei allen „Krampelelern“, Mitgliedern, Sponsoren und Helfern recht herzlich bedanken, auch wenn es derzeit leider keine Umzüge gibt. Wir wünschen allen GemeindebürgerInnen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022 und vor allem viel Gesundheit.

*Für die Habicher „Krampeleler“
Dominik Prantl, Obmann*



**Pizzeria
Restaurant
Rustika
in Oetz**

Familie Milovanovikj
Hauptstraße 86
6433 Oetz – Tirol
+43 (0) 660 78 53 807
rustika.v19@gmail.com
www.rustika-oetz.at

Krippenverein Oetz

Auch heuer litt die Vereinstätigkeit unter der aktuellen Covid-Situation.

Dennoch war es dem Krippenverein möglich, einige Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

Im September starteten wir mit unserer jährlichen Jahreshauptversammlung und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein unter Einhaltung der 3G-Regeln. Im Zuge dessen entstand der kurzfristige Wunsch,



am 2. Oktober einen Ausflug zu organisieren. Nach zahlreichen Absagen und langem Suchen führte uns die „Fahrt ins Blaue“ in die Erzabtei St. Ottilien in Eresing (Deutschland). Nach einem herzhaften Mittagessen aus eigenem Anbau führte uns der Benediktiner Lazarus durch das Kloster. Er erzählte uns viel über die Entstehung und das gemeinsame Leben sowie den Selbsterhalt des Anwesens. Auf der Heimreise gab es einen kleinen Zwischenstopp am Ammersee. Dort genossen wir noch die schöne Aussicht zum See und die letzten Sonnenstrahlen.

Ende September starteten wir auch wieder mit einem Krippenbaukurs. Derzeit werden sieben Krippen neu- bzw. umgebaut. Diese werden am 1. Adventsonntag vom Pfarrer P. Andreas Agreiter gesegnet und ausgestellt. Der Krippenverein Oetz hat derzeit zirka 70 Mitglieder/innen und freut sich immer wieder über zahlreiche Neubeurtritte.

Wir hoffen, dass im Jahr 2022 wieder alles einfacher wird und das Vereinsleben wieder aufblühen kann.

Der Krippenverein Oetz wünscht euch ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2022!

*Euer Krippenverein Oetz
Obfrau: Christine Prantl,
Telefonnummer: +43 650 8282 336
E-Mail: christineprantl66@gmail.com*

Fischerei Piburger See

Es ist immer wieder ein Erlebnis im Naturschutzgebiet Piburger See einen schönen Fischertag zu verbringen. Hier ein kurzer Bericht der Aufsichtsfischer über das abgelaufene Fischerjahr 2021.

Der Fischereiverband hat die Richtlinien für die Fischereiausübung neu geregelt. Seit Anfang des Jahres ist es erforderlich, die „Tiroler Fischerkarte“ zu erwerben, um in Tirol die Fischerei ausüben zu dürfen. Die Revierbesitzer sind verpflichtet, den Besitz der Tiroler Fischerkarte zu kontrollieren, bevor eine Tageskarte ausgegeben werden darf. Am Piburger See ist es seit 2014 möglich, auch Zander

zu fangen. Im Jahr 2019 hat ein Zander mit der Länge von 74 cm angebissen – ein solcher Fang wurde bis dato nach unserer Erkenntnis noch nicht übertroffen. Mit etwas Fangglück werden neben dem Zander auch Forellen und Saiblinge mit einer Länge von 50 cm und mehr gefangen. Damit der Fischbestand im See erhalten bleibt, erfolgt insgesamt zwei Mal pro Jahr ein Besatz mit Forellen und Saiblingen. An dieser Stelle möchten wir alle ausübenden Fischer ersuchen, die geltenden Vorschriften einzuhalten, somit erleichtern sich die Kontrollen für uns um ein Vielfaches. Die Aufsichtsfischer Charly, Erwin und Martin wünschen den Fischern ein „Petri Heil“ und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



dankeschön.



Die vergangenen 2 Jahre waren für uns alle eine herausfordernde Zeit.
Die gesamte Feelfree Familie möchte sich bei unseren Gästen und Kunden für das
Vertrauen und die Treue bedanken.

Ein ganz großes Danke auch an unser großartiges Team für die tolle Unterstützung und das gemeinsame Meistern dieser schwierigen Zeit!

Zum Jahreswechsel und der anstehenden besinnlichen Weihnachtszeit wünschen wir
allen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und für das kommende
Jahr 2022 Glück, Gesundheit und viele schöne Momente.

*familie Amprosi / Rieder &
das gesamte feelfree Team*

feel-free.
BIKE CENTER
ÖTZTAL

feel-free.
SNOW FUN CENTER
HÜHNERTZ

feel-free.
ACHWIRT
RESTAURANT

Galerie Rieder

feel-free.
OUTDOOR PROFESSIONALS
SINCE 1904

feel-free.
NATUR & AKTIV RESORT
ÖTZTAL



Am 06.11.2020 wurde im Restaurant Heiner die JHV für die Jahre 2019 und 2020 des Union SportVerein Oetz Zweig Skiclub abgehalten. Aufgrund der Pandemie wurden 2 Jahre zusammengefasst.

Im März 2020 wurde die Wintersaison abrupt wegen Corona beendet. In der Wintersaison 2020/21 erlebte der Skiclub ein Highlight mit einem 2-tägigen FIS Rennen sowie einem Landescup in Hochoetz. Bedingt durch die Pandemie konnten außergewöhnliche Trainings mit vielen Kids abgehalten werden, denn die Skipiste gehörte nur „ihnen“.

Für den kommenden Winter ist bereits wiederum ein FIS Rennen am 10.+11.12.2021 geplant. Gleichzeitig haben wir die Zusage vom Restaurant Heiner und den BBO's erhalten, dass sie die Saison früher beginnen werden. Der Liftbetrieb wird lt. BBO daher schon am 04.12.2021 (wenn es die Schneelage zulässt) geöffnet und wir können die FIS Rennen wie o.a. durchführen. In diesem Zusammenhang ein ganz großes sportliches Dankeschön!

Des Weiteren wurden 5 neue Funkgeräte und ca. 80 Torstangen geordert. Hierbei sprechen wir von einem Anschaffungswert von ca. 5-6Tsd €. Ein Teil der Funkgeräte wird

Geplante Rennen:

- SZ Ludwigsburg 18./19.12.2021
Eröffnungsrennen
- Bezirkscup SL 07.01.2022
- Int. WIDI Cross Race 30.01.2022
- Alpine Ski Cup 12. od. 19.03.2022
ASC Rennen
(Jugend bis Masterklassen)
2 GS Rennen mit je 1DG
- RAIKA Cup 20.03.2022
- SZ Ludwigsburg 26./27.03.2022
Regiocup



von der Fa. Elektro Hackl (ebenfalls Sponsor des USV Oetz Zweig Skiclub) bezahlt. Vielen Dank! Eine größere Anschaffung betrifft die ca. 30 (EW+KI) bestellten Skianzüge, die Anfang Dezember eintreffen sollten. Eine finanzielle Unterstützung konnten wir mit der Fa. AGE, BBO, Elektro Hackl, Haslwanger - Gastronomiebetriebe GmbH & CO KG, RAIKA und last but not least TVB Oetz lukrieren. Wobei Gebi (Fa. AGE) schon ein bisschen hervorzuheben ist, weil er uns das Angebot gemacht hat, die Skianzüge, welche nur über einen Händler bezogen werden können, als Durchläufer unserem Skiclub zur Verfügung zu stellen. Als Obmann Vorgänger hat er dankenswerter Weise immer noch ein offenes Herz für den Skiclub. Einen großen Dank allen Sponsoren und Gönnern, die uns trotz finanziellen und wirtschaftlichen Problemen unterstützt haben. Nur durch diese ist unser Vereinsleben, die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen überhaupt möglich. Der Kassastand ist, DANK der Sponsoren, sehr gut. Dafür gebührt auch dem Kassier Marco Haßlwanger ein persönlicher Dank für seine Arbeit. Der Skiclub hat schon einiges bewegt und einiges erreicht, egal ob Erfolge von den Kindern oder Sonstigem. Die Zusammenarbeit mit allen Sponsoren ist hervorragend. Wir können mit jedem Anliegen



Wir wünschen
frohe Weihnachten
sowie einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Habichen 91 | 6433 Oetz | Tel.: 05266-88310 | www.brugger-transporte.at



kommen und es gibt immer eine gute Lösung. Alle Sponsoren haben ein offenes Ohr für uns und ganz speziell die BBO wie z.B.

- Der Bielefeldhang wurde verbreitert, so dass 2-3 Trainingsläufe gesteckt werden können.
- Wir Fixtermine für die Rennen haben.
- Die BBO den Skiclub anruft und fragt, ob sie z.B. am Mittwoch den Hang für ein anderes Trainingsteam hergeben können.

Das ist einmalig und es gebührt ihnen ein großes DANKESCHÖN. In diesem Zusammenhang wird auch dem sportlichen Leiter Marco Neurauder für seine gute Arbeit ein großes sportliches Dankeschön ausgesprochen. Dies gilt auch für seine Helfer -> Petra, Lola und Hannes. Bei dieser JHV wurde nach Einhaltung der Statuten der Vorstand neu gewählt. Die Position des Kassiers und der Schriftführerin wurde neu besetzt. Im Zuge dessen wurden der Kassier Marco Haßlwanger und die Schriftführerin Ulrike Klotz verabschiedet. Der Obmann Hubert Klotz bedankte sich bei beiden für die „Ver-einstreue“ und wünschte ihnen alles Gute. Er überreichte beiden einen Geschenkkorb aus der Region sowie eine kleine Orchidee. Der Bürgermeister von Oetz, Hansjörg Falkner,



führte formell die Neuwahl durch und erklärte lt. einzigem Wahlvorschlag Sonja Aschacher (Kassierin) und Jasmin Valentin (Schriftführerin) als einstimmig gewählt. Hansjörg gratulierte dem Obmann für sein „altes“ und „neues“ Team. Des Weiteren wurden auch die Kassaprüfer mit Marco Haßlwanger und Ulrike Klotz neu bestellt:

Der neue Vorstand beim USV Oetz Zweig Skiclub:

Obmann	Hubert Klotz
Obmann Stellvertreterin	Kathrin Zoller
Kassierin	Sonja Aschacher
Schriftführerin	Jasmin Valentin
Kassaprüfer/in	Marco Haßlwanger Ulrike Klotz

Die Skiclubtrainings werden wie immer per WhatsApp mitgeteilt. Es wird auf alle Fälle Skirennen geben. Die kleinen Kinder haben betreffend Corona Regel kein Problem. Sie haben alle eine „Eintrittskarte“.

Problematisch wird es ab 12 Jahren. Diese müssen den 2G Nachweis erbringen. Wird aber noch abgeklärt.

Unsere Truppe ist seit Jahren immer unter den 3 Besten im Bezirk Imst. Es ist immer wieder schön, wenn Kinder von anderen Vereinen zu uns kommen und in unseren Verein aufgenommen werden wollen – ohne unser Zutun. Darüber sind wir auch sehr stolz.

Der Obmann mit seinem Team wünscht allen eine schöne Zeit, schöne Feiertage und einen unfallfreien Winter. Ski heil

*Obmann Hubert Klotz
mit seinem Team*



Gasthof Piburger See

Liebe Gäste und Freunde
unseres Hauses.

Aufgrund einer Umstrukturierung
unseres Gasthofs werden wir
schweren Herzens den à la carte
Betrieb ab Winter 2021/22 einstellen.

Auf diesem Wege bedanken wir
uns für die jahrelange Treue
bei unseren Gästen
aus Nah und Fern.



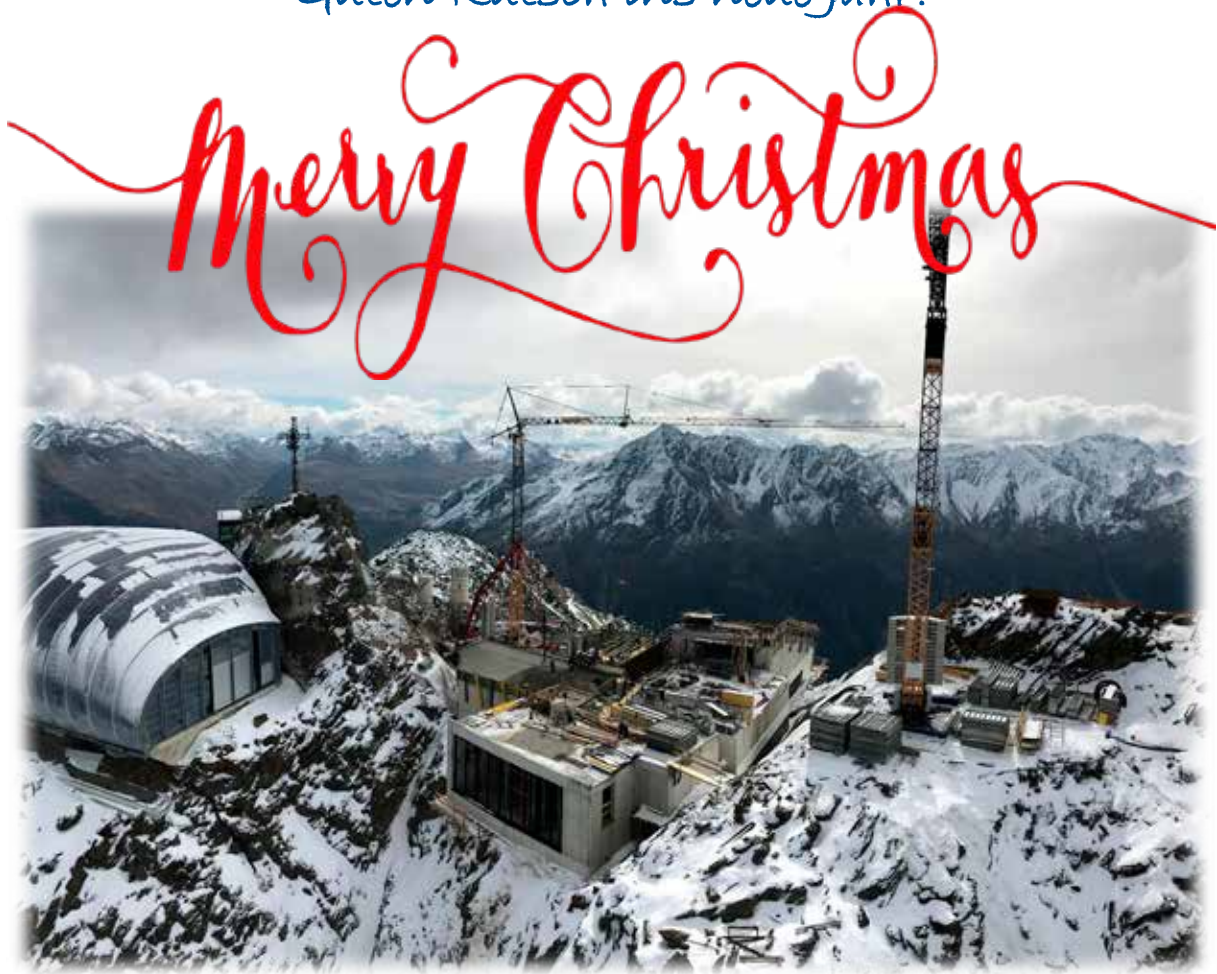
Allen eine
besinnliche Weihnacht,
ein zufriedenes Nachdenken
über Vergangenes,
ein wenig Glauben an Morgen
und Hoffnung für die Zukunft,
wünschen

Andrea und Gerhard

Tel.: 05252/6295 www.piburgersee.at



*Wir wünschen allen unseren Freunden,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren
Geschäftspartnern Frohe Weihnachten und einen
Guten Rutsch ins neue Jahr!*



HOCH & TIEFBAU

HOLZBAU

TROCKENBAU

TRANSPORTBETON

STONEBOX

MIETPARK

IHR STARKER PARTNER AM BAU. SEIT GENERATIONEN.



Brunnenverein Piburg

Brunnenfest und Eisfest weiterhin in der Warteschleife

Jahreshauptversammlung

Am 24. Oktober 2021 wurde in der Piburger Mühle die ordentliche Jahreshauptversammlung abgehalten. Der Obmann konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen und berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Nachdem die Hauptveranstaltungen, das Eisfest und das Piburger Brunnenfest wiederum den Einschränkungen und den strengen Vorschriften von Veranstaltungen zum Opfer gefallen sind, beschränkte sich die Vereinstätigkeit auf kleinere Veranstaltungen sowie dem Backen von Brot.



Im vergangenen Jahr wurde an über zwanzig Tagen Brot für den privaten Verzehr von Mitgliedern gebacken.

Ebenso wurde in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Oetz 11 Mal mit Kindern und Interessierten Brot in der Mühle gebacken. Besonders groß war die Begeisterung der Kinder, wenn sie die selbst geformten Teigwaren aus dem Ofen herausholen und verzehren konnten. Betreut wurden die Kinder abwechselnd von Karin und Ludwig Kernbeis, Hans Covi, Anita und Franz Röck, sowie von Brigitte und Ferdinand Plattner. Weiters war die Mühle der Rahmen von zwei Hochzeiten.

Für unsere Vereinsmitglieder wurde am Samstag, den 11. Juli 2021, ein kleines „Brunnenfest“ in der Mühle abgehalten. Zahlreiche Vereinsmitglieder waren aktiv und wurden



bei diesem gemütlichen Beisammensein von unserem Grillmeister Richard Plattner mit allerlei Grillspezialitäten verwöhnt. Ein schöner gemeinsamer Tag für unsere Vereinsmitglieder.

Der Brunnenverein Piburg bedankt sich bei seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die Unterstützung und wünscht auf diesem Wege frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr 2022.

Obmann Ferdinand Plattner

Wassergenossenschaft Piburg

Die Wassergenossenschaft Piburg ist eine selbstverwaltete Körperschaft, Eigentümer sind die 24 Mitglieder. Aufgabe ist die Versorgung des Weilers Piburg mit Trinkwasser. Die Wassergenossenschaft wurde im Jahre 1979 gegründet und hat die Wasserversorgungsanlage erbaut und finanziert. Die Anlage wurde so konzipiert, dass ohne großen technischen Aufwand das notwendige Wasser bereitgestellt werden konnte.

Als im Jahre 2018 die jährliche Wasserprüfung nicht mehr den gesetzlichen Normen entsprach, wurde die Wassergenossenschaft



seitens der Behörde aufgefordert, entsprechende Maßnahmen zu setzen.

Im August 2020 erfolgte der Beschluss der Mitglieder, die Wasserversorgungsanlage mit den notwendigen technischen Geräten (UV-Anlage) nachzurüsten, um die geforderte Wasserqualität liefern zu können.

In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Gstrein & Partner aus Imst wurde ein Plan zur Umsetzung der Sanierung ausgearbeitet. Die Sanierung umfasste die Zuleitung von Strom, den Einbau einer UV-Anlage und die Installation von zwei Wasserpumpen, die den notwendigen Druck für den Betrieb der UV-Anlage erbringen. Die Kosten in der Höhe von € 65.000,00 wurden durch Aufnahme eines Darlehens finanziert. Ein Teil wird aus öffentlichen Zuschüssen abgedeckt. Unter Mithilfe der Mitglieder der Wassergenossenschaft wurde im Oktober 2020 mit den Sanierungsarbeiten begonnen und konnte bereits im November 2020 abgeschlossen werden. Nach anfänglichen technischen Einstellungsschwierigkeiten läuft die Wasserversorgung mittlerweile problemlos und kann die von der Behörde geforderte Wasserqualität den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Die Betriebskosten, die früher äußerst gering waren, sind durch den Einsatz von Strom und der Wartung der technischen



Geräte wesentlich teurer geworden. Auf Grund dieser Investitionen und der erhöhten Betriebskosten musste der bisher sehr günstige Wasserzins erhöht werden und dem Wasserzins der Gemeinde Oetz angepasst werden. Die Funktionäre waren mit dieser Sanierung äußerst gefordert und sind auch für den laufenden Betrieb und bei Störungen weiterhin gefordert.

Dank ergeht in dieser Angelegenheit im Besonderen an den Obmann, den Kassier und den Wasserwart der Wassergenossenschaft, die in vielen ehrenamtlichen Stunden die Abwicklung zur besten Zufriedenheit organisiert haben. Dank auch an die Gemeinde Oetz, die mit Rat und Tat bei der Umsetzung mitgeholfen hat.

Gritsch Reinhold

RUND IST DIE WELT *DES* SPORTS



Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Es ist wieder ruhig im Haidach und der Spielbetrieb macht Winterpause. Hier ein kurzer Rückblick auf das abgelaufene Jahr.

Die SPG Thurner Oetz/Sautens ging in ihre zweite Spielzeit. Die abgelaufene Saison 2020/2021 fand coronabedingt im Frühjahr nicht statt. Mit viel Kraft und Elan startete unsere Herren-Kampfmannschaft im Sommer in den TFV Kerschdorfer Cup. Im Elfmeterschießen war gegen den SK Wilten aber leider Endstation. Dieser Auftritt machte Lust auf mehr, die Vorfreude auf eine Saison mit Publikum war groß. Unsere stark verjüngte Elf musste allerdings viel Lehrgeld zahlen. Mit 12 Punkten aus 12 Partien ging es in die Winterpause. Highlight war dennoch der 1:0 Erfolg im Bezirksderby gegen den FC Nassereith. Die vielen knappen Ergebnisse machen



aber Mut für ein erfolgreiches Frühjahr. Unser neuer Trainer Roland Waldhart arbeitet bereits hart an einem erfolgreichen Start ins Frühjahr. Auf geht's Jungs, weiter hart arbeiten, dann kommt der Erfolg von selbst. Große Freude hatten unsere Fans mit den Auftritten der Damen Kampfmannschaft. Zu Beginn der Saison übernahm Christian Schaber das Traineramt von Michael Heidegger. Unter seiner Führung gelangen unseren Damen 4 Siege aus sechs Spielen, was besonders

bemerkenswert ist, da innerhalb des Kaders ein großer Umbruch stattfand. Hervorzuheben ist an dieser Stelle der 17:1 Kanter-sieg gegen die Damen der SPG Oberes Gericht. Weiter so Mädels, ihr macht uns stolz! Neben den zwei Kampfmannschaften trainieren Woche für Woche sehr viele Kinder auf den Fußballplätzen in Oetz und Sautens. Die SPG Thurner Oetz/Sautens bietet den Kindern in 6 Nach-

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei all unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern bedanken, ohne die das Vereinsangebot in dieser Form nicht zustemmen wäre. Stellvertretend für alle helfenden Hände dürfen wir die gute Seele in der Kantine, Edith Friedle, Platzwart Pete und seine Frau Monika Boutwell erwähnen. Ebenfalls bedanken wir uns bei allen Fans und Sponsoren unseres Vereins, insbeson-



wuchsmannschaften altersgerechtes Training. Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Nachwuchsleiter Martin Zoller. Unter seinen Fittichen steht nicht nur der gesamte Nachwuchsbereich, er hat auch erfolgreich mehrere Turniere für die Kinder im Haidach organisiert. Ein herzliches Dankeschön gilt auch all unseren ehrenamtlichen Trainern, die viel Zeit und Engagement für den Verein aufbringen!

dere bei unserem Hauptsponsor, der Firma Ing. Franz Thurner. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern besinnliche Weihnachtsfeiertage, viel Erfolg und vor allem Gesundheit im neuen Jahr 2022. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Haidach im nächsten Frühjahr.

*Für den Vorstand
Andreas Neururer.
Fabne hoch!!!*



SPENGLEREI ■ BAUSPENGLEREI ■ DACHDECKEREI

Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns recht herzlich und wünschen frohe Weihnachten sowie einen gesunden Start ins neue Jahr! Egon & Maria Knabl

HABICHEN 87 ■ 6433 OETZ ■ +43 5252 20231 ■ +43 664 2010888 ■ OFFICE@SPENGLEREI-KNABL.COM ■ WWW.SPENGLEREI-KNABL.COM

USV TC-Sparkasse Oetz

Mitglieder gesamt 2021: 109 - davon 41 Nachwuchsspieler

Besonderheiten: gefördertes Kindertraining mit der Tennisschule Moitzi

Anlage: 3 Sandplätze; ab 2022 ein Platz mit Flutlichtanlage

Kontakt: USV TC Sparkasse Oetz, Angerweg 15, 6433 Oetz
Simon Nösig, Brunnfeldweg 29, 6433 Oetz, +43 664 15 35 298



Frohe Weihnachten

Ingenieurbüro Hansjörg Falkner

Habichen 69a | 6433 Oetz | Tel.+Fax: +43 5252 20 170 | +43 664 32 20 271
E-Mail: office@ib-falkner.at | www.ib-falkner.at

FEUER & FLAMME



Feuerwehr Oetz

Liebe Oetzerinnen und Oetzer, liebe Leserinnen und Leser,
am Beginn unseres Jahresrückblickes möchten wir uns nochmals an den Dezember 2020 erinnern, wo stark anhaltende Schneefälle ein Chaos auslösten. Unzählige Bäume stürzten aufgrund der Schneelast um und verlegten die Gemeindefstraßen. Erwähnenswert ist dabei, dass unsere Kameraden ihre privaten Gerätschaften (Traktoren, Motorsägen) zum Wohle der Bevölkerung im Einsatz hatten. Ansonsten

wäre die Situation nicht zu bewältigen gewesen. Die zwei nennenswertesten Ereignisse 2021 fanden beide in Habichen statt. Am 13. Jänner kam es zu einem Brand eines landwirtschaftlichen Unterstandes in Entbruck. Nach einem umgehenden Angriff mittels C-Rohren und mehreren Atemschutztrupps konnte der Brand gelöscht werden. Unterstützung erhielten wir dabei von der Feuerwehr Oetzerau. Mitte August waren wir nach einem Gewitter bei einem Murenabgang des Holderbaches gefordert. Mit Stand Anfang November wurden unsere Kameraden zu 19 Einsätzen

alarmiert. COVID-19 bedingt waren unsere Übungstätigkeiten im Frühjahr sehr eingeschränkt, trotzdem konnte der Ausbildungsstand unserer Feuerwehrmänner/-frauen auf gewohnt hohem Niveau gehalten werden.

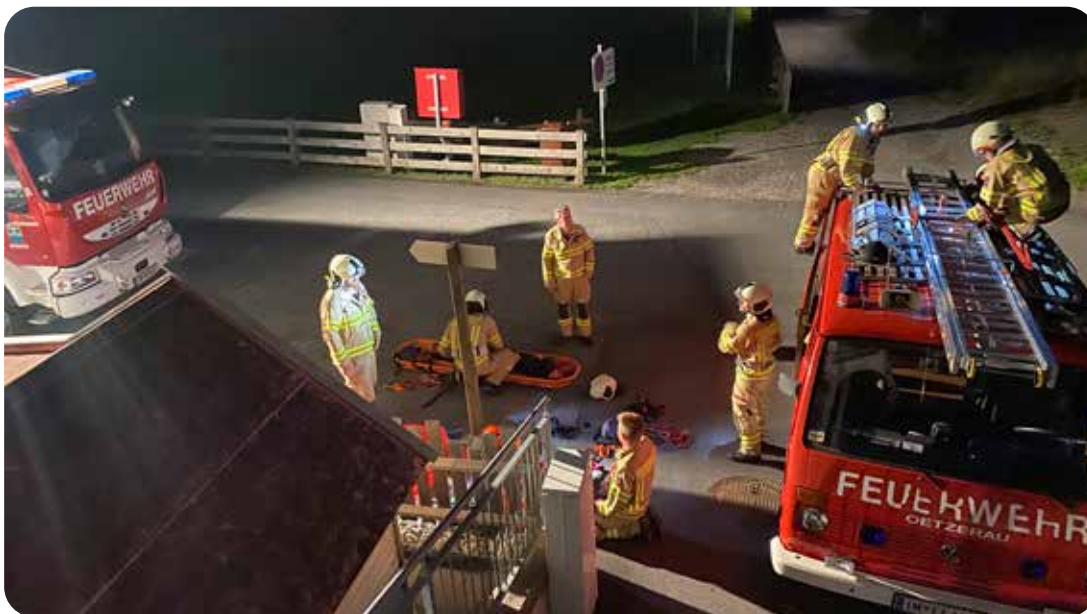
Ein neues Zuhause entsteht

Seit dem Jahre 1981 befindet sich die Heimat der Feuerwehr am Ortsausgang von Oetz. Das unter der Kommandantschaft von Walter Scalet bezogene Gerätehaus galt damals als Vorzeigeprojekt in unserem Tal. Neben den gestiegenen Anforderungen an die Feuerwehr wuchs auch der Platzbedarf in den vergangenen 40 Jahren. Wie bereits bekannt, ist ein Neubau am aktuellen Standort nicht möglich, wodurch sich die Gemeinde für ein Blaulichtzentrum am Ortseingang entschied. Im Frühjahr fand nun der Architektenwettbewerb des neuen Einsatzzentrums statt. Unter den 64 eingereichten Projekten überzeugte das Vorhaben des Architekten Erich Strolz am meisten. In enger Abstimmung mit der Gemeinde und unserem Bauausschuss, unter der Führung von Mathias Jäger, wurde eine zukunftsorientierte Lösung erarbeitet. Ein Meilenstein für die Feuerwehr. Ein großer Dank gilt allen Spendern und Unterstützern unserer Feuerwehr in all den Jahren. Die Kameraden der Feuerwehr Oetz wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Feuerwehr Oetzerau

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Auf diesem Wege möchten wir mitteilen, was sich das ganze Jahr so alles in unserer Feuerwehr getan hat. Wir möchten uns in erster Linie bei unseren Feuerwehrkameraden und Kameradinnen, die sich in zahlreichen Stunden verschiedenen Aufgaben stellten und sich in der Feuerwehr eingesetzt haben, recht herzlich bedanken. Mit großer Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass unser Ort von Bränden und größeren Katastrophen verschont geblieben ist. Doch es wurden verschiedenste Arbeitseinsätze geleistet wie Absperrdienste, Aufräumarbeiten nach Unfällen, Verkehrsregelungen, Reinigung von Straßen (z.B. Ölbindung) und Einsätze nach Unwettern sowie bei kleineren Bränden, z.B. am 10.01.2021 wurde die Feuerwehr zur Unterstützung zu einem Brand eines Carports nach Habichen alarmiert. Am 22.02.2021 brannte in Oetzerau ein Misthaufen. Der Brand konnte von den Kameraden mittels Netzmittel rasch gelöscht werden. Wir möchten uns auch bei unseren Nachbarfeuerwehren für die Hilfe und die sehr gute Zusammenarbeit übers ganze Jahr bedanken. So wurden in diesem Jahr 2 Gesamtübungen und mehrere Übungen in kleinen Grup-



pen durchgeführt. Auch spezielle Gruppenübungen der einzelnen Beauftragten in der Feuerwehr wurden durchgeführt. Beim diesjährigen Atemschutzbewerb absolvierte ein Trupp das bronzene und ein Trupp das silberne Leistungsabzeichen. Gratulation! Allen Gruppenkommandanten sowie Beauftragten, welche die Übungen mit ihren Gruppen selbstständig durchführten, sei herzlich gedankt. Danke allen Spendern für die freundliche Aufnahme und die großzügige finanzielle Unterstützung bei der jährlichen Hausammlung. Das Kommando der Feuerwehr Oetzerau bedankt sich außerdem recht herzlich bei allen

für die vorbildliche Zusammenarbeit, Kameradschaft und stete Einsatzbereitschaft, sowie bei der Fahnenabordnung, die mit der Feuerwehrfahne zu den verschiedensten Anlässen immerzu ausrücken. Allen Kameraden/Innen und ihren Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2022. Interessierte können uns auf unserer Homepage unter www.feuerwehr-oetzerau.at oder auf Facebook besuchen.

*Kdt. OBI Ronald Auer,
Kdt.Stv. BI Michael Nagele,
Schriftführer OV Marco Nagele*



Heimatbühne Oetz

Maximale Infektionsgefahr!

Corona hält uns nun schon seit 5 Saisonen mit seinen ständig wechselnden Proteinen in Atem.

Die Theater-Kommission Oetz hat jedoch im Oktober dieses Jahres mit einem riesigen Cluster an Endorphinen dem Covidel-Virus Paroli geboten und mit Lachsalven die Besucher ordentlich durch geimpft und so die Condora-Welle für ein paar Stunden gestoppt!

Ebenso konnten zwei neue Mutationen mit den Kurzbezeichnungen SF1 (Stinelar's Flo, der 1. Geborene) sowie PT2 (Platzler's Tobi,



der 2. Geborene) entdeckt werden, welche eine hohe Ansteckungsgefahr an Beliebtheit aufweisen, jedoch nicht als gefährlich eingestuft werden können.

Weitere Sequenzierungen wären für Jänner/Feber geplant, aber wir halten es diesbezüglich so wie unsere Bundesregierung – Informationen erfolgen so kurzfristig wie möglich!-) Wir wünschen allen Menschen, Tieren, Pflanzen, Bakterien und fast allen Viren ein cluster-loses Weihnachten und ein booster-volles 2022!

Dr. Obi
& die Theater-Kommission Oetz



Habicher Grillgemeinschaft

Zweck

- Planung und Organisation von diversen Veranstaltungen (Maibaumfest/Holderlagfest, Defibrilator-Vorstellung...)
- Zusammenhalt und Hilfeleistungen untereinander, sowie für Angelegenheiten im Dorf

Voraussetzungen Mitgliedschaft:

Es gibt für jeden etwas zu tun, sei es beim Aufbau, bei der Kinderbetreuung oder der Verpflegung bei den gemeinsamen Aufgaben. Neue Mitglieder erwünscht: Ja



Eventuelle Besonderheiten:

- Organisation Defibrilator (Vorstellung und Sammlung für freiwillige Spenden)
- Beschaffung und Aufbau des jährlichen Maibaums und Erhalt des Brauchtums im Dorf
- Organisation eines kleinen Festes für die ganzen Helfer
- Jährliche Versammlung der Gemeinschaft
- Aufbau und Organisation des Fasnachts-Wagen

Kontakt: Paoli Dominik, Obmann
Jacki8989@gmx.at, Tel.: 0676/5752940





OETZER

WIRTSCHAFTS S²¹MMER

**#WIR LASSEN
UNS TROTZ C* * * * A NICHT
UNTERKRIEGEN**

**#WIR BEDANKEN UNS FÜR EURE
TREUE & #WÜNSCHEN
FROHE #WEIHNACHTEN
& ALLES GUTE FÜR 2022**

**EURE
#WIRTSCHAFTOETZ**

Jungbauernschaft/ Landjugend Oetz

Langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu und die Jb/Lj Oetz blickt auf ein „etwas anderes Jahr“ zurück. Trotz erschwelter Bedingungen wegen der Covid-Präventionsmaßnahmen hatten wir einiges zu tun. Leider konnte unser alljährlicher Ball nicht stattfinden. Diese gewonnene Zeit wurde intensiv für Fortbildungen/Webinare genutzt.



Den krönenden Abschluss bildete die Jahreshauptversammlung der Jungbauern Oetz mit anschließendem Kameradschaftsabend. Wir sind immer wieder auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Falls du Lust hast, bei uns Mitglied zu werden, bitte melde dich bei Obmann Simon Neururer, Ortsleiterin Stefanie Leiter oder via Facebook/Instagram (Jb/Lj Oetz). Abschließend allen ein herzliches Vergelt's Gott, eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise eurer Familien und einen guten Rutsch



Ab März war es uns möglich, wieder aktiv in das Dorfgeschehen einzugreifen. Die jungen Männer und Frauen sammelten in den Wochen vor Ostern Palmkätzchen und banden, einige Tage vor dem Palmsonntag, Palmsträuße. Die gesegneten Sträuße wurden am Sonntag an alle KirchengängerInnen verteilt. Einige Tage später wurden Osterzöpfe gebacken und an alle Bäuerinnen und Bauern in der Gemeinde Oetz am Ostersonntag ausgeliefert. Im Mai fand eine Müllsammelaktion unter dem Motto „Make your village sauber again“ im Bezirk Imst statt, an der sich die Jungbauern Oetz beteiligt haben. Löblich war, dass nur wenig Müll in der Gemeinde gefunden wurde. Im Juni wurde eine Tafel aufgestellt – unter dem Motto „Mehrwert Oetz“. Mit dieser Aktion wollte man aufzeigen, wie wichtig unsere Bäuerinnen und Bauern für Oetz und

die Wirtschaft sind. Auch via Facebook und Instagram wurde Werbung für die Hofläden gemacht.

Unser Highlight war heuer die Landesnachtwallfahrt, welche in Oetz stattfinden konnte. Die Jungbauern Oetz organisierten eine kleine Prozession mit anschließendem Ausklang. Die Bäuerinnen kochten auf und die Musikkapelle umrahmte den Abend musikalisch. Weiter ging es mit dem Wurzelfest. Unsere jungen Männer erlernten binnen kürzester Zeit das Fahnenschwingen und Geißelschnalzen, um dies der Bevölkerung wieder näherzubringen. Einen Monat später fand auch der Erntedankgottesdienst, geleitet von Herrn Pfarrer Andreas Agreiter, und der Umzug mit Agape in Oetz statt. Vielen Dank an die Bäuerinnen, die verschiedene Kuchen, Aufstriche und Brote zubereiteten, um uns alle zu verköstigen.

ins neue Jahr wünschen wir all unseren Sponsoren und Sponsorinnen, Spendern und Spenderinnen, Gönnern und Gönnerinnen, sowie allen Bürgern und Bürgerinnen von Oetz!

Eure Jungbauern Oetz



Oetzer Bäuerinnen

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindeboten,

für uns Bäuerinnen war es auch heuer wieder coronabedingt in unserer Organisation ein sehr ruhiges Jahr.

Zwei besondere Veranstaltungen möchten wir erwähnen. Wir durften die Jungbauernschaft bei der heurigen Landesnachtwallfahrt in Oetz (Kalvarienberg) unterstützen. Auch unsere altbewährte Erntedankprozession ins Oetzermühl war gut besucht, wobei wir uns diesbezüglich bei Herrn Pfarrer Andreas Agreiter und unserem Messner Josef Anzolini



Bienenzuchtweigverein Oetz

Auch wir möchten heuer wieder die Gelegenheit nutzen, aus unserem Verein zu berichten.

Zur Mitgliederanzahl ein kleiner Vergleich: Im Jahr 2010 zählte unser Verein 12 Mitglieder mit 121 Bienenvölkern, derzeit betreuen 24 Mitglieder 147 Bienenvölker. Somit bewirtschaften doppelt so viele dem Verein gemeldete Mitglieder momentan jedoch nur geringfügig mehr Bienenvölker als vor 11 Jahren. Auch in diesem Jahr traten 4 Mitglieder unserem Verein bei, welche nicht nur den Anfängerkurs für Bienenzucht absolvierten, sondern sich auch gleich zum Bau eines neuen Bienenhauses entschlossen haben. Da jeder Imker und jede Imkerin aber auch ein Stück weit von der Völkerführung seiner Kollegen abhängig ist (Bienenkrankheiten, Räuberei, usw.) ist es für einen guten Austausch und eine gute Zusammenarbeit von enormer Bedeutung, dass alle, die sich dazu entschließen Bienen zu halten, einen Imkerkurs besuchen und einem Verein beitreten. Für die Gesundheit unserer Bienen ist es daher wichtig, auf eine gute Bienenpflege zu achten und beim Kauf von Bienenvölkern auf Regionalität Wert zu legen. Auch ein sogenannter Imkerpate kann durch die erste Zeit der Bienenhaltung begleitend und beratend zur Seite stehen. Dadurch, dass in un-

bedanken möchten. Ein großes Danke auch an allen Beteiligten - den Gestaltern der Erntedankkrone und den Oetzerinnen und Oetzern, die immer wieder bei diesem kirchlichen Ereignis zugegen sind. Wir Bäuerinnen werden durch die Teilnahme an unseren Aktionen auch finanziell unterstützt, wobei wir damit wieder soziale Akzente setzen können. Nun möchten wir allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen und vor allem ein gesundes neues Jahr 2022.

OETZER Bäuerinnen



Bäuerinnen Oetzerau

Da uns bei den letzten Neuwahlen leider unsere langjährige Ortsbäuerin Hermine Jäger und Sandra Pirchner mitgeteilt haben, dass sie ihr Amt zurücklegen, mussten wir einen neuen Ausschuss wählen. In diesem Sinne vielen Dank an Hermine und Sandra für ihre Tätigkeiten!

Der neue Ausschuss wurde gewählt:

Obfrau Alexandra Auer,

Obfrau-Stellvertreterin Andrea Kuprian

Als Helferinnen wurden gewählt: Myriam Hörmann,

Elisabeth Wolf, Silvia Nagele, Christine Haas

Leider haben sich die Aktivitäten im Jahre 2021 durch Zeiten von Corona eingedämmt. Trotz allem haben wir für Ostern Palmsträußchen gebunden, in der Kirche weihen lassen und jedem ein Sträußchen vor die Tür gelegt. Zum ersten Mal in Oetzerau gab es eine Schellen- bzw. Glockenweihe. Trotz Corona war es eine gut besuchte und eine schöne Segnung. Leider durften wir heuer in Oetzerau keinen traditionellen Kirchtag feiern. Wir hoffen auf nächstes Jahr!

Dafür war unser Erntedank ein sehr schönes Beisammensein mit einem Umgang und einer Agape. Einfach ein kleines nettes Fest, wie man es haben möchte. Zudem hatten wir einen gut besuchten Korbflechtkurs, den wir im Feuerwehrhaus Oetzerau veranstaltet haben. Weiters haben wir geplant, unsere gut besuchten Andachten zu feiern! Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich die Bäuerinnen Oetzerau. Auf diesem Wege wünschen die Bäuerinnen Oetzerau frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

serer Gemeinde schon in den letzten Jahren vermehrt Jungimker mit der Bienenhaltung begonnen haben, haben wir uns 2019 dazu entschlossen, zusätzlich zu unserer Jahreshauptversammlung regelmäßige Stammtische zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch abzuhalten, welche wir aber aus uns allen bekannten Gründen schon im darauffolgenden Jahr und leider auch heuer wieder auf Eis legen mussten.

Für uns Imker war auch das heurige Jahr auf Grund der widrigen Wetterbedingungen während des Frühjahrs bereits das dritte Jahr in Folge mit nur mittelmäßigem Honigertrag. Wodurch wir in diesem Herbst leider auch von der Teilnahme des Bergherbstelns in Hochoetz Abstand nehmen mussten.

Bei der Honigprämierung, die nur alle zwei Jahre stattfindet und heuer in Kals am Großglockner in Osttirol abgehalten wurde, erlangten unsere Mitglieder Fritz Horntrich, Manfred Klotz und Helmut Auer wieder die Goldmedaille, dazu möchten wir herzlich gratulieren.

Unsere Bienen haben einen ungefähren Flugradius von eineinhalb Kilometer, in dem sie neben dem Pollen- und Nektarsammeln auch die sehr wichtige Aufgabe der Bestäubung unserer Pflanzenwelt innehaben. Ebendies wirkt sich maßgeblich auf die Blütenvielfalt und die damit verbundenen Ernteerträge in unserer Umgebung aus.

Wer die Biene pflegt, schützt die Umwelt -
die Biene hilft uns und wir schützen die Biene.

In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes Jahr 2022

*Obmann Helmut Auer
Schriftführerin Alexandra Kuen*

*Liebe Ötztalerinnen und Ötztaler!
Und alle, die sich an der Natur
im Garten, am Balkon
oder im Wohnzimmer erfreuen...*



*Die Obstbäume wurden von der Baumschule prompt
geliefert und schlagen bereits ihre Wurzeln im Ötztal.*

den befreundeten Naturpark Ötztal bei seinem Trockenmauer-Baukurs sowie bei einer Neophyten-Aktion. Die Veranstaltungen waren 2021 zwar dünn gesät. Dennoch wurden die Baumschnittkurse des Landesverbandes, auch von unseren Mitgliedern, gut besucht. Selbst hielt der OGV Ötztal im September bei strahlendem Sonnenschein einen Kräuternachmittag ab, schließlich lässt sich immer etwas Neues entdecken und lernen. Einer der Höhepunkte des heurigen Gartenjahres war die Obstbaum-Aktion: Von A wie Apfel- bis Z wie Zwetschkenbaum dürfen wieder neue Obstbäume im Ötztal wurzeln. Durch Veranstaltungen, Gartenkalender- oder Gartenerde-Aktionen, das Grüne Tirol sowie durch Medienberichte soll im Ötztal ein positiver Blick auf unsere Kulturlandschaft erhalten bleiben. Wir wollen diesen erfolgreichen Weg weiter mit euch beschreiten. Euch und uns wünschen wir schöne Festtage und ein blühendes Jahr 2022, möge es uns näher an unsere Wurzeln bringen. Blumige Grüße und bleibt uns bitte treu!

Im Namen der Vereinsführung

*Thomas Parth
Sautens
0650/7504111*

*Agnes Frischmann
Umhausen
0664/3574483*

*Matt Gibbs
Oetz
0664/2237676*

Lichtblick Natur im Garten

Der Rückblick auf das Jahr 2021 ist so sexy wie ein Kaugummi unter der Schulbank: Der Schatten der Pandemie hielt uns gefangen, während wir noch schneller im Hamsterrad rannten. - Da tat es jedenfalls der Seele gut, einen Schritt in den Garten zu tun, wo sich die Natur nicht um derartige Problemchen schert. Genau das ist uns vom OGV Ötztal ein Anliegen: Wir wollen, dass die Menschen wieder einen Blick für die Schönheit der Pflanzen und der Tiere, die sich an ihnen erfreuen, bekommen. So hat sich der OGV Ötztal erlaubt, wie versprochen, den Seniorenheimen im Ötztal Blumengrüße auszuliefern. Wir unterstützten



*Die junge Ötztalerin Maria bekam ihr
„Bamle“ bis nach Hause geliefert.*



*Kräuter sind gesund und müssen nicht immer gepflanzt
werden, weil sie teilweise wild im Garten wachsen.*



Rosenhammer
Blumen

*Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünscht Familie Rosenhammer!*

blumen@rosenhammer.at • www.rosenhammer.at • Tel: +43(0) 5252 6263

Feuerwehr-Altherren-Stammtisch

Auf Initiative von Hans Parth wurde im Frühjahr 2018 die Stammtischrunde „Altherren der Freiwilligen Feuerwehr Oetz“ gegründet. Die Herren trafen bzw treffen sich jeden zweiten Dienstag im Monat zu einem „Ratscher“. An diesen Treffen nahmen fast immer alle 13 Männer teil. Ausnahmen wurden nur bei Krankheit, Urlaub oder sonst dringenden Erledigungen akzeptiert.

Begonnen wurde der Stammtisch im Lokal „Jays“ (ehemals Taverne). Nachdem dieses geschlossen wurde, richteten die Altherren ihren Stammtisch im Cafe Heiner ein.



Von links: Hans Tollinger, Wolfgang Hofmann, Franzlois Stecher, Herbert Rinner, Ernst Falkner, Hans Parth, Hans Erhart, Franz Gstrein, Karl Covi.
Nicht am Bild: Bruno Swoboda, Hans Speckle, Herbert Schennach, Rainer Schöpf

Ein Treffen von ehemaligen Arbeitskolleginnen

Ein glücklicher Zufall oder doch göttliches Schicksal ließen die Wege neu kreuzen!

Petra Falkner – Tochter von Mechthild Pienz – traf während ihres Altenpflegepraktikums im Heim der Barmherzigen Schwestern in Innsbruck die drei ehemaligen „Oetzer Schwestern“.

Nach vielen Jahren gab es ein fröhliches Wiedersehen im Heim der Barmherzigen Schwestern. Bei einem gemütlichen Kaffeenachmittag mit „Heiner`s Kuchen“ ließ man gemeinsame Begebenheiten und unvergessliche Anekdoten aus dem langjährigen Berufsleben in Oetz Revue passieren.



Von links: Schwester Theresia, Marianne Santer, Schwester Alfonsa, Mechthild Pienz, Schwester Sabina

Schwester Theresia bereitete als Kindergarten-Tante jahrelang die Oetzer Kinder auf ihren schulischen Werdegang vor, Schwester Alfonsa war 26 Jahre – davon 16 Jahre als Leiterin - Mitarbeiterin im „alten“ Seniorenheim in Oetz und Schwester Sabina unterrichtete 33 Jahre lang die Volksschüler von Oetz.

Über die von Mechthild und Marianne mitgebrachten Geschenke – Fotobücher über den Ort Oetz und von etlichen Oetzerinnen und Oetzern – haben sich die drei geistlichen Schwestern sehr gefreut. Nach Anblick der Abbildungen wurden wieder Erinnerungen zu den jeweiligen Personen wach.

POLIZEI

Polizeiinspektion Oetz

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dem Erscheinen dieser Gemeindezeitung neigt sich wieder ein Jahr dem Ende zu, was bleibt, ist eine Zeit, die in jeder Hinsicht außergewöhnlich war und noch immer ist. Wer hätte es sich träumen lassen, dass eine Pandemie unser Leben in vielen Bereichen stark verändern und unsere Bewegungsfreiheit einschränken wird? Wenn auch viele von uns das Thema Covid leid sind und schon nicht mehr hören können, so ist das Problem nach wie vor präsent und beeinflusst unser tägliches Leben sehr stark.

Von Beginn an hat die Pandemie auch das Tätigkeitsfeld der Polizei wesentlich verändert, indem die Polizistinnen und Polizisten zusätzlich zum Polizeialltag immense Aufgaben für die Gesundheitsbehörden vor Ort wahrgenommen haben. Dazu gehört insbesondere die Kontrolle der abgesonderten Personen und natürlich die Einhaltung der schnelllebigen Bestimmungen. Es war für die Polizisten vor allem in der Anfangsphase der Pandemie nicht immer leicht, an der Front zu stehen und mit der herrschenden Ungewissheit fertig zu werden. Schließlich kehrte man nach der Arbeit in die Familie zurück und war nie sicher, die Infektion nicht mit nach Hause zu bringen. Inzwischen hat sich der Alltag zumindest in manchen Bereichen wieder etwas normalisiert, die Erfahrungen mit dem Virus und die Impfung haben die Chance auf Normalität zumindest in die Nähe gerückt. Trotzdem sind wir angehalten, unseren Beitrag zur Eindämmung des Virus zu leisten und unsere Verantwortung der Gesellschaft gegenüber wahrzunehmen. Ich appelliere hier ganz besonders an die Eigenverantwortung jedes Einzelnen, denn es geht hier um mehr als Egoismus und persönliche Freiheit.

Mit der vorher angesprochenen teilweisen Rückkehr des Alltags sind natürlich nicht nur positive Dinge verbunden, die Kriminalität ist wieder im Steigen begriffen und deshalb mahne ich – wie schon so oft – zur Vorsicht. Besonders der digitale Bereich bietet leichte Gelegenheiten für anonyme Angriffe, weshalb man hier nicht vorsichtig genug sein kann.

Abschließend noch ein Appell: Die Mitarbeit der Bevölkerung ist für die polizeiliche Arbeit unerlässlich. Deshalb bitte ich an dieser Stelle erneut darum, verdächtige Wahrnehmungen sofort zu melden, denn nur gemeinsam sind wir in der Lage, unsere Heimat sicher zu gestalten.

Bei meinen Mitarbeitern bedanke ich mich an dieser Stelle herzlichst für die geleistete Arbeit in der schwierigen Zeit und bei Ihnen schon jetzt für Ihre geschätzte Mitarbeit für die Sicherheit in unserem Land.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr. G'sund bleiben!

Michael Haid, Inspektionskommandant

Vergelt's Gott
für die angenehme Zusammenarbeit
und das entgegengebrachte Vertrauen.
Wir wünschen Euch ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein gesundes
und erfolgreiches neues Jahr.

elektro HACKL Engisch www.elektrohackl.tirol

6433 Oetz, Hauptstraße 86 | Tel.: 052 52 / 64 59 | e-mail: office@elektrohackl.tirol

alfredholzknec.at
TRAVEL SERVICES, CONSULTING & EVENTS

Ihr kompetenter Partner in
Sachen Reise- & Eventplanung
in Ötz an der Hauptstraße 29.

alfredholzknec.at
TRAVEL SERVICES, CONSULTING & EVENTS

*Wir wünschen Euch ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr*

Danke für Euer Vertrauen

TISCHLEREI ZANGERL

6433 Oetz-Habichen 1a • Tel.: 05252/6680 • Fax: 6680-4

*Frohe Weihnachten und viel Glück und
Gesundheit im neuen Jahr wünschen herzlichst
die Mohren*

KFZ-HANDEL MAURER

6433 OETZ · GEWERBEGEBIET 7

*Wir wünschen frohe Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr!*

sport fischer

OETZ-HOCHOETZ
Die 1. SKI- & SNOWBOARDSCHULE

Wir wünschen
allen Einheimischen und
Gästen ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Kurt, Angela, Beate und Raphael

Tel: +43 (0) 5252 6166 Fax: +43 (0) 5252 21648
E-Mail: info@sport-fischer.at www.sport-fischer.at

DRESS
FASHION FOR WOMEN *by Manu*

Wir wünschen frohe Weihnachten
und sagen Danke für's Vertrauen!

MO – FR von 09 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr · SA 09 – 12 Uhr
Manuela Jaeger · Hauptstraße 53 · 6433 Oetz · www.dress-oetz.at

TAXI-SERVICE · KRANKENTRANSPORTE

TAXI ... ihr Taxi mit Herz

BAUMANN

+43 5252 6249

Habichen 5 · 6433 Oetz · hotel@waldhof.at · www.waldhof.at

- Krankentransporte für alle Kassen
- Behinderten- & rollstuhlgerecht
- Begleitung & Betreuung von Patienten
- 40-jährige Erfahrung

Schafzuchtverein Oetzerau

Zu Beginn des Jahres war unser Verein erfreulicherweise bei der Elitesteigerung in Imst durch Simon Gstrein vertreten. Im Frühjahr konnten keine Gebietsausstellungen abgehalten werden. Das gesamte Ausstellungswesen, welches jedes Jahr den Vereinshöhepunkt darstellt, war von den Pandemie-bedingten Einschränkungen massiv betroffen. Am ersten Mai, wurden wie traditionell jedes Jahr, in Oetz und Oetzerau die Schafe gegen Räude gebadet. Das gesellige Zusammensein nach dem Bad musste stark eingeschränkt werden. Aufgrund seiner langjährigen und tatkräftigen Mithilfe in unserem Verein wurde Hannes Göbhard an seinem 60. Geburtstag zum stolzen Ehrenobmann unseres Vereins ernannt. Ein Festakt, wie man ihn sich wünscht: Miteinander feiern und lachen bis in den frühen Morgen hinein. Danke Gerlinde und Hannes für die fröhlichen Stunden mit euch. Nachdem die Corona-Einschränkungen gelockert wurden, machten wir heuer wieder einen Vereinsausflug. Dieses Mal ging's in die Gleirschalm im Sellraintal. Dort servierte uns Marcel und sein großartiges Team Toni's weitem bekannten Schwenkbraten. Ein lustiger Abend bleibt uns allen in Erinnerung. Der Sommer war für uns Schafhalter nicht entspannend. Die Almsaison war laufend von Meldungen geris-



sener Schafe im ganzen Land Tirol überschattet. Ein jeder Gang zu seinen Tieren auf der Alm war mit der Hoffnung verbunden, dass man dort selbst keine Risse vorfindet. In den umliegenden Almgebieten wie Sautens, Tumpen, Niederthai, Feldring, Pirkkogel, Oberhofen, ect. ... gab es Risse bereits zu Beginn der Alpung. Im August dann leider auch in Hochoetz. Tirolweit

mussten mehrere tausend Schafe frühzeitig von der Alm abgetrieben werden. Beunruhigend dabei ist, dass wir nicht wissen, wie sich die Zukunft der Tiroler Almwirtschaft im Zusammenhang mit den großen Beutegreifern entwickeln wird. Bei Kaiserwetter feierten wir am Hohen Frauentag mit vielen Besuchern unsere alljährliche Schafermesse am Mohrenkopf. Vielen Dank an die Musikanten und an Johanna fürs Lesen der Messe. Danach wurde in den umliegenden Almen hervorragend gegessen und gesellig und lange beisammengesessen. Am 9. Oktober hielten wir die Vollversammlung unseres Vereins im Hotel Kassel ab. Anders als in den Jahren zuvor wurde das heurige Räudebad im Herbst in Oetzerau durchgeführt. Es wurden über 200 Schafe gebadet. Danke an dieser Stelle an die langjährigen Bademeister Florian Krabichler und Martin Swoboda und an ihre fleißigen Helfer. Der Schafzuchtverein Oetzerau und seine Mitglieder wünschen allen Oetzerinnen und Oetzern schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022!

Der Falke

... und seine Späher



FA(L)KE NEWS - ACHTUNG!

Das Coronavirus bedroht nicht nur die Gesundheit, sondern auch den sozialen Zusammenhalt.

Unterstützt durch Facebook, Instagram, Telegram & co. verbreiten sich Falschmeldungen (Fake News) noch rasanter über den Erdball, als das Virus selbst.

Sinnbefreite Wortmeldungen von politischen Vertretern, dass zb. Wurmmittel gegen eine Infektion schützen würden, bringen Menschen auf Intensivstationen, anstelle diese zu entlasten.

Computerchips werden angeblich injiziert, Impfmücken sorgen für die Durchimpfung von Demonstranten, eine neue Weltherrschaft sei im Gange.

Ein gesunder Menschenverstand sagt einem jedoch, dass dies absolute Fake News sind.

Um das Ende der Pandemie gemeinsam zu erreichen, sollten wir weniger schimpfen und mehr impfen.

Nach OMIkron folgt nur noch OPIkron, dann sollte der Corona-Spuk ein Ende haben. Hoffen wir, dass dies eine Falke- und keine Fake-News ist :)

G'sund bleiben & frohe Weihnachten wünscht euer Falke!



Wir wünschen
frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr!

Malerei

MÜLLER

6433 Oetz • Dorfstraße 36a
Telefon: +43 (0)5252 20280 • Mobil: +43 (0)664 4384520
E-Mail: info@malerei-mueller.at

www.malerei-mueller.at



*Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches*

2022

**LUGSTEINER
trend-metall**

ING. TIM LUGSTEINER



TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Service-Hotline 0800 818 819 | www.tiwag.at

**Gipfelstube
RESTAURANT**

wir bedanken uns
bei all unseren Gästen
und wünschen Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2022
Familie Wirnsberger
www.gipfelstubeoetz.com
wirpat@gmx.at Tel.0660/3474842

Frohe Weihnachten
und einen **guten Rutsch**
ins neue Jahr.

hanno parth architekt
A - 6433 Oetz • Dorfstraße 47 • Tel.: 0664 / 16 13 452

Gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche
für das kommende Jahr wünscht das Kühtaile-Team.

Kühtaile Alm
www.kuehtaile-alm.at

*Frohe
Weihnachten* ...und ein
gesundes 2021

Herzblut
WOHLFÜHL APARTEMENTS

Petra und Kay Tofern • Kühtaierstr.19 • 6433 Oetz • 0043-660-714 54 35 • herzblut-oetz.at



Ich wünsche besinnliche und frohe Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bei allen meinen Patienten möchte ich mich sehr für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünsche ganz besonders viel Gesundheit!

PHYSIO THERAPIE
Beate Schöpf



6433 Oetz • Oberfeldweg 3 • TOP 2 • Telefon: 0664 73 68 48 67



Mit den besten Weihnachtsgrüßen verbinden wir unseren Dank für Ihr Vertrauen und wünschen für das neue Jahr alles Gute

Bunter Laden Handarbeiten Souvenirs

Frohe Weihnachten sowie ein
gesundes Jahr 2022 wünscht allen
Familie Kuen-Eller Gisela

6433 Oetz - Dorfstraße 3 Tel.: 05252/6377

tischlerei PLATTNER Ferdinand



Herzlichen Dank für Euer Vertrauen
und die freundschaftliche Zusammenarbeit!

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches 2022!

POHL OPTIK

BESSER (AUS) SEHEN.

Wir wünschen Frohe Weihnacht,
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

SANTER

HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Kundendienst
- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Photovoltaikanlagen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

6433 Oetz - Habichen 37a - Tel.: 05252 20266
Mobil: 0664 1132945 - www.elektro-santer.at



Ein frohes Weihnachtsfest
viel Freude, Glück
und Gesundheit
für das neue Jahr!

6460 Imst | www.spenglerei-auer.at | info@spenglerei-auer.at



Öffnungszeiten

Mo - Fr: 15 bis 22 Uhr | Sa - So: 11 bis 22 Uhr

Tel.: 05252 68397 | Hauptstraße 79 | 6433 Oetz

OETZ *LEBT ...*



... UND FEIERT!